



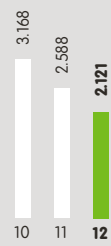
SYZYGY

FINANZKENNZAHLEN

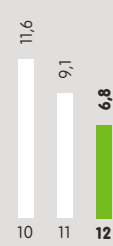
UMSATZERLÖSE
IN TEUR



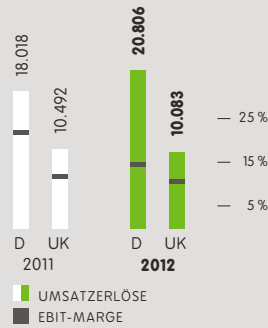
EBIT
IN TEUR



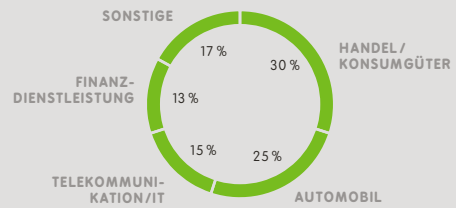
EBIT-MARGE
IN %



UMSATZERLÖSE UND EBIT-MARGE NACH SEGMENTEN
IN TEUR



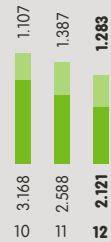
UMSATZVERTEILUNG NACH BRANCHEN



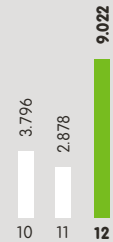
FINANZERGEBNIS
IN TEUR



VERHÄLTNISS VON OPERATIVEM ERGEBNIS UND FINANZERGEBNIS
IN TEUR

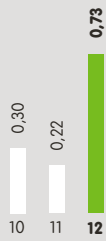


KONZERNERGEBNIS
IN TEUR

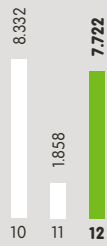


■ OPERATIVES ERGEBNIS
■ FINANZERGEBNIS

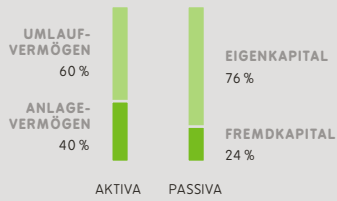
ERGEBNIS JE AKTIE
IN EUR



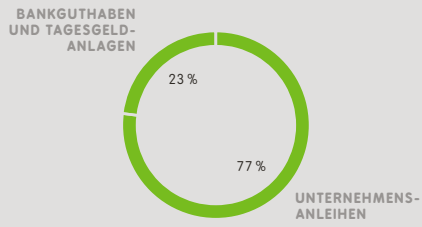
ENTWICKLUNG DES OPERATIVEN CASHFLOWS
IN TEUR



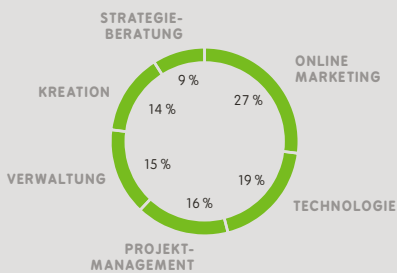
BILANZSTRUKTUR



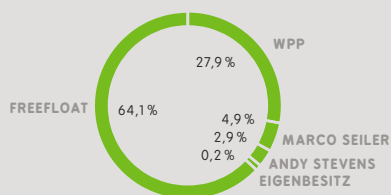
ANLAGESTRUKTUR DER LIQUIDEN MITTEL UND WERTPAPIERE



MITARBEITERSPLIT NACH FUNKTIONEN



AKTIONÄRSSTRUKTUR





syzygy.net

2	/	VORWORT DES VORSTANDS
6	/	DIE SYZYGY GRUPPE
8	/	ESSAY: DIGITALE INNOVATIONEN – DAS DIGITALE ERLEBNIS VON MORGEN
14	/	SHOWCASE: GOAB
16	/	SHOWCASE: O ₂ SALES APP
18	/	SHOWCASE: PUZZLE CRAFT
20	/	DIE AKTIE
23	/	BERICHT DES AUFSICHTSRATES
26	/	CORPORATE GOVERNANCE
29	/	FINANZINFORMATIONEN
30	/	KONZERNLAGEBERICHT
44	/	KONZERNBILANZ
45	/	KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG
46	/	KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
47	/	KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
48	/	KONZERNANHANG
84	/	BESTÄTIGUNGSVERMERK
85	/	FINANZKALENDER UND KONTAKT

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre,

wir können von einem guten Jahr für die SYZYGY Gruppe berichten. Die Investitionen in den deutschen Markt tragen Früchte; beeindruckende Neukundengewinne sind Ausdruck der gesteigerten Wettbewerbsfähigkeit und haben besonders das Geschäft in Deutschland beflügelt. Wir sind auf einem guten Weg und freuen uns, der Hauptversammlung eine Erhöhung der Dividende um 25 Prozent auf EUR 0,25 vorschlagen zu können. Die SYZYGY Aktie wird damit im vierten Jahr in Folge mit einer Dividendenrendite in Höhe von 5 bis 7 Prozent aufwarten, was einen Spitzenwert in Deutschland darstellt.

ZU DEN FINANZKENNZAHLEN DES KONZERNS

Die Umsatzerlöse der SYZYGY Gruppe summierten sich im Berichtsjahr auf EUR 31,1 Mio., das entspricht einem organischen Wachstum von 10 Prozent. Das operative Ergebnis (EBIT) lag aufgrund von Investitionen in den Standort Deutschland 18 Prozent unter dem Wert des Vorjahres. Es betrug EUR 2,1 Mio. Die Majorität der Investitionen wurde für die Gründung der Hi-ReSI Berlin GmbH sowie den Aufbau einer Niederlassung in der Frankfurter Innenstadt aufgewendet.

Das Finanzergebnis fiel mit EUR 1,3 Mio. um 7 Prozent geringer aus als im Vorjahr.

Ein steuerlicher Sondereffekt, der im Berichtsjahr durch ein gewonnenes Rechtsbehelfsverfahren aufgetreten ist, beflügelte das Konzernergebnis erheblich. Es stieg um 213 Prozent auf insgesamt EUR 9,0 Mio.

GEWINN JE AKTIE

Der Gewinn je Aktie erhöhte sich im Berichtsjahr um 232 Prozent auf EUR 0,73, wovon EUR 0,54 auf den Steuereffekt entfallen. Im Sinne einer nachhaltigen und attraktiven Dividendenpolitik haben wir gemeinsam mit dem Aufsichtsrat beschlossen, der Hauptversammlung eine Dividende von EUR 0,25 vorzuschlagen. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einer Steigerung von 25 Prozent. Basierend auf dem XETRA-Schlusskurs der SYZYGY Aktie vom 28. Dezember 2012 ergibt sich daraus eine Dividendenrendite von 6,9 Prozent.



Andy Stevens
VORSTAND



Marco Seiler
VORSTANDSVORSITZENDER



ZU DEN SEGMENTEN UND GESCHÄFTSFELDERN

Obgleich auch die deutsche Konjunktur 2012 von der Euro-Krise erfasst wurde und deutlich an Dynamik verlor, entwickelte sich das Segment Deutschland sehr erfreulich. In Summe konnten die deutschen Gesellschaften ihre Umsatzerlöse organisch um 15 Prozent steigern, was auch im Wettbewerbsvergleich einen herausragenden Wert darstellt. Getragen wurde das Wachstum vom Ausbau bestehender Geschäftsbeziehungen wie auch von Neukundenerfolgen. Der signifikanteste Neuzugang ist dabei die BMW AG, die unsere Berliner Gesellschaft mit der Weiterentwicklung der zentralen Markenpräsenz im Internet betraute.

Die Ergebnisse im Segment Großbritannien wurden von Etatkürzungen eines Großkunden der SYZGY UK Ltd beeinträchtigt. Demgegenüber erfuhr das Online Media Geschäft der britischen unquedigital eine deutliche Belebung. In Summe lagen die Umsatzerlöse um 4 Prozent unter denen des Vorjahres.

Betrachten wir die Geschäftsfelder isoliert, so stiegen die Umsatzerlöse der SYZGY Gruppe im Geschäftsfeld Design & Build um 6 Prozent und im Geschäftsfeld Online Media um 23 Prozent.

DIE POST-PC-ÄRA IST ANGEBROCHEN

Das aktuelle Innovationstempo ist atemberaubend hoch. Neue Plattformen wie das iPad und Smartphones haben die Post-PC-Ära eingeläutet und verändern das Verhalten von Menschen grundlegend. Sie bieten Unternehmen neue Möglichkeiten der Kundenakquisition und Kundenbindung. Technologien der Big Data-Welt erlauben zudem den Umgang mit riesigen Datenmengen, was der umfassenden Ergründung der Bedürfnisse und Präferenzen von Kunden dienen kann. Somit kann die Kundenansprache eine neue Qualität bekommen, und Angebote erhalten eine höhere Relevanz.

Seit das Internet in das Leben einer breiten Masse trat, erblickten noch nie so viele technologische Innovationen das Licht der Welt, wie es aktuell der Fall ist.

An dieser Stelle möchten wir Ihr Augenmerk auf das Essay des Geschäftsberichts lenken, das auf den Seiten 8 bis 13 auf das Innovationspotenzial des digitalen Zeitalters eingeht.

STRATEGIE

Technologie ist Teil unserer Unternehmens-DNA, und Technologie spielt eine immer größere Rolle, wenn es um die Vermarktung von Produkten oder den Aufbau von Marken geht. Wir werden unsere technologische Kompetenz weiter ausbauen. Neben einer führenden Stellung in den Kernkompetenzen als Kreativ- und Mediadienstleister streben wir eine führende Position für analytische Dienstleistungen an. Sei es die Erfolgsmessung, das Cross Channel Management oder die Optimierung von Nutzererfahrungen durch neue Analyse- und Testverfahren. In Summe werden diese neuen Dienstleistungen die Beratungskompetenz der SYZYGY Gruppe stärken und sie als umfassenden Partner erster Wahl für Blue Chips und Hidden Champions positionieren.

AUSBLICK

Der Ausblick für die SYZYGY Gruppe ist positiv. Wir erwarten wiederholt ein organisches Wachstum, das im zweistelligen Bereich liegen wird. Dabei werden die Erträge laut Planung deutlicher zulegen als die Umsatzerlöse.

Zugleich sind wir bestrebt, die Dividendenpolitik der SYZYGY Gruppe beizubehalten. D. h., auch für die Zukunft planen wir, der Hauptversammlung eine Dividende anzubieten, die einer Dividendenrendite von 5 bis 7 Prozent entspricht.

Die SYZYGY Aktie soll ihren Status als „Dividendenperle“ („Der Aktionär“, 08/2013) beibehalten und ein attraktiver Nebenwert bleiben, der für Wachstum, Kontinuität und eine hohe Dividendenrendite steht.

Der Vorstand der SYZYGY Gruppe bedankt sich herzlich bei seinen Kunden und Ihnen, unseren geschätzten, treuen Aktionären der SYZYGY AG. Unser aufrichtiger Dank gilt auch den Menschen und ihren Familien, die für die SYZYGY Gruppe stehen und sie begleiten. Die SYZYGY Gruppe bietet ein großes Reservoir an Talent und Erfahrungsschatz, das unsere Kunden zu Gewinnern im digitalen Zeitalter macht. Wir sind stolz auf die Menschen der SYZYGY Gruppe, die mit ihrer Neugier für sich verändernde Verhaltensweisen und ihrer Faszination für Technologie die Zukunft der Kommunikation im digitalen Zeitalter gestalten.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates gebührt wiederholt ein besonderer Dank. Der große Erfahrungsschatz und Sachverstand des Aufsichtsrates war, wie schon in den letzten Jahren, ein wichtiger Eckpfeiler für die Entwicklung der SYZYGY Gruppe.

Der Vorstand

Die SYZYGY Gruppe

SYZYGY ist eine internationale Agenturgruppe für digitales Marketing mit über 350 Mitarbeitern in Bad Homburg, Frankfurt, Hamburg, London, New York und Warschau. Indem wir unsere Faszination und Neugier für Technologien, Marken und Kulturen bewahren, realisieren wir digitale Kommunikation, die Menschen berührt und Prozesse vereinfacht. Und die messbare Erfolge liefert.

SYZYGY

Digitale Kommunikation

SYZYGY.CO.UK
SYZYGY.DE

SYZYGY entwickelt internationale Webpräsenzen und Plattformen, die Marken erlebbar machen und den Vertrieb vereinfachen. Immer basierend auf einem tiefen Verständnis für Nutzerbedürfnisse, Technologie und Markenführung.

unique

Online Media

UNIQUEDIGITAL.CO.UK
UNIQUEDIGITAL.DE

Das Leistungsportfolio von unquedigital umfasst Online Mediaplanung, Suchmaschinenmarketing und -Optimierung, Affiliate Marketing und Social Media sowie Beratung in den Bereichen Webanalytics, Conversion Optimierung und Cross-Channel Management. Für ihre Arbeit wurde die Agentur mehrfach mit führenden Awards ausgezeichnet.



HI/RES/

Designstudio

HI-RES.NET

Hi-ResI gilt weltweit als Top-Adresse für kreative Internetprojekte, wurde mit Auszeichnungen überhäuft und arbeitet für Marken wie Jägermeister, Chanel, Dolce & Gabbana, BMW, Hogan, Dunhill, The Economist und Edun.

ArsThanea

Designstudio

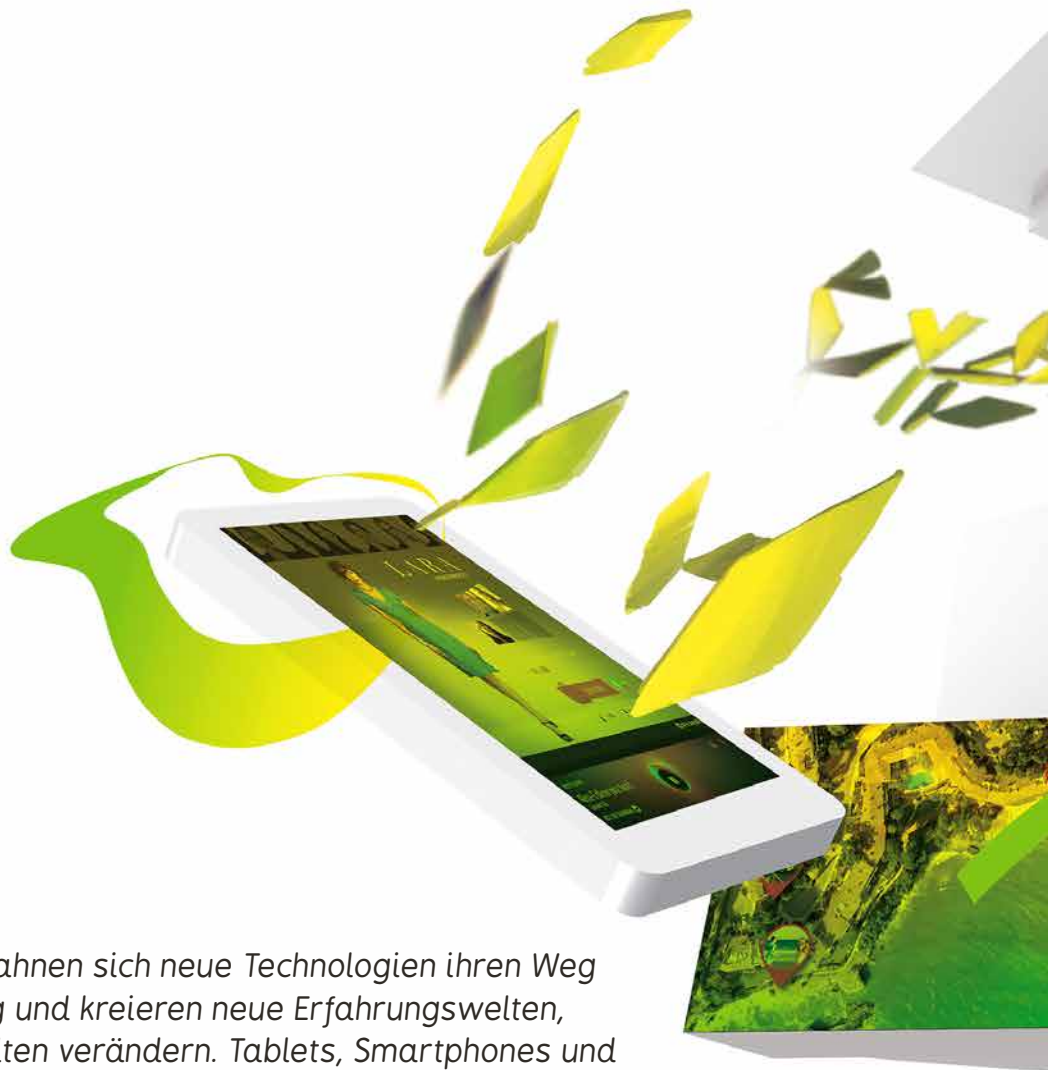
ARSTHANEA.COM

Das Warschauer Designstudio Ars Thanea genießt internationales Ansehen für seine Arbeiten in den Bereichen digitale Illustrationen, Motion Design und Interactive Design. Auf das Team vertrauen u. a. Discovery Channel, Nike, Ubisoft, Visa, Nutricia und Nvidia.



Digitale Innovationen – das digitale Erlebnis von morgen

von Dr. Paul Marsden



Unaufhaltsam bahnen sich neue Technologien ihren Weg in unseren Alltag und kreieren neue Erfahrungswelten, die unser Verhalten verändern. Tablets, Smartphones und zunehmend auch über das Internet vernetzte Gegenstände verbinden Menschen und Marken auf eine bislang ungeahnte, intensive und persönliche Weise miteinander. Diese digitalen Innovationen übernehmen nun maßgeblich die Hauptrolle im Aufbau von Beziehungen zwischen Marken und Menschen.



WILLKOMMEN IM POST-PC ZEITALTER!

Smartphones und Tablets – mit ihrer intuitiven Sprach- und Gestensteuerung – verdrängen zunehmend Laptops und Desktops als unseren bevorzugten Zugang zum Internet: Inzwischen werden pro Jahr mehr Smartphones als Personal Computer verkauft; pro Tag übersteigt die Zahl verkaufter Smartphones die Anzahl neugeborener Kinder; 2012 war bereits ein Viertel aller verkauften Personal Computer Tablets; und Apple setzte in nur 24 Monaten mehr iPads ab, als Desktop-Rechner in den 24 Jahren zuvor.

Sehen wir diese Entwicklung vor dem Hintergrund der wachsenden Anzahl vernetzter Gegenstände des „Internet of Things“ – z. B. mit Technologie versehene Kleidungsstücke und clevere (Haushalts-)Geräte – so wird deutlich, dass wir unsere bisherigen Vorstellungen von einem „digitalen Erlebnis“ über Bord werfen, und für die anbrechende Post-PC-Ära von Grund auf neu überdenken müssen.

SECOND SCREEN – EIN ZWEITER BILDSCHIRM FÜR EIN ERFÜLLTES TV-ERLEBNIS

Nehmen wir zum Beispiel das digitale Fernsehen. Entgegen aller Vorhersagen ist der PC nicht zum Fernsehgerät geworden. Und trotz der seit Langem angekündigten Internet-TV Revolution, bieten Hersteller und Sendeanstalten dem Zuschauer noch immer ein Fernseherlebnis aus dem letzten Jahrhundert.

Dessen ungeachtet findet derzeit tatsächlich eine Revolution des digitalen Fernsehens statt. Doch die geht nicht von den Anbietern aus, sondern vom Zuschauer: die Rede ist vom „Second Screen“.

Ausgestattet mit Tablets und Smartphones verwenden Menschen ihre mobilen Endgeräte, um das Fernseh-Erlebnis auf eigene Faust zu intensivieren. Während der Hauptsendezeit bezieht sich mittlerweile die Hälfte aller Social Media Einträge auf das laufende Programm.

Versteht man den Fernseher nicht mehr als eigenständiges Gerät, sondern als Teil eines Second Screen-Erlebnisses, erschließt er völlig neue Möglichkeiten für digitale Innovationen. Die Marke Kraft Foods etwa sendet über ihre Social Media Kanäle Live-Kommentare zu Fernsehinhalten; Coca-Cola setzte den Second Screen ein, um ihre kultigen Eisbären auf Geschehnisse beim Super-Bowl reagieren zu lassen; und die Marke Red Bull geht sogar noch einen Schritt weiter: Sie verschiebt die noch jungen Grenzen des Second Screens, indem sie bei Live-Übertragungen von Ski-Rennen alternative Perspektiven für den zweiten Bildschirm anbietet – gesendet von Kameras, die sich direkt auf den Skiern der Läufer befinden.

Dem 250 Mrd. US-Dollar schweren TV-Werbemarkt kann das Second Screen-Phänomen helfen, kreative Alternativen zum traditionellen 30-Sekünder zu entwickeln. Eine neue Kategorie innovativer Second Screen-Plattformen wie Viggle, Zeebox und SYZYGYs vielfach ausgezeichnetes Konzept GOAB bieten neuartige, spannende, interaktive Werbemöglichkeiten – und liefern dem Zuschauer zugleich ein raffiniertes, abwechslungsreiches und damit rundum verführerisches Second Screen-Erlebnis.

Der Erfolg oder Misserfolg digitaler Second Screen Innovationen ist jedoch nicht nur eine Frage technologischen Wagemutes; viel entscheidender sind das Vermögen und die Bereitschaft, sich von gelernten Strukturen zu lösen und eine völlig neue Vision von einem Fernseherlebnis im digitalen Zeitalter zu entwickeln. Erst wenn Einfallsreichtum und technologische Expertise zusammentreffen, kann sich die Magie großer digitaler Innovationen voll entfalten.

DIGITALER POINT OF SALE – INNOVATIVE LADEN-KONZEPTE FÜR DEN VERNETZTEN VERBRAUCHER

Auch unser bisheriges Verständnis von digitalem Handel muss angesichts der anbrechenden Post-PC-Ära grundlegend revidiert werden. Es geht nicht mehr nur darum, ausgereifere Shops für den Einkauf am heimischen Schreibtisch zu entwickeln; der neue Schauplatz des digitalen Handels wird zunehmend der Point of Sale (POS), also die traditionellen Läden in unseren Einkaufsstrassen und -zentren: Sie stehen vor der Herausforderung, die digitale Welt clever in ihre Laden- und Verkaufskonzepte einzubinden.

Als Teil des integrierten Verkaufserlebnisses hält eine neue Generation digitaler Point of Sale-Technologien in Form kosteneffizienter Tablet-Stationen und Smartphone-Apps Einzug. Der Mobilfunkanbieter O₂ etwa nutzt bei Beratungen SYZYGYs Tablet-basierte Sales App. Sie gleicht das umfangreiche Produkt- und Tarifangebot mit den Wünschen des Kunden ab und gibt unmittelbar relevante Kaufempfehlungen. Jägermeister setzte mit der ebenfalls von SYZYGY entwickelten iPad-App „Last Stag Standing“ auf Unterhaltung: Mit Promotionen am PoS sorgte der Kräuterlikör-Anbieter für mehr Spaß beim Einkauf und machte einen ersten Schritt, den stationären Handel als Dreh- und Angelpunkt für Shopping-Erlebnisse neu zu definieren.

Auch an diesen Beispielen wird deutlich: Smartphone- und Tablet-Plattformen als technologische Innovationen schaffen die Voraussetzung für neue Nutzungskontexte und integrierte Shopping-Erlebnisse. Eine große Chance für Unternehmen, die sich diese Technologien zu Nutzen machen.

BIG DATA – DEN DATENDSCHUNDEL URBAR MACHEN

Die Verbindung aus innovativen Plattformen und zunehmender Vernetzung birgt aber nicht allein kreatives Potenzial. Sie speist darüber hinaus einen massiven Datenstrom, der bei gezielter Analyse wichtige Informationen liefern kann, um die Menschen an und hinter den Endgeräten besser zu verstehen.

Die Verheißungen von Big Data – riesigen, sich schnell verändernden, vielschichtigen Datensätzen, die von den drei V's Volume (Datenmenge), Velocity (Geschwindigkeit) und Variety (Vielfalt) charakterisiert werden – sind so groß, wie es der Name vermuten lässt. Big Data verspricht Wissen, um klügere Entscheidungen zu treffen und Bedürfnissen von Kunden besser zu entsprechen. Indem sie ein detailliertes Bild von der Welt und den Wünschen seiner Bewohner zeichnen, sind Big Data Erkenntnisse ein wichtiger Schlüssel zur Optimierung digitaler Strategien.

Führte man beispielsweise den Ausgang der amerikanischen Präsidentschaftswahlen 2008 noch in weiten Teilen auf den Einfluss sozialer Medien zurück, richtete sich das Augenmerk 2012 auf die geschickte Analyse von Big Data. Obamas Kampagnenteam setzte Big Data gezielt ein, um die ausschlaggebenden Wählergruppen und ihre Wünsche zu identifizieren und sie mit neuen, personalisierten Botschaften von der eigenen Sache zu überzeugen. Und die Rechnung ging auf.

Das Potenzial von Big Data für die Entwicklung optimaler digitaler Nutzererlebnisse ist offensichtlich: Es ermöglicht uns, mithilfe datenbasierter Erkenntnisse relevanter zu sein, d. h. zum Beispiel, den Bedürfnissen von Menschen zur rechten Zeit mit einem passenden Angebot zu entsprechen. Oder aber ein Bedürfnis zu wecken, wenn ein Produkt den Präferenzstrukturen entspricht. So kann selbst Werbung im klassischen Sinne als Lebenshilfe statt als Störenfried wahrgenommen werden.

EPILOG – DIE ZEIT IST REIF

Seit das Internet in das Leben von Menschen trat, gab es keine Phase, in der so viele technologische Innovationen das Licht der Welt erblickten, wie es momentan der Fall ist. Sie sind die Basis für das digitale Marketing von morgen, das dann erfolgreich sein wird, wenn es als Bereicherung von Menschen empfunden wird.

Unternehmen müssen sich neu orientieren, sich von alten Instrumenten und Mustern verabschieden, um die Chancen dieser technologischen Innovationen zu nutzen. In einem Zeitalter, in dem Menschen durch digitale Medien „always on“ sind, erhebt sich digitales Marketing zur Königsdisziplin für die Vermarktung von Produkten und den Aufbau von Marken. Nutzen wir die Gelegenheit, zu den Gewinnern dieses Zeitalters zu gehören.

GOAB

Mit einer immensen Eigendynamik hat der Trend zum Second Screen die Fernseh- und Werbeindustrie überrollt. Und noch immer tun sich die Branchen mit echten Innovationen schwer. Das zuschauerorientierte Konzept GOAB ist SYZYGYS Antwort auf die Frage, wie Tablets und Smartphones das tradierte Fernseherlebnis revolutionieren werden.

Einschalten zum „einfach mal Abschalten“ – das gehört für immer mehr Menschen der Vergangenheit ein. Bereits mehr als die Hälfte der Deutschen hat beim Fernsehen einen zweiten Bildschirm zum – oftmals programmbezogenen – Surfen, Chatten oder Twittern vor Augen.

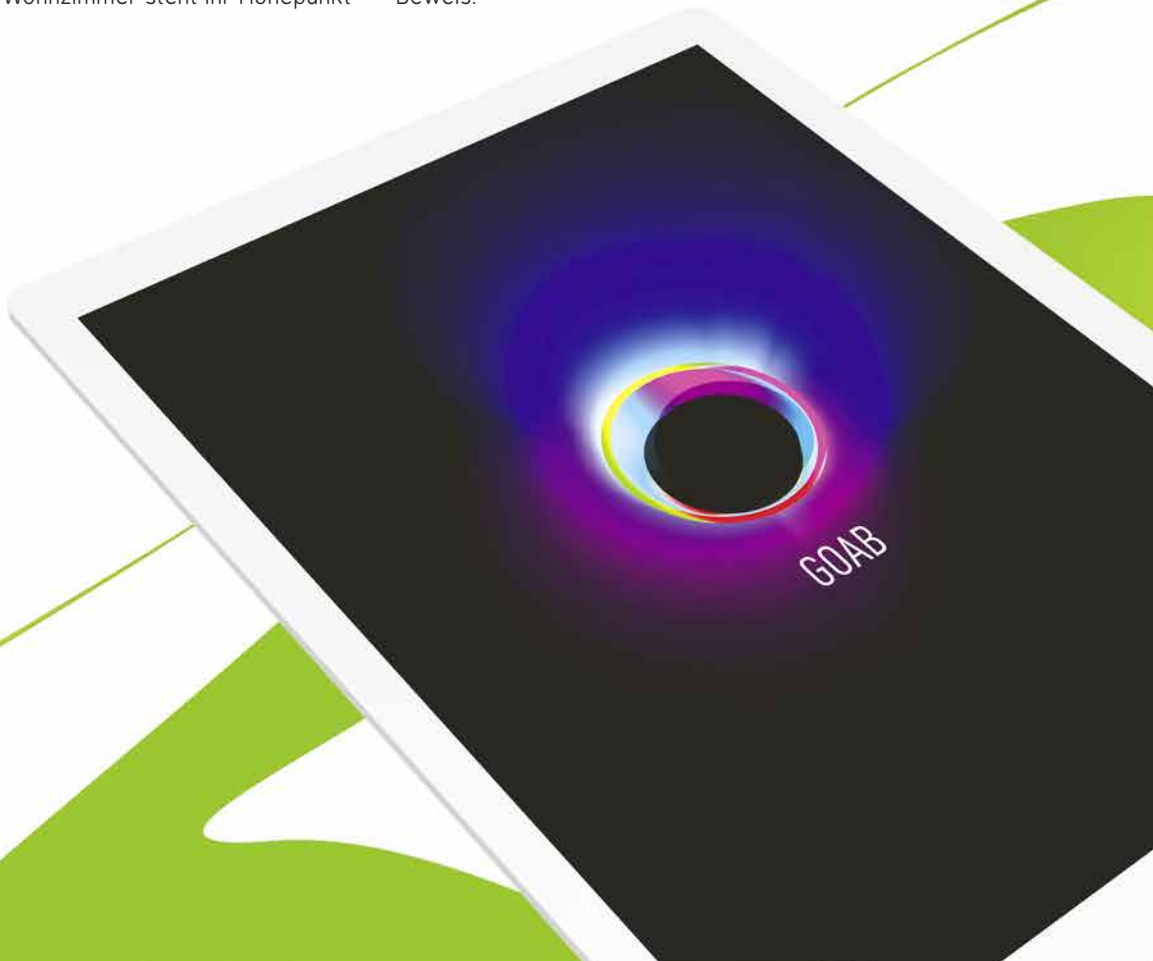
DIGITALE REVOLUTION IM WOHNZIMMER

Schien die Rollenverteilung zwischen Sender und Empfänger für Jahrzehnte wie in Stein gemeißelt, haben mobile Endgeräte die bislang starren Grenzen verwischt. Doch der digitalen Revolution im Wohnzimmer steht ihr Höhepunkt

noch bevor. Denn seit den ersten Rufen nach „Mitmach-Fernsehen“ und „Smart-TV“ hat sich fundamental kaum etwas geändert. Interaktion findet über die sozialen Medien zwischen den Usern statt – nicht jedoch mit dem laufenden Programm. Für alle Beteiligten verschenktes Potenzial.

FERNSEHEN DER ZUKUNFT

Um das zu ändern, entwickelte SYZYGYS das ganzheitliche Konzept GOAB, und stellte damit ihre Innovationsführerschaft erneut unter Beweis.



GOAB nutzt den Second Screen, um das TV-Erlebnis auf eine neue Ebene zu heben. Ausgehend vom Zuschauer mit seinen individuellen Bedürfnissen und Sehgewohnheiten werden TV-Programm und Internet-Funktionalität intelligent miteinander verknüpft: Zusatzinformationen zum laufenden Programm einholen, aktiv an Spielshows teilnehmen, die Schuhe der Hauptdarstellerin direkt online bestellen oder per Live-Cam den Fernsehabend gemeinsam mit weit entfernten Freunden verbringen –

GOAB greift aktuelle Trends auf, entwickelt bestehende Ansätze weiter und integriert neue Ideen. Darauf scheinen Technik-, Design- und Fernsehfans auf der ganzen Welt nur gewartet zu haben: Das GOAB-Video wurde über 220.000 Mal angeklickt, mehr als 3.000 Artikel erschienen in Blogs und Magazinen. Die Zukunft des Fernsehens kann beginnen.



		
ativ S	HTC TITAN	Motorola Photon
49,00 € / 24 Monate = 529,00 €	Anzahlung nur 29,00 € + mtl. Rate 20,00 € / 24 Monate = Gesamtpreis 509,00 €	Anzahlung nur 29,00 € + mtl. Rate 20,00 € / 24 Monate = Gesamtpreis 509,00 €

Willkommen



Apple iPhone 5
32GB schwarz
Das Größte, was dem iPhone passieren konnte.

29,00 € / mtl.
= 509,00 €

HTC Windows Phone 8X



O₂ Sales App

Der Mobilfunk- und Festnetzanbieter O₂ gehört in Deutschland zu den Vorreitern, wenn es darum geht, digitale POS-Technologien intelligent in Shopkonzepte zu integrieren. Unterstützt von SYZYGY sorgte die Marke bereits 2009 für Aufsehen, als Microsoft Surface Tische in die O₂-Flagshipstores Einzug hielten und zur Attraktion bei Kunden und Interessenten wurden; 2011 zog O₂ im Future Store in Ulm mit ersten interaktiven Schaufenstern die Aufmerksamkeit von Passanten auf sich; und 2012 zündete O₂ gemeinsam mit SYZYGY die nächste Stufe in der Optimierung ihrer Beratungsprozesse.

Strukturiert, transparent, effizient und mit einem Ergebnis, das Kunde und Händler gleichermaßen zufrieden stellt – so sollte eine Beratung optimalerweise aussehen. Dank der für Tablets entwickelten O₂ Sales App ist dieses Ideal in den Shops und Partnershops von O₂ bereits zum Normalfall geworden.

GEMEINSAMES VERKAUFSERLEBNIS

Die Sales App unterstützt Berater bei der Präsentation und Erklärung des Produkt- und Tarif-Angebotes, erfasst die spezifischen Wünsche des Kunden und macht auf Basis einer intelligenten Empfehlungslogik individuelle

Produktvorschläge. Zusatzempfehlungen in allen Beratungsabschnitten liefern den Händlern weitere Verkaufsargumente und verbessern das Cross- und Upselling. Die Anbindung an das O₂-Backend stellt dabei sicher, dass alle Informationen stets auf dem aktuellen Stand sind.

So liefert die O₂ Sales App einen klaren roten Faden und schafft souverän die Verbindung von positivem Verkaufserlebnis und gutem Verkaufsergebnis.

Puzzle Craft

Tablets und Smartphones eröffnen der hart umkämpften digitalen Games-Branche einen neuen, milliardenschweren Markt. Wer Spielermacher bleibt, und wer zum Spielmacher aufsteigt – das hängt vor allem von der Fähigkeit ab, das Gaming-Erlebnis für die innovativen Plattformen neu zu erfinden.

User von iPads und iPhones haben die Qual der Wahl: Weit über 800.000 aktive Anwendungen stehen ihnen im App Store zur Verfügung, darunter über 135.000 Spiele. Wem es hier als Entwickler gelingt, die Regeln einer ganzen Branche neu zu definieren, muss entweder extrem gut sein; oder ein bisschen verrückt. In jedem Fall jedoch: anders als alle anderen und bereit, die Spielewelt mit neuen Augen zu sehen.

EINZIGARTIGES GAMEPLAY

Ars Thanea nahm die Herausforderung an – und entwickelte mit Puzzle Craft ein Spiel für iPad und iPhone, das innerhalb kürzester Zeit zum internationalen App Store-Hit avancierte. In einem neunmonatigen Entwicklungsprozess vereinte Ars Thanea zwei der beliebtesten Genres in einem tiefen und bislang einzigartigen Gameplay: Puzzle-Spiele mit Suchtpotenzial und Städtebausimulation.

Viel Arbeit, die sich gelohnt hat. Denn die begeisterten Reaktionen der bislang rund 1,5 Mio. User und das Lob der weltweit renommiertesten Spiele-Blogs zeigen, dass Puzzle Craft neue Standards im Markt für Mobile Games gesetzt hat. Die perfekt auf Tablets abgestimmte Spielmechanik und die mit viel Liebe zum Detail gestaltete Grafik ziehen Menschen jeden Alters in ihren Bann.

Puzzle Craft übertrifft Erwartungen, die man noch gar nicht an ein Mobile Game zu haben wagte. Und ist damit in der Tat anders, als alle anderen.

AUSGEZEICHNETES BRANCHEN-FEEDBACK

Das bisherige Ergebnis: 1.500.000 Downloads, „Best of Apple 2012“, Top 100 iOS Games Ever (Arcade Sushi), TOP 10 Puzzle Games (Modojo), Top 50 Mobile Games (Slide to Play), Gewinner des Appy Award 2013 und des IGN People’s Choice Award sowie Nominierungen beim DICE Award 2012, bei den IMG Awards 2012 und bei Best App Ever.

Kein Apple-User? Kein Problem! Denn SYZGY ist Publisher der Windows 8-Version, und auch für Android ist Puzzle Craft verfügbar.



DIE AKTIE

AKTIENDATEN

ISIN	DE0005104806
WKN	510480
SYMBOL	SYZ
REUTERS	SYZG.DE
BLOOMBERG	SYZ:GR
ZULASSUNGSSEGMENT	REGULIERTER MARKT, PRIME STANDARD
HANDELSPLÄTZE	XETRA, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart
AKTIENGESAMTZAHL	12.828.450 auf den Inhaber lautende Stückaktien
DAVON EIGENE AKTIEN	25.000
MARKTKAPITALISIERUNG	EUR 46,57 Mio. (Basis: Schlussnotierung EUR 3,63 am 28.12.2012)
FREEFLOAT (GEM. DEFINITION DT. BÖRSE)	71,9%
FREEFLOAT- MARKTKAPITALISIERUNG	EUR 33,48 Mio.
SEKTOR	Software

AKTIENSTATISTIK 2012

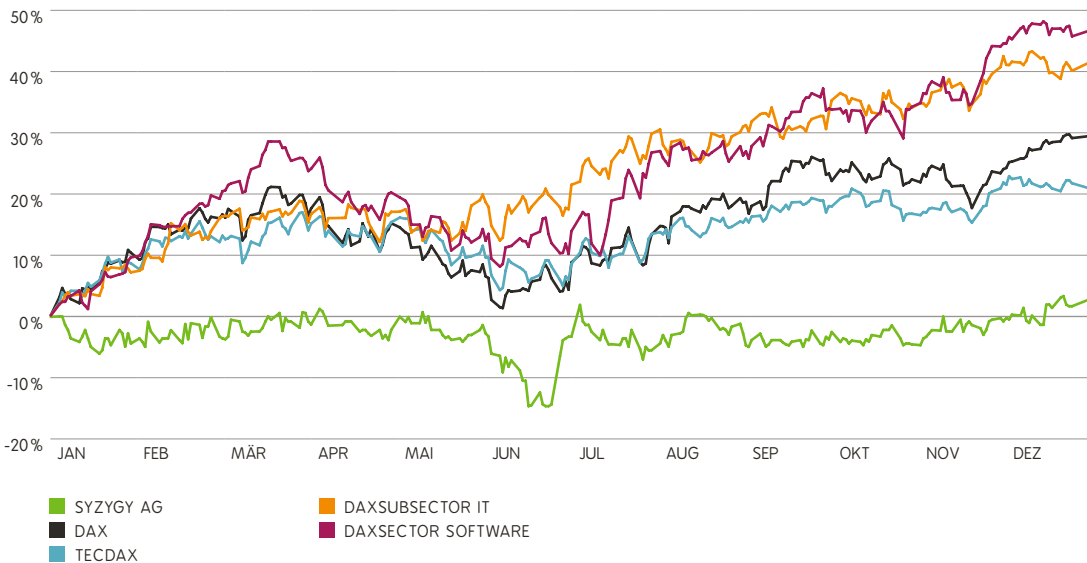
12-MONATS-RANKING TECDAX	Marktkapitalisierung: Platz 62 (2011: 71) Börsenumsatz: Platz 85 (2011: 95)
DIVIDENDENAUSSCHÜTTUNG	EUR 0,20 (04.06.2012)
DURCHSCHNITTLICHER TAGESUMSATZ	12.524 Stück/EUR 43.080 (davon XETRA: 7.504 Stück/EUR 27.003)
XETRA-SCHLUSSKURS AM 30.12.2011	EUR 3,53
XETRA-SCHLUSSKURS AM 28.12.2012	EUR 3,63
HÖCHSTER XETRA-SCHLUSSKURS	EUR 3,65 (18.12.2012)
NIEDRIGSTER XETRA-SCHLUSSKURS	EUR 3,00 (14.06.2012)
KURSPERFORMANCE PER 28.12.2012	EUR 0,10 (2,8%)
GESAMTPERFORMANCE PER 28.12.2012	EUR 0,30 (8,5%)

DESIGNATED SPONSOR

HSBC TRINKAUS & BURKHARDT AG

ANALYSTEN

Cosmin Filker
(GBC AG)
Thorsten Renner
(GSC Research)



BÖRSENAHR 2012

Nach einem für viele Anleger verlustreichen 2011 starteten die deutschen Indizes dynamisch ins neue Jahr und verzeichneten gleich im ersten Quartal deutliche Zuwächse. Trotz der weiterhin ungelösten Schuldenkrise legte der DAX bis Mitte März um über 20 Prozent zu und kletterte erstmals seit August 2011 wieder über die 7.000-Punkte-Marke. Noch besser schnitt der DAXsector Software ab, der Gewinne von fast 30 Prozent erzielen konnte.

Dem starken Auftakt folgte eine Phase der Verunsicherung, ausgelöst von der Sorge um die Zahlungsfähigkeit der beiden Euro-Schwergewichte Spanien und Italien. In der Folge büßten die Börsenindizes einen Großteil ihrer bis dato erzielten Gewinne wieder ein, doch das Vertrauen der Anleger in die Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft wurde nur kurz erschüttert: Bereits Anfang Juni war die Talsohle durchschritten; in der Folge setzten die Indizes ihren im ersten Quartal begonnenen Wachstumskurs bis zum Jahresende unbeirrt fort.

Der DAX schloss das Börsenjahr 2012 mit einem Plus von 29 Prozent bei 7.612 Punkten. Deutlich übertroffen wurde er dabei unter anderem vom DAXsector Software sowie vom DAXsubsector IT, in denen auch die SYZYGY Aktie enthalten ist: Sie legten im Vergleich zum Schluss-Stand des Vorjahres sogar um 47 bzw. 42 Prozent zu.

ENTWICKLUNG DER SYZYGY AKTIE UND DIVIDENDE

Die SYZYGY Aktie blieb von den Entwicklungen am deutschen Aktienmarkt weitgehend unbeeinflusst. Der Kurs bewegte sich leicht unter dem Niveau zum Vorjahresende ohne größere Schwankungen seitwärts. Lediglich nach Zahlung der ordentlichen Dividende von EUR 0,20 am 4. Juni 2012 verlor die Aktie deutlicher an Wert und erreichte am 14. Juni bei EUR 3,00 ihren Jahrestiefstand. Allerdings erholte sich der Kurs

schnell, um seine Seitwärtsbewegung bis in den Dezember hinein fortzusetzen. Das Jahreshoch wurde am 18. Dezember mit EUR 3,65 (+3,5%) erreicht. Die SYZYGY Aktie schloss das Börsenjahr 2012 bei einem Kurs von EUR 3,63 und einem Plus von 2,8 Prozent.

Unter Berücksichtigung der ordentlichen Dividende von EUR 0,20 belief sich die Performance der Aktie auf EUR 0,30 oder 8,5 Prozent.

An allen deutschen Börsenplätzen wurden im Berichtsjahr 3,18 Mio. SYZYGY Aktien zu einem Gesamtpreis von EUR 10,94 Mio. gehandelt, davon 60 Prozent über das XETRA-Handelssystem. Bei 254 Handelstagen entspricht dies einem Tagesumsatz von insgesamt 12.524 Stück, das sind 4,5 Prozent mehr als in 2011.

Basierend auf dem XETRA-Schlusskurs am Bilanzstichtag für das Jahr 2011 belief sich die Dividendenrendite der SYZYGY Aktie auf 5,5 Prozent (Vorjahr: 5,7 Prozent), womit sie sich erneut als zuverlässiger und stabiler Dividendentitel positionieren konnte.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die Aktionärsstruktur hat sich im Berichtsjahr 2012 nicht verändert. Bei insgesamt 12.828.450 Aktien war die WPP-Gruppe mit einem Anteil von 27,9 Prozent weiterhin der größte Anteilseigner der SYZYGY Gruppe. Vorstandsvorsitzender Marco Seiler hielt 4,9 Prozent, Vorstandsmitglied Andy Stevens 2,9 Prozent der SYZYGY Aktien. Im Eigenbesitz des Unternehmens befanden sich 25.000 Aktien bzw. 0,2 Prozent. Gemäß Definition der Deutschen Börse befanden sich damit 71,9 Prozent der SYZYGY Aktien im Freefloat.

INVESTOR RELATIONS

Die SYZYGY AG verfolgt eine transparente, aktuelle Informationspolitik und legt großen Wert auf einen nachhaltigen und umfassenden Dialog mit Aktionären, Investoren, Finanzjournalisten und der interessierten Öffentlichkeit.

Um das Geschäftsmodell vorzustellen und regelmäßig über die Strategie und die Entwicklung der Agenturgruppe zu berichten, haben Vertreter des Managements im Berichtsjahr insgesamt vier Kapitalmarktkonferenzen besucht: die 10. Small Cap Conference und das Deutsche Eigenkapitalforum in Frankfurt, die Zürcher Kapitalmarktkonferenz (ZKK) sowie die Münchner Kapitalmarktkonferenz (MKK).

Auch zwischen diesen Terminen stand das Management Analysten, Investoren und Vertretern der Wirtschafts- und Finanzpresse für Einzelgespräche zur Verfügung.

Um dem Markt regelmäßig aktuelle Einschätzungen und Prognosen über die Performance und die weitere Entwicklung der Agenturgruppe zur Verfügung zu stellen, waren die GBC AG sowie die GSC Research GmbH mit der Analyse unseres Unternehmens betraut. Das Designated Sponsoring oblag der HSBC Trinkaus.

Darüber hinaus bietet die Investor Relations-Sektion unseres Internetauftrittes unter www.syzygy.net allen Interessierten jederzeit die Möglichkeit, sich über kapitalmarktrelevante Ereignisse rund um den Konzern in deutscher und englischer Sprache zu informieren.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,

der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im vergangenen Geschäftsjahr kontinuierlich überwacht und beratend begleitet. Maßgeblich für die Kontrolle waren Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Vorstandshandelns. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich oder mündlich über aktuelle Entwicklungen sowie über die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Konzerns und der Tochtergesellschaften. Bei Entscheidungen, die für die SYZYG Gruppe von wesentlicher Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat stets einbezogen.

Der Vorstand ist seinen Informationspflichten vollständig nachgekommen. Die Berichte des Vorstands wurden hinsichtlich ihrer Gegenstände als auch ihres Umfangs den gesetzlichen Anforderungen und den Informationsbedürfnissen des Aufsichtsrates gerecht. Darüber hinaus ließ sich der Aufsichtsrat ergänzende Informationen und Auskünfte erteilen. Der Aufsichtsrat hat die ihm erteilten Auskünfte und Berichte kritisch gewürdigt und auf Plausibilität geprüft.

SITZUNGEN UND TEILNAHME

Im Geschäftsjahr 2012 fanden im Beisein des Vorstands insgesamt neun ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt: am 23. Januar, am 26. März, am 25. April, am 31. Mai, am 27. Juni, am 26. Juli, am 8. sowie am 30. Oktober und am 21. November. Im Rahmen der Sitzungen, bei denen alle Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder entweder persönlich anwesend oder telefonisch zugeschaltet waren, wurden alle wichtigen Vorkommnisse besprochen und die erforderlichen Entscheidungen getroffen. Regelmäßig wurden die folgenden Themen erörtert und diskutiert:

- / operative Geschäftsentwicklung der einzelnen Gesellschaften und des Gesamtkonzerns
- / personelle Besetzung von Schlüsselpositionen
- / Mergers & Acquisitions
- / strategische Ausrichtung der SYZYG Gruppe
- / Risikosituation der SYZYG Gruppe

- / Akquisition von Neukunden
- / Entwicklung des Wettbewerbs
- / Budget- und Finanzplanung
- / Dividendenpolitik
- / Aktienentwicklung
- / Wahl des Abschlussprüfers

Weitere Themenschwerpunkte, die auf den einzelnen Sitzungen behandelt wurden, sind im Folgenden aufgeführt:

In der Sitzung vom 23. Januar 2012 erörterten Vorstand und Aufsichtsrat die vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2011 und besprachen das Budget für 2012.

Als eine Maßnahme zur Umsetzung der Wachstumsstrategie der SYZYG Gruppe genehmigte der Aufsichtsrat am 23. Januar zudem die Gründung der neuen Gesellschaft Hi-ReS! Berlin GmbH.

Am 26. März 2012 fand die Bilanzsitzung statt. Nach kritischer Prüfung sämtlicher Vorlagen ließ sich der Aufsichtsrat die Abschlussunterlagen für das Geschäftsjahr 2011 ausführlich von den Mitgliedern des Vorstands erläutern.

Die anwesenden Abschlussprüfer legten die Schwerpunkte und Ergebnisse ihrer Prüfungen dar. Fragen wurden vom Vorstand und von den Abschlussprüfern zur vollsten Zufriedenheit beantwortet. Der Aufsichtsrat konnte sich so von der Ordnungsmäßigkeit der Prüfungen und Prüfungsberichte überzeugen. Im Anschluss an die Ausführungen wurden der Jahresabschluss und der Konzernabschluss gebilligt und festgestellt.

Darüber hinaus wurden am 26. März die Tagesordnung für die Hauptversammlung 2012 sowie der Dividendenvorschlag des Vorstands diskutiert und verabschiedet.

Weiterer Tagesordnungspunkt war die finale Ausgestaltung der neuen Vorstandsverträge.

In der Sitzung vom 25. April hat der Aufsichtsrat die Zahlen für das erste Quartal 2012 diskutiert und genehmigt. Des Weiteren wurden das Wertpapierportfolio der SYZYGY AG und die Strategie für das Asset Management besprochen.

Auf der Sitzung am 31. Mai bereiteten sich Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam auf die am folgenden Tag stattfindende Hauptversammlung vor. Darüber hinaus berichtete der Vorstand über die Entwicklung im Bereich New Business.

Am 27. Juni fasste der Aufsichtsrat den Beschluss, einen Aktienoptionsplan für die SYZYGY Gruppe aufzulegen. Zudem gewährte er Aktienoptionen an den Vorstand, mit denen er den Forderungen nach langfristigen Kompensationselementen in der Vergütungsstruktur des Vorstands nachkommt.

Am 26. Juli diskutierte und genehmigte der Aufsichtsrat die Zahlen für das erste Halbjahr 2012.

Am 8. Oktober kam der Aufsichtsrat nach intensiver Beratung und sorgfältiger Abwägung dem Wunsch des Vorstandsmitgliedes Frank Wolfram nach, ihn vorzeitig aus seinem Vorstandsvertrag zu entlassen. Der Entschluss wurde zum 31. Dezember 2012 wirksam.

Die Sitzung vom 30. Oktober diente der Diskussion und Genehmigung der 9-Monatszahlen. Zudem wurde die Erklärung zur Unternehmensführung, die dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor der Sitzung in schriftlicher Form zugeleitet worden war, verabschiedet und gemeinsam von Vorstand und Aufsichtsrat unterzeichnet.

Am 21. November wurde insbesondere über die M&A-Strategie für die SYZYGY Gruppe gesprochen.

Im laufenden Geschäftsjahr fand am 25. März eine Aufsichtsratssitzung zur Bilanzfeststellung 2012 statt.

Zwischen diesen Terminen standen Vorstand und Aufsichtsrat im kontinuierlichen Dialog. Insbesondere hat der Vorstand über die Geschäftsentwicklung sowie weitere wichtige Ereignisse regelmäßig schriftlich berichtet.

BESETZUNG UND AUSSCHÜSSE

Der Aufsichtsrat der SYZYGY AG besteht aus drei unabhängigen Mitgliedern. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates änderte sich im Berichtsjahr, da Adriaan Rietveld sein Mandat aus gesundheitlichen Gründen zum 31. Oktober 2012 niedergelegt hat. Für die Zeit nach seinem Ausscheiden hat das Amtsgericht Bad Homburg auf Antrag des Vorstands mit Beschluss vom 4. Oktober 2012 Herrn Thomas Strerath zum 1. November 2012 als neuen Aufsichtsrat bestellt. Die Amtsperiode von Herrn Strerath endet mit Ablauf der nächsten Hauptversammlung, die am 14. Juni 2013 stattfinden wird. Daher wird auf der Hauptversammlung eine Ergänzungswahl zum Aufsichtsrat erforderlich sein.

Die Amtsperiode von Michael Mädler und Wilfried Beeck umfasst den Zeitraum bis zum Ende der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2013. Der Aufsichtsrat hat aufgrund seiner geringen Größe auch im Berichtsjahr auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet. Wilfried Beeck, der als Finanzexperte über umfassende Kenntnisse in der Rechnungslegung und in internen Kontrollverfahren verfügt, begleitete die Themen Jahresabschluss, Prüfung und die Wahl des Wirtschaftsprüfers besonders intensiv.

Die Hauptversammlung erteilte den Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern am 01. Juni 2012 Entlastung für das Geschäftsjahr 2011.

CORPORATE GOVERNANCE

Am 30. Oktober 2012 veröffentlichte der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG als Teil der umfassenderen Erklärung zur Unternehmensführung. Die Corporate Governance Erklärung

basiert auf dem Kodex in der zu diesem Zeitpunkt gültigen Fassung vom 15. Mai 2012.

Die SYZGY AG entspricht weiterhin bis auf wenige Ausnahmen den hier formulierten Prinzipien.

Der Vergütungsbericht, der die Höhe und die Struktur der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrates offenlegt, ist seit der Aktualisierung des Kodexes im Mai 2012 nicht mehr im Rahmen der Corporate Governance Erklärung abzugeben, sondern als Teil des Lageberichts. Einzelheiten zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrates finden sich in diesem Geschäftsbericht auf den Seiten 36f. und 79.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG, VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Die Hauptversammlung hat am 1. Juni 2012 auf Vorschlag des Aufsichtsrates die BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, als Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfer bestellt. Der Aufsichtsrat hat keine Umstände festgestellt, die eine Befangenheit des Wirtschaftsprüfers begründet hätten. Der Wirtschaftsprüfer selbst hat eine Unabhängigkeitserklärung abgegeben. Neben den Abschlussprüfungen erbrachte der Prüfer keine weiteren Leistungen.

Die BDO hat im Auftrag des Aufsichtsrates den Jahresabschluss und Lagebericht, den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des HGB, der Konzernabschluss nach den Regeln der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die vollständigen Abschlussunterlagen, die Prüfungsberichte und der Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Beschlussfassung zugeleitet.

Ferner informierte der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat über die Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagements, bei der keine Schwächen festgestellt werden konnten.

Nach kritischer Prüfung sämtlicher Vorlagen ließ sich der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Sitzung vom 25. März 2013 die Abschlussunterlagen für das Geschäftsjahr 2012 ausführlich von den Mitgliedern des Vorstands erörtern. Die ebenfalls anwesenden Abschlussprüfer legten die Schwerpunkte und Ergebnisse ihrer Prüfungen dar. Fragen wurden vom Vorstand und von den Abschlussprüfern zur vollsten Zufriedenheit beantwortet. Der Aufsichtsrat konnte sich so von der Ordnungsmäßigkeit der Prüfungen und Prüfungsberichte überzeugen.

Auf Basis der eigenen Prüfungen und unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte sah der Aufsichtsrat keinen Grund für Beanstandungen. Der Aufsichtsrat hat daher den Jahresabschluss und Lagebericht der SYZGY AG und den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht gebilligt und festgestellt. Darüber hinaus stimmte der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zu.

Der Aufsichtsrat spricht den Vorstandsmitgliedern und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des SYZGY Konzerns seinen Dank für ihr Engagement aus. Wir freuen uns auf die weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen für das laufende Geschäftsjahr viel Erfolg.

Bad Homburg, den 26. März 2013

Der Aufsichtsrat



Michael Mädler
Vorsitzender des Aufsichtsrates

CORPORATE GOVERNANCE

Der Begriff „Corporate Governance“ (CG) umschreibt international anerkannte Grundsätze zur verantwortungsvollen und transparenten Unternehmensführung und -überwachung, welche in Deutschland im Corporate Governance Kodex (DCGK) fixiert sind. Der DCGK wurde erstmals im Jahre 2002 verabschiedet und ist seitdem mehrfach modifiziert und erweitert worden. Er beinhaltet Verhaltensempfehlungen („soll“) und Anregungen („sollte“). Unternehmen können von den Empfehlungen abweichen, müssen dies jedoch im Rahmen einer jährlichen Entsprechenserklärung nach § 161 AktG offenlegen und erläutern.

Eine Erweiterung der Transparenzvorschriften erfolgte im Jahr 2009. Mit Inkrafttreten des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes („BilMoG“) wurde das Handelsgesetzbuch um den § 289a erweitert.

Dieser besagt, dass die Entsprechenserklärung fortan als Teil einer umfassenderen Erklärung zur Unternehmensführung abzugeben ist.

Im Detail umfasst die Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289a HGB:

1. die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 des Aktiengesetzes;
2. relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden;

3. eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise ihrer Ausschüsse.

Die SYZYG AG hat sich bereits in der Vergangenheit öffentlich zur Einhaltung national und international anerkannter Standards für faire und verantwortungsvolle Unternehmensführung bekannt. Die erste offizielle Anerkennung der Prinzipien des Deutschen Corporate Governance Kodex erfolgte im Jahre 2002.

Die SYZYG AG entspricht dem Kodex in der zum Zeitpunkt der Abgabe gültigen Fassung vom 15. Mai 2012 bis auf wenige Ausnahmen. Diese werden in der folgenden Entsprechenserklärung aufgeführt und erläutert.

Die vollständige Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289a HGB, die neben der Corporate Governance Erklärung auch die Praktiken der Unternehmensführung sowie die Arbeitsweise und Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat der SYZYG AG beschreibt, ist dauerhaft im IR-Bereich unserer Unternehmenswebsite unter ir.szygy.de abrufbar.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS DER SYZYG AG ZUM „DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX“ IN DER FASSUNG VOM 15. MAI 2012 GEM. § 161 AKTG

Vorstand und Aufsichtsrat der SYZYG AG erklären gemäß § 161 AktG, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 15. Mai 2012 mit den folgenden Ausnahmen entsprochen wird:

- / Vielfalt bei der Besetzung von Führungspositionen unter besonderer Berücksichtigung von Frauen (Ziffer 4.1.5):
Im Interesse des Unternehmens entscheidet sich das Management der SYZYG AG bei der Besetzung von Führungspositionen für diejenige Person, die dem Anforderungsprofil aufgrund ihrer fachlichen Qualifikation und persönlichen Eignung am besten entspricht. Das Geschlecht ist dabei kein vorrangiges Entscheidungskriterium. Sollten für eine zu besetzende Position mehrere gleich qualifizierte Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung stehen, entscheidet sich der Vorstand für die Person, die zur Vielfalt der Führungsmannschaft beiträgt.
- / Vielfalt bei der Besetzung von Vorstandspositionen unter besonderer Berücksichtigung von Frauen (Ziffer 5.1.2):
Auch bei der Besetzung von Vorstandspositionen erfolgt die Entscheidung für eine Kandidatin bzw. einen Kandidaten ausschließlich aufgrund fachlicher Qualifikation und persönlicher Eignung. Sollten für eine zu besetzende Position mehrere gleich qualifizierte Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung stehen, bestellt der Aufsichtsrat diejenige Person, die zur Diversity im Vorstand beiträgt.
- / Einrichtung von fachlich qualifizierten Ausschüssen des Aufsichtsrats gemäß Ziffer 5.3.1, eines Prüfungsausschusses gemäß Ziffer 5.3.2 sowie eines Nominierungsausschusses gemäß Ziffer 5.3.3:
Da der Aufsichtsrat aus nur drei Personen besteht, wurde und wird auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet.
- / Zusammensetzung des Aufsichtsrats (Ziffer 5.4.1):
Abschnitt 5.4.1 des Corporate Governance Kodexes besagt, dass der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen soll. Die letzte Wahl der Aufsichtsrats-Mitglieder erfolgte im Jahr 2009 und damit vor Inkrafttreten der Empfehlung. Eine entsprechende Stellungnahme existiert daher bislang nicht. Jedoch sind die Aufsichtsräte der SYZYG AG ausgewiesene Experten der IT- und Kommunikationsbranche.
- / Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder (Ziffer 5.4.6):
Alle Aufsichtsratsmitglieder erhalten einvernehmlich die gleiche Vergütung, da alle Mitglieder vergleichbare Arbeitsaufwände haben.

Bad Homburg v. d. H., 30. Oktober 2012

Der Vorstand und der Aufsichtsrat
SYZYG AG





FINANZ- INFORMATIONEN 2012

30 /	KONZERNLAGEBERICHT
44 /	KONZERNBILANZ
45 /	KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG
46 /	KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
47 /	KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
48 /	KONZERNANHANG
84 /	BESTÄTIGUNGSVERMERK
85 /	FINANZKALENDER UND KONTAKT

KONZERNLAGEBERICHT

1. ALLGEMEIN

Im folgenden Konzernlagebericht wird die Lage des SYZYGY Konzerns (im Folgenden „SYZYGY“, „Konzern“ oder „Gruppe“) dargestellt. Der dem Konzernlagebericht zugrunde liegende Konzernabschluss wurde nach den Regeln der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

2. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND STRUKTUR DES KONZERNS

SYZYGY ist eine internationale Agenturgruppe für digitales Marketing mit über 300 Mitarbeitern. Der Konzern besteht aus der SYZYGY Aktiengesellschaft sowie ihren neun Tochtergesellschaften: der SYZYGY Deutschland GmbH, der SYZYGY UK Ltd, der unquedigital GmbH, der Unique Digital Marketing Ltd, den Designstudios Hi-ReS! London Ltd, Hi-ReS! New York Inc, Hi-ReS! Hamburg GmbH und Hi-ReS! Berlin GmbH sowie der Mediopoly Ltd.

Darüber hinaus besteht eine 26-prozentige Beteiligung an dem polnischen Designstudio Ars Thanea, Warschau. Das Beteiligungsunternehmen wird nicht vollkonsolidiert, sondern „at equity“ im Finanzergebnis berücksichtigt.

Die operativen Einheiten des SYZYGY Konzerns bieten internationalen Großunternehmen ein ganzheitliches Dienstleistungsspektrum rund um digitales Marketing: von der strategischen Beratung über Projektplanung, Konzeption und Gestaltung bis hin zur technischen Realisierung von Websites, Online-Kampagnen, Plattformen und mobilen Applikationen. Computer-Generated Imagery (CGI), Suchmaschinenmarketing und Online Media Planung komplettieren das Serviceangebot. Als Technologie-, Kreativ- und Mediadienstleister ermöglicht es SYZYGY Kunden, digitale Medien als innovative Kommunikations- und Vertriebsinstrumente zu nutzen. Die Geschäftsschwerpunkte liegen in den Branchen

Automobile, Telekommunikation/IT, Handel und Konsumgüter sowie Finanzdienstleistungen.

3. WIRTSCHAFTS- UND WETTBEWERBSUMFELD

3.1 ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSLAGE

Unter dem Einfluss der weiterhin ungelösten Schuldenkrise der öffentlichen Haushalte rutschte die Wirtschaft der Eurozone im Berichtsjahr erstmals seit 2008 wieder in eine leichte Rezession. In den drei Quartalen ab April 2012 schrumpfte die Wirtschaftsleistung der Euro-Staaten zunächst leicht, zuletzt sogar um 0,6 Prozent. Insgesamt fiel das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der 17 Euro-Länder laut der Statistikbehörde Eurostat um 0,4 Prozent geringer aus als im Vorjahr.

Von diesem Umfeld blieb Deutschland nicht unbeeinflusst. Hatte sich die deutsche Wirtschaft in den beiden Jahren zuvor noch gegen den Trend in der Eurozone behaupten und ein deutliches Wachstum erzielen können, verlief die Entwicklung 2012 sehr viel gedämpfter. Zwar startete die Wirtschaft mit einem Plus von 0,5 Prozent ins neue Jahr, doch verlor sich die Dynamik zusehends und mündete im vierten Quartal schließlich in einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 0,6 Prozent im Vergleich zum Vorquartal. Das drückte auch auf die Stimmung deutscher Unternehmer. Der ifo-Geschäftsklimaindex, für den monatlich 7.000 Firmen zur gegenwärtigen Geschäftslage und zu ihren Erwartungen für das nächste Halbjahr befragt werden, gab in der Zeit von Mai bis Oktober kontinuierlich nach und erholte sich erst im November wieder leicht. Die Unsicherheit spiegelte sich auch in einer vorsichtigen Kapazitätsplanung deutscher Unternehmer wider. So meldete die KfW in ihrem vierteljährlich erscheinenden Investbarometer im Dezember 2012 den dritten Rückgang von Unternehmensinvestitionen in Folge.

Insgesamt belief sich das BIP-Wachstum auf 0,7 Prozent, womit es deutlich unter den Vorjahreswerten von 4,2 Prozent (2010) bzw. 3,0 Prozent (2011) lag.

In Großbritannien, dem zweiten wichtigen Markt der SYZGY Gruppe, konnte das BIP selbst geringe Wachstumserwartungen nicht erfüllen. Zwar belebte sich die Wirtschaft – wohl auch unter dem positiven Einfluss der Olympischen Spiele – in der Zeit von Juli bis September temporär; doch reichten die vergleichbar starken Sommermonate nicht aus, um die Schwächen der restlichen drei Quartale zu kompensieren. Dabei machte der britischen Wirtschaft insbesondere die gesunkene Exportnachfrage aus dem europäischen Ausland zu schaffen – ein Trend, der durch die Aufwertung des Britischen Pfunds gegenüber dem Euro noch verstärkt wurde. In Summe stagnierte die britische Wirtschaftsleistung im Vergleich zum Vorjahr, womit sie jedoch erstmals seit 2009 wieder über dem Durchschnitt der Euro-Mitgliedsstaaten (-0,6%) sowie dem aller EU-Länder lag (-0,3%).

3.2 WERBEMARKT

Die Aussagekraft und Vergleichbarkeit von Daten zur Entwicklung des Werbemarktes muss als begrenzt angesehen werden. Zum einen divergieren die Ergebnisse aufgrund unterschiedlicher Erhebungsmethoden stark und fallen teilweise sogar widersprüchlich aus; zum anderen erlauben Bruttowerbedaten keine Erkenntnisse über tatsächlich erfolgte Geldflüsse, da sie anhand von Listenpreisen ermittelt werden und keine Rabatte und Sonderkonditionen berücksichtigen.

Allerdings erlauben sie Erkenntnisse über allgemeine Trends in der Budgetverteilung von Werbetreibenden und über Veränderungen in ihren Mediastrategien.

Der Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft (ZAW) geht in seiner Herbstanalyse für das Gesamtjahr 2012 von einem Rückgang der Brutto-Werbeumsätze um 0,8 Prozent sowie der Netto-Werbeumsätze um sogar 3,0 Prozent aus. Dem stehen aktuellere Daten des Umfrageunternehmens Nielsen entgegen, denen zufolge sich der Brutto-Werbemarkt in dem weitgehend stabilen gesamtwirtschaftlichen Umfeld positiv entwickeln und um 0,9 Prozent zulegen konnte.

Die Agentur Mindshare wiederum zielt ausschließlich auf Netto-Umsätze ab, die im vergangenen Jahr um weniger als 0,5 Prozent gestiegen sein sollen.

So unterschiedlich die Ergebnisse auch ausfallen, besteht dennoch Übereinstimmung darin, dass sich Online auch 2012 positiv von anderen Medien abgrenzen und seine Werbeumsätze in Deutschland überdurchschnittlich steigern konnte: die Ergebnisse reichen dabei von 13 Prozent (Onlinevermarkterkreis im BVDW) über 12-15 Prozent (Mindshare) bis hin zu 17,3 Prozent laut Nielsen.

Dieser Trend konnte auch für Großbritannien in mehreren Studien erneut bestätigt werden. Sowohl der regelmäßig erscheinende Expenditure Report des Interessenverbands AA/Warc als auch der Bellwether Report des Interessenverbands IPA lassen darauf schließen, dass Online 2012 weitaus größere Wachstumsraten erzielen konnte als der Werbemarkt insgesamt. Für das dritte Quartal zum Beispiel ermittelte AA/Warc einen Anstieg der Online-Werbung von 10,9 Prozent (Gesamtmarkt: 0,8 Prozent); eMarketer geht für das Gesamtjahr von 14 Prozent Wachstum aus.

4. GESCHÄFTSENTWICKLUNG UND LAGE DES KONZERNS

4.1 UMSATZERLÖSE

Die SYZYGY Gruppe berichtet Billings und Umsatzerlöse. Dabei ergeben sich die Umsatzerlöse aus den Billings abzüglich der Mediakosten, die in den Online Marketing Gesellschaften als durchlaufende Posten einnahme- und ausgabe-seitig anfallen.

SYZYGY konnte im Berichtsjahr beide Kennzahlen deutlich steigern: Die Billings erhöhten sich um 8 Prozent auf EUR 77,6 Mio.; die Umsatzerlöse beliefen sich zum Bilanzstichtag auf EUR 31,1 Mio. und übertrafen den Vorjahreswert um 10 Prozent. Die Vorjahresprognose eines zweistelligen Wachstums in den Umsatzerlösen hat die SYZYGY Gruppe damit erreicht.

Im Segment Deutschland wurden die Erwartungen mit einem Wachstum von 15 Prozent übertroffen. Demgegenüber verzeichnete das Segment Großbritannien Umsatzeinbußen von 4 Prozent.

SYZYGY verfügt über eine diversifizierte Kundenstruktur und erwirtschaftete 55 Prozent der Umsätze mit ihren zehn größten Kunden, das sind 4 Prozent weniger als 2012.

In der Umsatzverteilung nach Branchen lag der Bereich Automobil erstmals seit Gründung der SYZYGY AG nicht auf dem Spitzenplatz: Sein Anteil sank von 32 Prozent auf nunmehr 25 Prozent, womit er vom Segment „Handel und Konsumgüter“ (30 %) übertroffen wurde. Ursächlich für diese Verschiebung waren Umsatzrückgänge mit Automobilkunden in UK, bei gleichzeitig dynamischer Umsatzentwicklung mit Kunden anderer Segmente. So verzeichnete neben dem Handel auch der Bereich Finanzdienstleistungen einen deutlichen Umsatzzuwachs. Der Umsatzanteil der Finanzbranche stieg um drei Prozentpunkte auf nunmehr 13 Prozent.

Der im Bereich Telekommunikation/IT erzielte Umsatz blieb in absoluten Zahlen stabil und belief sich anteilig auf 15 Prozent.

Auf Kunden, die keiner dieser Branchen zugeordnet werden können, entfielen insgesamt 17 Prozent der Umsätze.

4.2 BETRIEBSAUSGABEN UND ABSCHREIBUNGEN

Die Einstandskosten der erbrachten Leistungen summierten sich im Berichtsjahr auf EUR 22,3 Mio. Damit sind sie im Vergleich zu den Umsatzerlösen leicht überdurchschnittlich um 14 Prozent gestiegen. Grund hierfür ist der Aufbau von Hi-ReSI Berlin: Um Neugeschäft entwickeln zu können, wurde Personal benötigt, das jedoch noch keine entsprechenden Umsätze generierte. In der Folge sank die Rohmarge des Konzerns um 3 Prozentpunkte auf 28 Prozent.

Auch der deutliche Anstieg der Vertriebs- und Marketingkosten um 19 Prozent auf EUR 3,0 Mio. ist auf die Neugründung der Berliner Gesellschaft zurückzuführen.

Die allgemeinen Verwaltungskosten und die sonstigen betrieblichen Erträge lagen jeweils auf Vorjahresniveau.

4.3 OPERATIVES ERGEBNIS UND EBIT-MARGE

Die SYZYGY Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2012 ein operatives Ergebnis von EUR 2,1 Mio., das sind 18 Prozent oder EUR 0,5 Mio. weniger als im Vorjahr. Grund für den Rückgang sind die Aufbau- und Anlaufkosten für die neue Gesellschaft Hi-ReSI Berlin GmbH, die sich in Summe auf EUR 0,7 Mio. beliefen und damit im Rahmen der Erwartungen lagen.

In Folge der Neugründung ging auch die EBIT-Marge um zwei Prozentpunkte auf 7 Prozent zurück.

4.4 FINANZLAGE UND FINANZERGEBNIS

Zum 31. Dezember 2012 verfügte SYZGY über liquide Mittel und Wertpapiere in Höhe von EUR 26,8 Mio. Der deutliche Zuwachs von EUR 7,2 Mio. bzw. 37 Prozent ergibt sich im Wesentlichen aus Mittelzuflüssen durch Steuerrückerstattungen (EUR 5,3 Mio.), dem Wertzuwachs des Wertpapierportfolios (EUR 3,3 Mio.) sowie positiven operativen Cashflows vor Steuereffekten. Dem steht ein Mittelabfluss in Höhe von EUR 2,6 Mio. durch die Zahlung der ordentlichen Dividende gegenüber.

Auf die durchschnittlich vorhandenen Liquiditätsreserven konnte SYZGY eine Rendite von 6,3 Prozent erwirtschaften. Inklusiv des Beteiligungsergebnisses der Ars Thanea betrug das Finanzergebnis im Geschäftsjahr EUR 1,3 Mio., das sind 7 Prozent weniger als im Vorjahr.

Die Anlagen setzten sich zum Bilanzstichtag aus 77 Prozent Unternehmensanleihen und 23 Prozent Tagesgeldanlagen zusammen (Vorjahr: 64 % bzw. 36 %). Ihre durchschnittliche Restlaufzeit betrug 6,4 Jahre.

4.5 STEUERAUFWAND, KONZERNERGEBNIS, ERGEBNIS JE AKTIE

Das Vorsteuerergebnis der SYZGY Gruppe belief sich im Geschäftsjahr 2012 auf EUR 3,4 Mio. und lag damit 14 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Das im Vergleich zu 2011 signifikant höhere Konzernergebnis von EUR 9,0 Mio. (+213 %) ist auf einen steuerlichen Sondereffekt zurückzuführen, der im zweiten Quartal aufgetreten ist. Er beruht auf einem gewonnenen Rechtsbehelfsverfahren, das steuerliche Teilwertabschreibungen in Höhe von EUR 25,4 Mio. auf ausländische Tochtergesellschaften betrifft. Die Abschreibungen wurden bereits im Jahresabschluss 2001 [sic] vorgenommen, jedoch erst im Juni 2012 vom Finanzamt anerkannt. Auf dieser Basis hat SYZGY im Geschäftsjahr 2012 Steuerrückerstattungen von insgesamt EUR 5,3 Mio. erhalten.

SYZGY weist aus dem gewonnenen Rechtsbehelfsverfahren einen körperschaftsteuerlichen Verlustvortrag von EUR 8,9 Mio. sowie einen gewerbesteuerlichen Verlustvortrag von EUR 10,6 Mio. aus, die in zukünftigen Perioden zu reduzierten Steuerzahlungen führen werden. Hieraus wurden aktive latente Steuern von EUR 2,5 Mio. zum Bilanzstichtag gebildet.

Auf Basis von 12.803.450 gewinnberechtigten Aktien beträgt der Gewinn pro Aktie für das Berichtsjahr EUR 0,73, das entspricht einer Steigerung von 232 Prozent im Vergleich zu 2011. Verwässert beläuft sich das Ergebnis auf EUR 0,72. Ohne den steuerlichen Sondereffekt würde das unverwässerte Ergebnis je Aktie EUR 0,19 (-14 %) betragen.

4.6 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Gemäß dem Management-Approach berichtet die SYZYGY AG Segmente nach geographischen Kriterien und unterscheidet daher zwischen „Deutschland“ und „Großbritannien“.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden rund zwei Drittel der Umsatzerlöse im Segment Deutschland erwirtschaftet (EUR 20,8 Mio.), ein Drittel im Segment Großbritannien (EUR 10,1 Mio.). Zum operativen Ergebnis trugen die deutschen Gesellschaften mit EUR 3,0 Mio. bei, die britischen Agenturen mit EUR 1,1 Mio.

Das Umsatzwachstum der SYZYGY Gruppe von 10 Prozent ist im Berichtsjahr auf die Gesellschaften des Segments Deutschland zurückzuführen: Sie konnten ihre Umsatzerlöse um 15 Prozent steigern, während die britischen Agenturen Umsatzeinbußen von insgesamt 4 Prozent zu verzeichnen hatten.

Wachstumstreiber war die SYZYGY Deutschland GmbH, doch auch die beiden Hamburger Gesellschaften unquedigital und Hi-ReS! entwickelten sich positiv und trugen zum guten Ergebnis bei. Die noch im Aufbau befindliche Hi-ReS! Berlin GmbH generierte Umsätze in unwesentlichem Umfang. Die Gründungs- und Anlaufkosten der Gesellschaft wirkten sich dabei belastend auf das operative Ergebnis und die EBIT-Marge des Segments Deutschlands aus, die sich auf 14 Prozent belief.

Der Umsatzrückgang im Segment Großbritannien liegt zuvorderst in Budgetkürzungen eines Großkunden der SYZYGY UK Ltd begründet. Zwar konnte die Agentur mehrere Neukunden gewinnen, doch reichten die zusätzlichen Etats nicht aus, um die Einbußen in voller Höhe zu kompensieren. Demgegenüber zeigte Unique Digital Ltd starkes Wachstum sowohl in den Billings als auch in den Umsatzerlösen. Dabei ist hervorzuheben, dass die Agentur den

Margendruck der letzten Jahre erfolgreich mindern konnte, indem sie den Anteil an Beratungsdienstleistungen in Relation zum Mediageschäft deutlich erhöht hat.

Die Profitabilität der britischen Gesellschaften lag bei 11 Prozent.

Die Gesellschaft Hi-ReS! New York, die den Zentralfunktionen zugeordnet wird, entwickelte sich 2012 unter den Erwartungen. Sie konnte den Break-Even noch nicht erreichen und beendete das Geschäftsjahr mit einem leichten Verlust von EUR 0,1 Mio.

4.7 OPERATIVER CASHFLOW

Der operative Cashflow hat sich im Laufe des Geschäftsjahres kontinuierlich verbessert und summierte sich zum Bilanzstichtag auf EUR 7,7 Mio. Besonders positiv wirkte sich das Periodenergebnis von EUR 9,0 Mio. aus, wovon EUR 5,3 Mio. auf Steuerzuflüsse entfallen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen (+ EUR 0,7 Mio.), Erhöhungen der Kundenanzahlungen (+ EUR 0,5 Mio.) und der Aufbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva (+ EUR 0,9 Mio.) führten ebenfalls zu Mittelzuflüssen.

Belastend wirkte sich ein Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 1,6 Mio. sowie der Aufbau latenter Steuerpositionen (EUR 2,2 Mio.) aus.

4.8 INVESTITION, FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen summierten sich im Geschäftsjahr 2012 auf EUR 0,9 Mio. Dieser Betrag umfasst in erster Linie Anschaffungen, die im Rahmen der Neugründung von Hi-ReS! Berlin sowie des Bezugs der neuen Frankfurter Niederlassung getätigt wurden.

Darüber hinaus investierte SYZGY verstärkt in Soft- und Hardware sowie in Ausstattungsgegenstände für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, da die positive Entwicklung der Gruppe auch zu einer Vergrößerung des Personalbestands um 13 Prozent geführt hat.

Als Dienstleistungsunternehmen, das keine eigenen Produkte anbietet, hatte SYZGY im Berichtsjahr 2012 keine Aufwendungen für Forschung und Entwicklung.

4.9 VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme der SYZGY Gruppe ist 2012 erheblich um 19 Prozent auf EUR 64,3 Mio. gestiegen.

Auf der Aktivseite ist diese signifikante Veränderung vorrangig auf einen Zuwachs der kurzfristigen Aktiva zurückzuführen: Bedingt durch den steuerlichen Sondereffekt, die Kursveränderungen im Wertpapierportfolio sowie den positiven operativen Cashflow stiegen sie um 27 Prozent auf EUR 38,6 Mio. Der in Relation zum Umsatzwachstum gestiegene Forderungsbestand von EUR 9,8 Mio. erhöhte die kurzfristigen Aktiva zusätzlich.

Darüber hinaus trugen die aktiven latenten Steuern von EUR 2,0 Mio. (+239%) sowie Investitionen in die Standorte Frankfurt und Berlin zum Bilanzwachstum bei.

Die leichte Erhöhung der Geschäfts- und Firmenwerte sowie der sonstigen Vermögenswerte ist im Wesentlichen auf Währungseffekte zurückzuführen.

Auf der Passivseite ergaben sich signifikante Änderungen vor allem im Eigenkapital, das sich zum Bilanzstichtag auf EUR 49,0 Mio. summierte (+23%). Maßgeblich sind hier der kumulierte Konzernbilanzgewinn von EUR 16,7 Mio., der aufgrund des Steuereffekts 68 Prozent über dem Vorjahreswert lag, sowie das übrige kumulierte Konzernergebnis. Dieses stieg maßgeblich durch die positive Entwicklung des Wertpapierportfolios um EUR 2,6 Mio. auf nunmehr EUR -0,3 Mio.

ÜBERSICHT GEM. DRS 15

Die nachfolgende Tabelle zeigt einen mehrjährigen Vergleich der wesentlichen Finanzkennzahlen gem. DRS 15:

	2008	2009	2010	2011	2012
Umsatzerlöse in TEUR	31.707	28.833	27.247	28.313	31.115
EBIT in TEUR	5.163	3.556	3.168	2.588	2.121
EBIT-Marge	16%	12%	12%	9%	7%
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	0,30	0,28	0,30	0,22	0,72

4.10 MITARBEITER

Die Gesellschaften der SYZGY Gruppe beschäftigten zum Bilanzstichtag insgesamt 302 feste Mitarbeiter (+13%) sowie 13 Freelancer.

Rund zwei Drittel (198) der Festangestellten waren für die fünf deutschen Gesellschaften tätig, 98 für die in London ansässigen Agenturen und sechs für Hi-ReSI New York.

Darüber hinaus arbeiteten 36 Personen für das assoziierte Unternehmen Ars Thanea.

In der Betrachtung nach Funktionen haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur marginale Änderungen ergeben. Etwas mehr als ein Viertel (27%) der Mitarbeiter war im Bereich Online-Marketing tätig, die zweitgrößte Gruppe stellte der Technologiearm des Konzerns mit einem Anteil von 19 Prozent. Auf Kreation, Verwaltung und Projektmanagement entfielen jeweils rund 15 Prozent der Belegschaft, 10 Prozent der Mitarbeiter arbeiteten in der Strategieberatung.

Unter Einbezug der Freelancer und exklusive der Mitarbeiter von Ars Thanea waren im Jahresdurchschnitt 304 Personen für SYZGY tätig. Hieraus ergibt sich ein Pro-Kopf-Umsatz von EUR 102.000.

5. VERGÜTUNGSBERICHT

5.1 VERGÜTUNGSSYSTEM FÜR DEN VORSTAND

Das Vergütungssystem des Vorstands wird vom Aufsichtsrat der SYZGY AG festgelegt. Die Gesamtvergütung setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- / erfolgsunabhängige Vergütung
- / erfolgsbezogene Vergütung
- / sonstige Leistungen

Die erfolgsunabhängige Vergütung wird monatlich als Grundgehalt ausgezahlt. Die erfolgsbezogene Vergütung enthält zwei Komponenten: Zum einen wird ein erfolgsabhängiger Bonus gewährt, wenn Finanzziele des Geschäftsjahres erreicht werden, die in der Jahresplanung festgelegt und vom Aufsichtsrat beschlossen worden sind. Darüber hinaus wurden den Vorständen aktienkursorientierte Tantiemevereinbarungen gewährt, die zu 40 Prozent nach zwei Jahren und zu weiteren 60 Prozent nach drei Jahren ausgeübt werden können.

Sonstige Leistungen erhalten die Vorstandsmitglieder in Form von Beitragszahlungen zur Renten- und Unfallversicherung sowie der privaten Nutzung eines Dienstwagens bzw. einer Car Allowance von bis zu 15.000 Euro im Jahr.

ZUSAGEN BEI TÄTIGKEITSBEENDIGUNG

Dem Vorstand der SYZGY AG ist bisher keine Altersversorgung zugesagt worden. Bei vorzeitiger Beendigung des Arbeitsvertrages wird eine Abfindung im Rahmen der rechtlichen Verpflichtungen gezahlt, und zwar in Höhe des noch ausstehenden, angemessenen Zielgehalts für die Restlaufzeit des Vertrags.

Falls nötig, kann mit dem frühzeitigen Ausscheiden ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot von 12 Monaten festgelegt werden. In diesem Fall erhält das Vorstandsmitglied eine Entschädigung in Höhe von 50 Prozent seiner zuletzt bezogenen durchschnittlichen vertragsgemäßen Vergütungen.

Eine individualisierte Darstellung der Vorstandsbezüge für das Geschäftsjahr 2012 findet sich im Anhang.

5.2 VERGÜTUNGSSYSTEM FÜR DEN AUFSICHTSRAT

Die Vergütung des Aufsichtsrates der SYZYGY AG ist in § 6 (8) der Satzung der SYZYGY AG geregelt und geht auf einen Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Juni 2003 zurück. Jedes Mitglied des Aufsichtsrates erhält neben dem Ersatz seiner Auslagen eine Vergütung, die aus einem festen und einem variablen Vergütungsbestandteil besteht. Die feste Vergütung beträgt EUR 15.000. Die feste Vergütung erhöht sich um EUR 5.000, wenn der Börsenpreis der Gesellschaft in dem betreffenden Geschäftsjahr um mindestens 20 Prozent gestiegen ist. Die für den Vergleich maßgeblichen Börsenpreise werden ermittelt aus dem Mittelwert der Schlusskurse für die Aktie im XETRA-Handelssystem an der Frankfurter Wertpapierbörse während der ersten fünf Börsentage eines Geschäftsjahres sowie während der ersten fünf Börsentage des Folgegeschäftsjahres. Aufsichtsratsmitglieder, die nicht während des gesamten Geschäftsjahres im Amt waren, erhalten eine zeitanteilige Vergütung.

Eine individualisierte Darstellung der Aufsichtsratsbezüge für das Geschäftsjahr 2012 findet sich im Anhang.

6. ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN GEM. § 315 ABS. 4 HGB MIT ERLÄUTERUNGEN

- Das gezeichnete Kapital der SYZYGY AG beträgt Euro 12.828.450 und ist eingeteilt in 12.828.450 nennwertlose Stammaktien, die auf den Inhaber lauten. Unterschiedliche Aktiengattungen wurden nicht gebildet.
- Die SYZYGY Aktien sind nicht vinkuliert. Der SYZYGY AG sind keine Beschränkungen in Bezug auf die Ausübung der Stimmrechte oder in Bezug auf die Übertragung von SYZYGY Aktien bekannt.
- Die SYZYGY AG hält zum Bilanzstichtag 25.000 eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Stimmrechte oder andere Rechte zustehen.
- Die WPP-Gruppe hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass sie insgesamt 27,90 Prozent der Anteile hält. Ergänzend sei darauf hingewiesen, dass der Vorstandsvorsitzende 4,86 Prozent und der Chief Operating Officer (COO) der SYZYGY AG 2,93 Prozent der Anteile halten.
- Keine der ausgegebenen Aktien der SYZYGY AG sind mit Sonderrechten ausgestattet.
- Eine Stimmrechtskontrolle für am Kapital beteiligte Arbeitnehmer wird von der SYZYGY AG nicht vorgenommen.
- Die Voraussetzungen für die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern richten sich nach § 84 AktG. Die Satzung der SYZYGY AG sieht darüber hinaus vor, dass der Vorstand aus mindestens zwei Personen besteht. Änderungen der Satzung obliegen nach § 119 AktG der Hauptversammlung. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat gemäß der Satzung i. V. m. § 179 AktG befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen.
- Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 29. Mai 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der SYZYGY AG mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 28. Mai 2014 durch Ausgabe von insgesamt 1.200.000 Optionsrechten auf jeweils eine nennwertlose Stückaktie der SYZYGY AG bedingt um EUR 1.200.000 zu erhöhen.

- ✓ Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 28. Mai 2010 ist der Vorstand berechtigt, innerhalb von 5 Jahren eigene Aktien bis zu einem Gesamtbestand von insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals über die Börse oder über ein an alle Aktionäre gerichtetes öffentliches Kaufangebot zurückzukaufen.
- ✓ Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 27. Mai 2011 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 27. Mai 2016 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 6.000.000 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011).
- ✓ Wesentliche Vereinbarungen der SYZYGY AG, die unter der Bedingung des Kontrollwechsels entstehen, sind nicht vorhanden.
- ✓ Für den Fall eines Übernahmeangebotes sind mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern keine Entschädigungsvereinbarungen getroffen worden. Allerdings können Inhaber von Aktienoptionen innerhalb eines Monats ihre Optionen zu einem festen Preis von EUR 1 je Option ausüben.

7. RISIKEN UND CHANCEN DER KÜNFTIGEN GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die Ertragslage der SYZYGY Gruppe wird von der Entwicklung der operativen Einheiten und von den zukünftigen Zinserträgen der SYZYGY AG bestimmt.

Auf Grundlage der gegenwärtig verfügbaren Informationen sind keine Einzelrisiken feststellbar, die den Fortbestand der SYZYGY AG und ihrer Tochtergesellschaften gefährden würden. Wesentliche Risikofaktoren beziehen sich auf die konjunkturelle Entwicklung der Werbewirtschaft in Deutschland und UK sowie auf die technologische Dynamik der Märkte für Internet-Dienstleistungen im Besonderen.

Durch den Vorstand der SYZYGY AG werden diese Risiken auch in Zukunft kontinuierlich überwacht, um frühzeitig negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entgegenwirken zu können. Die Risikoeinschätzung bezieht sich hierbei sowohl auf den Umfang einer möglichen Auswirkung auf die Ertrags- und Finanzlage als auch auf die Wahrscheinlichkeit, mit der ein Risikofaktor Auswirkungen haben kann.

7.1 RISIKEN

KONJUNKTURELLE RISIKEN

Die Bereitschaft von Unternehmen, in Werbe- und Marketingmaßnahmen zu investieren, wird maßgeblich von der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung beeinflusst. Ein Nachlassen der Konjunktur kann für SYZYGY daher zu einem verminderten Auftragsvolumen und damit zu entsprechenden Umsatzeinbußen führen. Gegebenenfalls notwendige Kapazitätsanpassungen entfalten ihre Wirkung zeitverzögert und verursachen Kosten für Restrukturierungsmaßnahmen.

OPERATIVE RISIKEN

Rund 55 Prozent des Umsatzes der SYZYGY Gruppe werden durch das Geschäft mit den zehn größten Kunden generiert. Der Ausfall eines dieser Kunden kann, wenn überhaupt, nur mit zeitlichen Verzögerungen kompensiert werden. In einer solchen Phase ist eine entsprechend kurzfristige Verringerung der Kosten meist nicht möglich.

Die Umsätze von SYZYGY sind nicht durch lange Vertragslaufzeiten abgesichert. Umsätze werden in der Regel auf Grundlage von Einzelverträgen mit einem begrenzten zeitlichen Umfang erwirtschaftet. Alle Planungen, die sich auf die Entwicklung des Umsatzes beziehen, beinhalten deshalb zwangsläufig eine große Unsicherheit.

Dem überwiegenden Teil der Umsätze liegen feste Preisvereinbarungen zugrunde. Nicht vorhersehbare Verluste sind daher möglich, wenn die kalkulierten Projektkosten unerwartet überschritten werden. SYZYG übernimmt darüber hinaus projektbezogen die gängigen Gewährleistungs- und Haftungsverpflichtungen. Dies kann zu Folgekosten pro Projekt führen.

Die von SYZYG erbrachten Dienstleistungen besitzen eine Öffentlichkeitswirkung. Daher kann ein breitenwirksamer Imageschaden entstehen, wenn es bei einer Projektabwicklung zu Qualitätsmängeln in der Ausführung kommt. Ein solcher Imageschaden kann die weitere Geschäftsentwicklung spürbar negativ beeinflussen.

PERSONELLE RISIKEN

Die Leistungsfähigkeit des Konzerns beruht im Dienstleistungsgeschäft maßgeblich auf der Leistungsfähigkeit seiner Mitarbeiter. Einzelnen Personen kommt hierbei aufgrund ihrer hohen Qualifikation eine besonders große Bedeutung zu. Sollte es nicht gelingen, diese Mitarbeiter im Unternehmen zu halten bzw. fortlaufend neue und hoch qualifizierte Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden, kann der Erfolg von SYZYG darunter leiden.

WÄHRUNGSRIKSEN

SYZYG erzielt rund ein Drittel der Umsatzerlöse in Großbritannien. Aufgrund von Währungsschwankungen des Britischen Pfunds gegenüber dem Euro können die Umsatzerlöse und der Jahresüberschuss, je nach Kursentwicklung, im Vergleich zur Planung sowohl positiv als auch negativ beeinflusst werden. Dennoch schließt SYZYG keine Kurssicherungsgeschäfte ab, weil den Erlösen auf dem britischen Markt auch Kosten in Britischen Pfund gegenüberstehen. Daher besteht für SYZYG ein Währungsrisiko lediglich in Höhe des Jahresüberschusses der jeweiligen Landesgesellschaft.

ANLAGERISIKEN

Die Anlagestrategie der liquiden Mittel ist grundsätzlich auf eine langfristige Ertragsentwicklung ausgerichtet. Dabei werden die liquiden Mittel risikodiversifiziert in Unternehmensanleihen und anderen festverzinslichen Wertpapieren angelegt. Bei allen festverzinslichen Wertpapieren bestehen Zinsänderungs- und Ausfallrisiken. Ein Anstieg der langfristigen Zinsen wirkt sich grundsätzlich negativ, ein Rückgang der Zinsen positiv auf die Kursentwicklung der Wertpapiere aus. SYZYG reduziert die Ausfallrisiken durch eine diversifizierte Anlage in Titel mit guter Bonität, d. h. weitgehend im Bereich des Investment Grade. In kleinerem Umfang werden auch Anleihen geringerer Bonität im Portfolio integriert. Dem Zinsänderungsrisiko soll durch die Wahl unterschiedlicher Laufzeiten Rechnung getragen werden.

RISIKEN AUS AKQUISITIONEN

Unternehmensakquisitionen waren und sind ein Teil der Wachstumspolitik von SYZYG. Der wirtschaftliche Erfolg von Übernahmen ist davon abhängig, wie gut die erworbene Unternehmung in die bestehende Struktur eingegliedert werden kann, und wie gut es gelingt, die angestrebten Synergie-Effekte zu erzielen. Sollten die Bemühungen einer erfolgreichen Integration misslingen, so kann sich der Wert des übernommenen Unternehmens deutlich verringern. Dies würde einen außerordentlichen Abschreibungsbedarf auf Beteiligungsbuchwerte nach sich ziehen.

7.2 CHANCEN

Das Internet ist in den vergangenen Jahren für große Teile der Bevölkerung zum wichtigsten Kommunikationsmedium avanciert, auf das sie privat und beruflich nicht mehr verzichten wollen. Gefördert wird diese Entwicklung unter anderem durch den sich immer stärker ins Web verlagernden Konsum von TV- und Videoinhalten sowie den immensen Erfolg sozialer Netzwerke, welche die Bindung der Nutzer an das Internet weiter erhöhen. Die zunehmende Verbreitung von Tablet PCs und immer leistungsfähigeren Smartphones hat der Integration digitaler Inhalte in den Alltag zusätzlich Vorschub geleistet, und eröffnet Werbungtreibenden ganz neue Möglichkeiten der Zielgruppenansprache und des Abverkaufs.

Das Internet hat die Spielregeln des Marketings fundamental verändert, der Werbemarkt ist fragmentierter und komplexer denn je. Agenturen müssen Wege finden, diese vielschichtige Welt strategisch, kreativ und technologisch zu beherrschen, um einerseits der immer anspruchsvolleren Always-On-Gesellschaft gerecht zu werden, andererseits Unternehmen dabei zu unterstützen, ihre Vertriebs- und Reputationsziele zu erreichen. Dabei ist das Potenzial digitaler Kanäle für Marketingzwecke noch lange nicht ausgereizt, sondern wächst mit jeder technologischen Innovation.

SYZYGY ist eine Internet-Agentur der ersten Stunde und verfügt über langjährige und umfassende Digitalkompetenz. Durch den Aufbau von unternehmensübergreifenden Einheiten zur digitalen Strategie- und Markenführung trägt der Konzern der fortschreitenden Verschmelzung von on- und offline-Kommunikation Rechnung. So aufgestellt ist es SYZYGY möglich, sich als erster Ansprechpartner für die immer neuen Herausforderungen des Marketings zu positionieren und sich zunehmend auch als Lead-Agentur bei führenden Marken zu empfehlen.

8. INTERNES KONTROLLSYSTEM

Die verwendeten Risikofrüherkennungssysteme basieren auf dem monatlich wiederkehrenden Berichtswesen, das neben einem Finanzreporting (Budget, aktualisierter Forecast und Ist-Zahlen) die Neugeschäftsaktivitäten und die qualitative Entwicklung der Gesellschaften umfasst. In das Finanzreporting ist ein Risikomanagement-System integriert, das monatlich wiederkehrend die Risikoidentifikation, Risikokommunikation und -überwachung operativer Risiken sicherstellt. Die Aggregation und Steuerung der Risiken erfolgt dann auf Ebene der Holding bzw. wird von der Holding initiiert. Darüber hinaus werden alle Tochtergesellschaften einem Quartals-Review unterzogen.

Gem. § 289 Abs. 5 HGB werden die Rechnungslegungsanforderungen durch die SYZYGY AG in den Tochtergesellschaften u. a. dadurch umgesetzt, dass in der SYZYGY Gruppe weitgehend ein einheitliches Buchhaltungssystem mit einem einheitlichen Kontenrahmen verwendet wird. Alle Gesellschaften unterliegen einmal im Quartal einer internen Revision durch die Zentralabteilung Finanzen der SYZYGY AG. In einem Review werden die Einhaltung der Bilanzierungsvorschriften sowie die Prozesse zur Datenaufbereitung analysiert, überprüft und sichergestellt. Das interne Kontrollsystem wird dabei u. a. bei Finanztransaktionen durch Genehmigungsprozesse ergänzt (Vier-Augen-Prinzip).

Ergänzt werden die internen Kontrollsysteme durch externe Prüfungsorgane wie den Jahresabschlussprüfer sowie steuerliche Außenprüfungen.

Der Quartalsbericht der SYZYGY Gruppe unterliegt jeweils nach Aufstellung der Durchsicht und Genehmigung durch den Aufsichtsrat der SYZYGY AG.

Ferner werden die Mitarbeiter in den Finanzbereichen in regelmäßigen internen wie auch externen Schulungen immer auf den aktuellen Stand der gesetzlichen Anforderungen gebracht.

9. AUSBLICK UND PROGNOSE

Wie jedes Wirtschaftsunternehmen unterliegt auch die SYZYGY Gruppe Faktoren, auf die sie selbst keinen Einfluss hat. Veränderungen in der allgemeinen tatsächlichen oder wahrgenommenen Wirtschaftslage und -stimmung können sich sowohl positiv als auch negativ auf das Wachstum des Konzerns auswirken.

Alle Aussagen über die weitere Entwicklung der Agenturgruppe beruhen auf Informationen und Erkenntnissen, die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichts bekannt waren. Da diese Daten kontinuierlichen Änderungen unterliegen, sind Prognosen stets mit Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlichen Ergebnisse können daher abweichen.

Die SYZYGY Gruppe erstellt ihre Prognosen auf Basis ihrer organischen Entwicklung. Akquisitionen können das künftige Wachstum des Konzerns positiv beeinflussen.

Ferner können positive Impulse für die Geschäftsentwicklung aus der Akquisition bedeutender Neukunden kommen, ebenso wie aus der Weiterentwicklung bestehender Kundenbeziehungen, wenn über die geplanten Projekte hinaus weitere Budgets gewonnen werden können.

9.1 ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSLAGE

Die wirtschaftliche Entwicklung der Eurozone scheint sich stabilisiert zu haben, der ifo Indikator für das Wirtschaftsklima im Euroraum zeugte im Februar von positiven Erwartungen für die kommenden sechs Monate. Dennoch bleibt auch das Jahr 2013 mit Unsicherheiten behaftet. Zwar haben die Rettungspläne der Europäischen Zentralbank die Sorgen um die Zukunft der Gemeinschaftswährung bei Unternehmen, Anlegern und Verbrauchern mildern können; doch ist die Lage in den verschuldeten Euro-Ländern Griechenland, Italien, Spanien, Portugal und Zypern weiterhin kritisch; ob bzw. wann und in welchem Maße die auferlegten Sanierungsmaßnahmen greifen werden, bleibt ungewiss. Auch Frankreich als zweitgrößte Volkswirtschaft Europas wird voraussichtlich nur wenig zu einem Konjunkturwachstum beitragen.

Positive Impulse werden dagegen von einem Anziehen der Weltwirtschaft erwartet, die zu einer verstärkten Auslandsnachfrage führen können.

Den Rahmenbedingungen entsprechend fallen die Vorhersagen für das BIP-Wachstum des Euro-Raumes niedrig aus: Eurostat prognostiziert ein minimales Wachstum (+0,1%), der Internationale Währungsfonds rechnet mit einer weiteren, wenn auch leichten Schrumpfung um 0,2 Prozent. Für das Jahr 2014 gehen beide Institutionen von einer Erholung der Konjunktur aus. Hier reichen die Schätzungen von 1,0 Prozent (IWF) bis 1,4 Prozent (Eurostat).

Deutschland wird sich im laufenden Jahr voraussichtlich erneut positiv vom europäischen Durchschnitt abheben und Wachstum erzielen können. Die unterschiedlichen Prognosen von 0,4 Prozent (Bundesregierung) über 0,6 Prozent (IWF) bis hin zu 0,8 Prozent (Eurostat) lassen dabei auf mit der Euro-Krise verbundene Unsicherheiten schließen. Für 2014 wird – analog zum Euro-Raum – mit einem deutlichen Anstieg der Wachstumsdynamik gerechnet, wobei sich die Voraussagen auf 1,4 Prozent (IWF/Eurostat) bzw. 1,6 Prozent (Bundesregierung) belaufen.

Nach einem Jahr der Stagnation soll auch die britische Wirtschaft in 2013 wieder Wachstum erzielen können. Eurostat traut dem Vereinigten Königreich eine BIP-Steigerung von 0,9 Prozent im laufenden Jahr sowie von 2,0 Prozent in 2014 zu. Vergleichbare Werte ermittelte der IWF mit 1,0 Prozent bzw. 1,9 Prozent.

9.2 WERBEMARKT

Aktuelle Zahlen zum Wachstum des gesamten deutschen Werbemarktes in 2013 waren zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichts nicht verfügbar. Während Nielsen keine Vorhersage abgibt, prognostiziert Mindshare „bestenfalls Stagnation“. Die Aussage des ZAW bleibt schwammig, lässt aber auf eine verhalten optimistische Stimmung der befragten Mitgliedsverbände schließen. In Bezug auf Online-Werbung geht eMarketer für den deutschen Markt von einer Steigerung um 12 Prozent in 2013 bzw. 10 Prozent in 2014 aus. Der Online-vermarkterkreis erwartet einen Zuwachs von 11 Prozent.

In Großbritannien rechnet AA/WARC trotz der unsicheren Wirtschaftslage mit einem Anstieg der Gesamt-Werbeumsätze um 3,1 Prozent. Ausgaben in Online-Werbung sollen dabei um 9,7 Prozent ansteigen. Die Prognose von eMarketer fällt mit 10 Prozent für 2013 ähnlich aus. Im kommenden Jahr soll sogar ein Zuwachs von 12 Prozent möglich sein.

Ein Prognose bis zum Jahr 2015 wagt Zenith-Optimedia. Demnach werden sowohl Deutschland als auch Großbritannien ihre Positionen unter den Top 10 der internationalen Werbemärkte verteidigen können. Im Vergleich zu 2012 soll Deutschland bis zum Jahr 2015 um 7,3 Prozent zulegen, Großbritannien sogar um 8,0 Prozent.

9.3 ENTWICKLUNG DER SYZYG GRUPPE

Auch wenn die immensen Wachstumsraten der Online-Werbung in Deutschland und UK allmählich abflachen, besteht unter Experten doch kein Zweifel darüber, dass digitales Marketing weiter massiv an Bedeutung gewinnen wird. Zusätzliches Gewicht erhält der Online-Kanal durch den derzeit stattfindenden Paradigmen-Wechsel: weg von Desktop-Computern und Laptops, hin zu Tablets und Smartphones.

Die massenhafte Verbreitung mobiler Endgeräte erweitert den Nutzungskontext und hat zu Veränderungen im Nutzerverhalten geführt. Kaum ein Lebensbereich bleibt von der Digitalisierung ausgeschlossen. Der „connected customer“ stellt Marken vor die Herausforderung, neue Wege zur Vermarktung ihrer Produkte zu finden und sich Relevanz in einer immer anspruchsvolleren Zielgruppe zu verschaffen. Mit einer breiten Media-, Kreativ- und Technologie-Expertise unterstützt SYZYG Großunternehmen dabei, die Potenziale neuer Technologien und Endgeräte zu erschließen und neue Formen der Kundenansprache und des Vertriebs zu realisieren.

Organische wie auch anorganische Wachstumschancen sieht SYZYG derzeit vor allem in Deutschland. Das sehr erfolgreiche Geschäftsjahr der SYZYG Deutschland GmbH hat gezeigt, dass die zu Jahresbeginn vorgenommene Trennung von Agentur- und Plattformgeschäft ein richtiger und wichtiger Schritt war, um die positive Entwicklung der beiden Bereiche zu forcieren.

Die im Januar 2012 gegründete Hi-ReSi Berlin GmbH hat mit dem Automobilhersteller BMW einen signifikanten Neukundengewinn erzielen können und wird im laufenden Geschäftsjahr voraussichtlich den Breakeven erreichen.

Für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 erwartet die SYZYG Gruppe ein organisches Wachstum der Umsatzerlöse um 10 Prozent, an dem die Segmente Deutschland und Großbritannien gleichermaßen beteiligt sein werden. Dabei wird der Gewinn in 2013 voraussichtlich überdurchschnittlich wachsen, da das EBIT in 2012 durch Anlaufkosten für Hi-ReSi Berlin belastet wurde, welche nun entfallen. SYZYG geht daher für 2013 von einem Gewinnwachstum von rund 30 Prozent aus. Für 2014 prognostiziert SYZYG eine relative EBIT-Steigerung im Rahmen des Umsatzwachstums. Mögliche Akquisitionen können diese Prognosen sowohl positiv als auch negativ beeinflussen.

10. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft haben können.

11. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEM. § 289A HGB

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 30. Oktober 2012 eine aktualisierte Erklärung zum Corporate Governance Kodex abgegeben und veröffentlicht.

Ferner wird im Rahmen der Erklärung zur Unternehmensführung die Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat beschrieben.

Beide Erklärungen können auf unserer Unternehmenswebsite im Bereich „Investor Relations“ eingesehen werden, die über ir.szygy.de erreichbar ist.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Bad Homburg v.d.H., den 20. März 2013

SYZYG AG
Der Vorstand

KONZERNBILANZ

AKTIVA		31.12.2012	31.12.2011
	ANHANG	TEUR	TEUR
Langfristige Aktiva			
Geschäfts- oder Firmenwerte	(3.1)	19.701	19.495
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(3.2)	2.792	2.565
At-equity bewertete Finanzinvestitionen	(3.3)	668	604
Sonstige Vermögenswerte	(3.4)	525	511
Aktive latente Steuern	(3.5)	2.046	603
Summe langfristige Aktiva		25.732	23.778
Kurzfristige Aktiva			
Liquide Mittel	(3.6)	6.103	7.533
Wertpapiere	(3.6)	20.693	12.024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(3.7)	9.840	8.523
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	(3.8)	1.922	2.203
Summe kurzfristige Aktiva		38.558	30.283
Summe Aktiva		64.290	54.061
PASSIVA		31.12.2012	31.12.2011
	ANHANG	TEUR	TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital*	(3.9.1)	12.828	12.828
Kapitalrücklage	(3.9.3)	20.207	20.207
Eigene Aktien	(3.9.4)	-116	-116
Übriges Konzernergebnis	(3.9.5)	-265	-2.900
Bilanzgewinn	(3.9.6)	16.651	9.918
Minderheiten		-260	0
Summe Eigenkapital		49.045	39.937
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Verbindlichkeiten	(3.13)	134	200
Passive latente Steuern	(5.7)	89	57
Summe langfristige Verbindlichkeiten		223	257
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Steuerrückstellungen und -verbindlichkeiten	(3.12)	1.222	785
Sonstige Rückstellungen	(3.11)	2.885	2.170
Erhaltene Anzahlungen		2.597	2.052
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(3.11)	7.769	8.255
Sonstige Verbindlichkeiten	(3.13)	549	605
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		15.022	13.867
Summe Passiva		64.290	54.061

* Bedingtes Kapital TEUR 1.200 (Vorjahr: TEUR 1.200)

KONZERNGESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

		2012	2011	VERÄND.
	ANHANG	TEUR	TEUR	
Billings	(5.1)	77.598	72.062	8%
Mediakosten	(5.1)	-46.483	-43.749	6%
Umsatzerlöse	(5.1)	31.115	28.313	10%
Einstandskosten der erbrachten Leistungen		-22.264	-19.609	14%
Vertriebs- und Marketingkosten		-3.036	-2.542	19%
Allgemeine Verwaltungskosten		-4.071	-3.939	3%
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen, netto	(5.2)	377	365	3%
Operatives Ergebnis		2.121	2.588	-18%
Finanzergebnis	(5.6)	1.283	1.387	-7%
Ergebnis vor Steuern		3.404	3.975	-14%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(5.7)	5.618	-1.097	n.a.
Konzernergebnis der Periode		9.022	2.878	213%
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung	(5.8)	433	241	80%
Erfolgsneutrale Änderung unrealisierter Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	(3.6)	3.184	-1.550	n.a.
Steuereffekt		-982	516	n.a.
Übriges Gesamtergebnis der Periode		2.635	-793	n.a.
Gesamtergebnis		11.657	2.085	459%
davon Gesamtergebnisanteil anderer Aktionäre		-272	0	n.a.
davon Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der SYZYG AG		11.929	2.085	472%
Ergebnis je Aktie aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit (unverwässert in EUR)	(6.1)	0,73	0,22	232%
Ergebnis je Aktie aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit (verwässert in EUR)	(6.1)	0,72	0,22	227%

KONZERNKAPITALFLUSS- RECHNUNG

	2012	2011
	TEUR	TEUR
Konzernergebnis der Periode	9.022	2.878
Anpassungen um nicht liquiditätswirksame Effekte:		
– Abschreibung auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-213
– Abschreibungen auf Anlagevermögen	704	628
– Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren	295	-236
– Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-16	-62
– Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-19	50
Veränderungen der:		
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.642	2.169
– erhaltenen Anzahlungen	545	-347
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	992	-2.222
– Steuerschulden und latente Steuern	-2.159	-646
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	7.722	1.999
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und immateriellen Vermögensgegenständen	3	113
Veränderung der langfristigen Aktiva	-14	-24
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-910	-1.495
Erwerb von Wertpapieren des Umlaufvermögens	-21.424	-5.135
Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens	15.730	10.052
Erwerb von Beteiligungen	0	-531
Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0	-723
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.615	2.257
Dividende	-2.561	-2.561
Eigenkapitalzuführungen von Minderheitsgesellschafter	12	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.549	-2.561
Cashflow gesamt	-1.442	1.695
Liquide Mittel zum Jahresanfang	7.533	5.839
Währungsveränderungen	12	-1
Liquide Mittel zum Periodenende	6.103	7.533

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERNEIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

	ANZAHL AKTIEN (IN 1.000)	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITALRÜCKLAGE	EIGENE AKTIEN	BILANZGEWINN	ÜBRIGES KONZERN- ERGEBNIS	WÄHRUNGSSUMRECHNUNG	UNREALISIERTE GEWINNE UND VERLUSTE	ANTEIL MEHRHEITSAKTIONÄRE	MINDERHEITENANTEILE	SUMME EIGENKAPITAL
	STÜCK	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Januar 2011	12.828	12.828	20.207	-116	9.601	-2.067	-40	40.413	0	40.413	
Gesamtergebnis					2.878	241	-1.034	2.085		2.085	
Dividende					-2.561			-2.561		-2.561	
31. Dezember 2011	12.828	12.828	20.207	-116	9.918	-1.826	-1.074	39.937	0	39.937	
1. Januar 2012	12.828	12.828	20.207	-116	9.918	-1.826	-1.074	39.937	0	39.937	
Gesamtergebnis					9.294	433	2.202	11.929	-272	11.657	
Dividende					-2.561			-2.561		-2.561	
Veränderungen aus Erstkonsolidierung und Anteilsveränderungen									0	12	12
31. Dezember 2012	12.828	12.828	20.207	-116	16.651	-1.393	1.128	49.305	-260	49.045	

KONZERNANHANG

1. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

1.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Der Konzernabschluss der SYZYGY AG (im Folgenden „SYZYGY“, „Gruppe“ „Konzern“ oder „Gesellschaft“ genannt) für das Geschäftsjahr 2012 wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) in der gültigen Fassung zum 31. Dezember 2012 – wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und den ergänzenden Vorschriften des § 315a HGB entsprechen – erstellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft wurde am 1. Mai 2000 unter der Firma SYZYGY AG in das Handelsregister beim Amtsgericht Bad Homburg (HRB 6877) eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Bad Homburg, Deutschland. Die Anschrift lautet: SYZYGY AG, Im Atzelnest 3, 61352 Bad Homburg v. d. H.

1.2 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER GESELLSCHAFT

SYZYGY ist eine weltweite Agenturgruppe für digitales Marketing. Die SYZYGY AG nimmt die Aufgaben einer geschäftsführenden Holding wahr, indem sie zentrale Dienstleistungen im Bereich Strategie, Planung, Technologieentwicklung, Rechnungswesen, IT-Infrastruktur und Finanzierung erbringt. Ferner unterstützt die SYZYGY AG die Tochtergesellschaften bei Neugeschäftsaktivitäten und realisierte im Geschäftsjahr 2012 Umsätze aus Projektgeschäften mit Dritten. Die Tochtergesellschaften üben als operative Einheiten das Beratungs- und Dienstleistungsgeschäft aus. Mit Niederlassungen in Bad Homburg, Berlin, Frankfurt am Main, Hamburg, London und New York bieten die Töchter Großunternehmen ein ganzheitliches Dienstleistungsspektrum rund um unternehmensrelevante Internet-Lösungen: von der strategischen Beratung über Projektplanung, Konzeption und Gestaltung bis hin zur technischen Realisierung. Suchmaschinenmarketing und Online Media Planung komplettieren das Serviceangebot.

Als Technologie-, Kreativ- und Mediadienstleister ermöglicht es SYZYGY Kunden, digitale Medien als innovative Kommunikations- und Vertriebsinstrumente zu nutzen. Die Geschäftsschwerpunkte liegen in den Branchen Automobile, Telekommunikation/IT, Handel und Konsumgüter sowie Finanzdienstleistungen.

1.3 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Grundlage für den Konzernabschluss sind die Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften. Diese wurden nach IFRS entsprechenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die Bilanzstichtage dieser Unternehmen entsprechen dem Konzernabschlussstichtag.

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 wurden neben der SYZYGY AG als oberstes Mutterunternehmen folgende Tochterunternehmen vollkonsolidiert, da der SYZYGY AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht und sie über die Finanz- und Geschäftspolitik dieser Gesellschaften bestimmen kann:

- / Hi-ReS! Berlin GmbH, Berlin, Deutschland (kurz: Hi-ReS! BER)
- / Hi-ReS! Hamburg GmbH, Hamburg, Deutschland (kurz: Hi-ReS! HH)
- / Hi-ReS! London Ltd, London, Großbritannien (kurz: Hi-ReS! LON)
- / Hi-ReS! New York Inc., New York City, Vereinigte Staaten von Amerika (kurz: Hi-ReS! NY)
- / Mediopoly Ltd, Jersey, Großbritannien (kurz: Mediopoly)
- / SYZYGY Deutschland GmbH, Bad Homburg v.d.H., Deutschland (kurz: SYZYGY Deutschland)
- / SYZYGY UK Ltd, London, Großbritannien (kurz: SYZYGY UK)
- / unquedigital GmbH, Hamburg, Deutschland (kurz: unquedigital)
- / Unique Digital Marketing Ltd, London, Großbritannien (kurz: Unique Digital UK)

Darüber hinaus wird neben den vollkonsolidierten Tochterunternehmen die Ars Thanea s.k.a., Warschau, Polen (kurz: Ars Thanea) als Gemeinschaftsunternehmen nach der At-Equity-Methode in den Konzernabschluss der SYZGY einbezogen.

Gemeinschaftsunternehmen sind Gesellschaften, über die mit anderen die gemeinschaftliche Beherrschung ausgeübt wird.

1.4 KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögenswerte und Schulden sind nach der für SYZGY einheitlich geltenden Konzernbilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie nach IFRS angesetzt und bewertet worden.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach IFRS 3 unter Anwendung der Erwerbsmethode. Die Beteiligungsbuchwerte werden mit dem Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt des Erwerbs verrechnet. Hierbei werden Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten mit den jeweiligen Zeitwerten angesetzt. Der verbleibende Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Vorhandene und erworbene Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich bzw. bei dem Vorliegen von Anhaltspunkten für Wertminderungen entsprechend den Regelungen des IAS 36 auf ihre Werthaltigkeit mittels eines einstufigen Testverfahrens überprüft.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verrechnet. Die im Rahmen der Schuldenkonsolidierung aufgetretenen Differenzen werden erfolgswirksam berücksichtigt und in der Konzerngesamtergebnisrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden Innenumsätze der einbezogenen Tochterunternehmen mit den darauf entfallenden Aufwendungen verrechnet. Soweit in Einzelabschlüssen Wertberichtigungen auf Anteile einbezogener Gesellschaften oder konzerninterner Forderungen gebildet wurden, werden diese im Rahmen der Konsolidierung zurückgenommen.

Aufgrund der Art des Geschäfts und der Struktur im Konzern entfällt die Ermittlung und Eliminierung von Zwischenergebnissen.

Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden, werden beim Erwerb mit ihren anteiligen neu bewerteten Vermögenswerten (zuzüglich etwaigem Goodwill), Schulden und Eventualschulden bilanziert. Der Goodwill aus der Anwendung der Equity-Methode wird nicht planmäßig abgeschrieben. Die Werthaltigkeit des aus der Anwendung der Equity-Methode resultierenden Buchwerts der Beteiligung wird untersucht, wenn Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Sofern der Buchwert der Beteiligung ihren erzielbaren Betrag übersteigt, ist in Höhe der Differenz ein Wertminderungsaufwand zu erfassen. Der erzielbare Betrag wird durch den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert bestimmt.

Bei ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

1.5 SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Die Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen, welche die Beträge von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Berichtsjahres beeinflussen können. Insbesondere bei der Bewertung der Rückstellungen, der Forderungen aus unfertigen Projekten und bei Optionsrechten sowie korrespondierend beim Goodwill waren jeweils Schätzungen erforderlich.

Die Bewertung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und immateriellen Vermögenswerten ist mit Schätzungen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zum Erwerbszeitpunkt verbunden, wenn diese im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden. Ferner ist die erwartete Nutzungsdauer der Vermögenswerte zu schätzen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten basiert auf Beurteilungen des Managements.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit im Rahmen des Impairment Tests ist mit Schätzungen durch das Management verbunden. Näheres dazu ist unter 3.1 „Geschäfts- oder Firmenwert“ erläutert.

Das Management bildet Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen, um erwarteten Verlusten Rechnung zu tragen, die aus der Zahlungsunfähigkeit von Kunden resultieren. Die vom Management verwendeten Grundlagen für die Beurteilung der Angemessenheit der Wertberichtigungen auf zweifelhafte

Forderungen sind die Fälligkeitsstruktur der Forderungssalden und Erfahrungen in Bezug auf Ausbuchungen von Forderungen in der Vergangenheit, die Bonität der Kunden sowie Veränderungen der Zahlungsbedingungen. Bei einer Verschlechterung der Finanzlage der Kunden kann der Umfang der tatsächlich vorzunehmenden Ausbuchungen den Umfang der erwarteten Ausbuchungen übersteigen.

Ferner ist bei der Ermittlung der aktiven und passiven latenten Steuern für jedes Besteuerungsobjekt die erwartete tatsächliche Ertragsteuer zu berechnen, und die temporären Differenzen aus der unterschiedlichen Behandlung bestimmter Bilanzposten zwischen dem IFRS-Konzernabschluss und dem steuerrechtlichen Abschluss sind zu beurteilen. Soweit temporäre Differenzen vorliegen, führen diese grundsätzlich zum Ansatz von aktiven und passiven latenten Steuern im Konzernabschluss. Aktive latente Steuern werden in dem Maß angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Kommt es zu einer Änderung der Werthaltigkeitsbeurteilung der aktiven latenten Steuern, sind die angesetzten aktiven latenten Steuern – entsprechend der ursprünglichen Bildung – erfolgswirksam oder erfolgsneutral abzuwerten bzw. wertberichtigte aktive latente Steuern erfolgswirksam oder erfolgsneutral zu aktivieren. Ansatz und Bewertung von Rückstellungen sind im erheblichen Umfang mit Einschätzungen der SYZGY verbunden. Die Beurteilung, dass eine finanzielle Schuld entsteht, bzw. die Quantifizierung der möglichen Höhe der Zahlungsverpflichtung, beruht auf der Einschätzung der jeweiligen Situation durch das Management. Für drohende Verluste werden Rückstellungen gebildet, wenn Leistung und Gegenleistung aus diesem Geschäft mit überwiegender Wahrscheinlichkeit nicht ausgeglichen gegenüberstehen und dieser Verlust verlässlich geschätzt werden kann. Die tatsächlichen Beträge können von diesen

Schätzungen und Annahmen abweichen. Annahmen und Schätzungen beruhen immer auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand. Sollte die tatsächliche Entwicklung dennoch von der erwarteten abweichen, werden, falls erforderlich, die entsprechenden Positionen angepasst.

Hinsichtlich der Buchwerte der von Schätzungsunsicherheiten betroffenen Vermögenswerte und Schulden am Abschlussstichtag wird auf die Aufgliederung der einzelnen Konzernabschlussposten verwiesen.

1.6 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Bei der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Da die ausländischen Gesellschaften wirtschaftlich selbstständig arbeiten, ist die Landeswährung identisch mit der funktionalen Währung dieser Unternehmen. Aus diesem Grund werden gemäß IAS 21.38 ff. die Vermögenswerte und Schulden zum Bilanzstichtagskurs und die Aufwendungen und Erträge zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Translationsdifferenzen werden ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung gezeigt. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden der Stand zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahres zum jeweiligen Stichtagskurs und die übrigen Positionen zu Durchschnittskursen umgerechnet. Ein sich ergebender Unterschiedsbetrag wird sowohl bei den Anschaffungs- und Herstellungskosten als auch bei den kumulierten Abschreibungen in einer separaten Zeile als Kursdifferenz gezeigt.

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden monetäre Posten in fremder Währung gemäß IAS 21 zum Stichtagskurs am Jahresende bewertet; daraus resultierende Währungsgewinne und -verluste werden unmittelbar ergebniswirksam.

1.7 ANWENDUNG VON VERÖFFENTLICHTEN STANDARDS (IFRS) UND INTERPRETATIONEN (IFRIC)

IM GESCHÄFTSJAHR ERSTMALIG ANGEWENDETE VERLAUTBARUNGEN ODER DEREN ÄNDERUNGEN

Die SYZGY AG hat folgende Verlautbarungen bzw. Änderungen von Verlautbarungen des IASB im Geschäftsjahr erstmalig beachtet:

- ✓ IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben – Übertragung finanzieller Vermögenswerte (Änderung)
Aus den Änderungen ergeben sich erweiterte Angabepflichten bei der Übertragung finanzieller Vermögenswerte (etwa Verbriefungen). Die Änderung sieht erweiterte Offenlegungsvorschriften vor, um die Beziehung zwischen übertragenen aber nicht oder nicht vollständig ausgebuchten finanziellen Vermögenswerten und den zugehörigen Verbindlichkeiten zu zeigen. So ist z. B. die Art der Chancen und Risiken, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, anzugeben. Weiterhin ist bei ausgebuchten finanziellen Vermögenswerten Art und Risiko aus dem anhaltenden Engagement offenzulegen.

Vorgesehen ist hier u. a.:

- die Angabe des maximalen Verlustpotenzials aus dem anhaltenden Engagement sowie
- eine Restlaufzeitenanalyse zukünftiger Zahlungsabflüsse.

Im ersten Jahr der Anwendung sind Unternehmen von Vergleichsangaben für Vorperioden befreit.

Die erstmalige Anwendung des geänderten IFRS 7 hat keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

VERÖFFENTLICHTE UND IN EU-RECHT ÜBERNOMMENE, ABER NOCH NICHT ANGEWENDETE STANDARDS

Nachfolgende Standards, Interpretationen und Änderungen wurden bis zum Bilanzstichtag vom IASB herausgegeben und in EU-Recht übernommen, sind für die SYZYGY AG jedoch erst in der Folgeperiode anzuwenden. Die SYZYGY AG hat auch keinen Gebrauch von einer vorzeitigen Anwendung gemacht.

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der genannten Vorschriften auf die konsolidierte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SYZYGY Gruppe werden derzeit noch geprüft. SYZYGY erwartet hieraus aber keinen wesentlichen Einfluss.

Änderung/Standard	DATUM DER VERÖFFENTLICHUNG	DATUM DER ÜBERNAHME IN EU-RECHT	ANWENDUNGSZEITPUNKT (EU)
Presentation of Items of Other Comprehensive Income (Amendments to IAS 1)	16. Juni 2011	5. Juni 2012	1. Juli 2012
Amendments to IAS 19 Employee Benefits	16. Juni 2011	5. Juni 2012	1. Jan. 2013
IFRS 10 Consolidated Financial Statements	12. Mai 2011	11. Dez. 2012	1. Jan. 2014
IFRS 11 Joint Arrangements	12. Mai 2011	11. Dez. 2012	1. Jan. 2014
IFRS 12 Disclosures of Interests in Other Entities	12. Mai 2011	11. Dez. 2012	1. Jan. 2014
IFRS 13 Fair Value Measurement	12. Mai 2011	11. Dez. 2012	1. Jan. 2013
IAS 27 Separate Financial Statements	12. Mai 2011	11. Dez. 2012	1. Jan. 2014
IAS 28 Investments in Associates and Joint Ventures	12. Mai 2011	11. Dez. 2012	1. Jan. 2014
Deferred tax: Recovery of Underlying Assets (Amendments to IAS 12)	20. Dez. 2010	11. Dez. 2012	Beginn des ersten bei oder nach Inkrafttreten der Verordnung beginnenden Geschäftsjahres *
Severe Hyperinflation and Removal of Fixed Dates for First-Time Adopters (Amendments to IFRS 1)	20. Dez. 2010	11. Dez. 2012	Beginn des ersten bei oder nach Inkrafttreten der Verordnung beginnenden Geschäftsjahres *
Disclosures - Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities (Amendments to IFRS 7)	16. Dez. 2011	13. Dez. 2012	1. Jan. 2013
Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities (Amendments to IAS 32)	16. Dez. 2011	13. Dez. 2012	1. Jan. 2014
IFRIC 20 Stripping Costs in the Production Phase of a Surface Mine	19. Okt. 2011	11. Dez. 2012	1. Jan. 2013

* Die Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union in Kraft. Die Veröffentlichung im Amtsblatt erfolgte am 29. Dezember 2012.

**VERÖFFENTLICHTE, ABER NOCH NICHT IN
EU-RECHT ÜBERNOMMENE UND NOCH NICHT
ANGEWENDETE STANDARDS, INTERPRETATIONEN
UND VERLAUTBARUNGEN**

Nachfolgende Standards, Interpretationen und Änderungen wurden bis zum Bilanzstichtag vom IASB herausgegeben, aber noch nicht in EU-Recht übernommen und werden von der SYZYGY AG noch nicht angewendet.

SYZYGY sieht derzeit keine wesentliche Relevanz der Änderungen für den Abschluss.

Änderung/Standard	DATUM DER VERÖFFENT- LICHUNG	DATUM DER ÜBERNAHME IN EU-RECHT	ANWENDUNGS- ZEITPUNKT (EU)
IFRS 9 Financial Instruments and subsequent amendments (amendments to IFRS 9 and IFRS 7)	2. Nov. 2009 / 16. Dez. 2011	aufgeschoben	1. Jan. 2015
Government Loans (Amendments to IFRS 1) 13. März	13. März 2012	Q1/2013	1. Jan. 2013
Improvements to IFRSs 2009-2011	17. Mai 2012	Q1/2013	1. Jan. 2013
Transition Guidance (Amendments to IFRS 10, IFRS 11 and IFRS 12)	28. Juni 2012	Q1/2013	1. Jan. 2013
Investment Entities (Amendments to IFRS 10, IFRS 12 and IAS 27)	31. Okt. 2012	Q3/2013	1. Jan. 2014

1.8 SONSTIGE ANGABEN

Der Konzernabschluss der Gesellschaft wird, soweit nicht anders angegeben, in TEUR dargestellt. Die Bilanzierung erfolgt unter der Grundannahme einer bestehenden, positiven Fortführungsprognose.

Die Bilanz ist in Anwendung von IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden gegliedert. Als kurzfristig werden solche Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres fällig sind. Unabhängig von ihrer Fälligkeit werden Vorräte sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auch dann als kurzfristig angesehen, wenn sie nicht innerhalb eines

Jahres, jedoch innerhalb des normalen Verlaufs des Geschäftszyklus verkauft, verbraucht oder fällig werden.

Die Gesamtergebnisrechnung ist im Bereich der erfolgswirksam im Periodenergebnis auszuweisenden Aufwendungen und Erträge gemäß IAS 1.103 nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Dabei werden den Umsatzerlösen die zu ihrer Erzielung angefallenen Aufwendungen gegenübergestellt, die grundsätzlich den Funktionsbereichen Herstellung, Vertrieb und allgemeine Verwaltung zugeordnet werden können.

2. WESENTLICHE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

2.1 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND FIRKENWERTE SOWIE SACHANLAGEN

Immaterielle Vermögenswerte umfassen Geschäfts- und Firmenwerte, Markenrechte und Software.

Die Bilanzierung und Erstbewertung immaterieller Vermögenswerte erfolgt gemäß IAS 38. Demnach werden einzeln erworbene immaterielle Vermögenswerte zu ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über drei Jahre abgeschrieben, sofern sie eine bestimmte Nutzungsdauer haben. Der planmäßige Aufwand aus Abschreibungen wird je nach Zuordnung der Vermögenswerte zu den Funktionsbereichen des Unternehmens unter den Funktionskosten in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Immaterielle Vermögenswerte, die im Zuge eines Unternehmenskaufs übernommen wurden, werden gemäß IFRS 3 mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Spätere Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Bei steigenden Zeitwerten von zuvor außerplanmäßig abgeschriebenem Vermögenswerten wird die Erhöhung als Wertaufholung erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte oder unbestimmter Nutzungsdauer, wie Geschäfts- und Firmenwerte aus Unternehmenserwerben, werden gemäß IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 sowie 38 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft (Impairment Test). Im Rahmen des Impairment Tests werden jeweils zum 31. Dezember die Buchwerte des Eigenkapitals der den Geschäfts- oder Firmenwerten zugrunde liegenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units, CGU) einschließlich des Buchwertes des der jeweiligen CGU zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwertes mit den erzielbaren Werten (recoverable amount) dieser CGU verglichen. Der erzielbare Wert ergibt sich aus dem höheren der beiden Werte (Nutzungswert und Netto-Veräußerungswert).

Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten werden bei SYZGY die Einzelgesellschaften definiert. Die Bestimmung der Nutzungswerte erfolgt nach dem Discounted-Cash-Flow (DCF)-Verfahren. Die nach dem DCF-Verfahren zu diskontierenden zukünftigen Cashflows werden über eine mittelfristige Planung zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ermittelt. In diese Planung fließen die Erfahrungen aus der Vergangenheit, Erkenntnisse über aktuelle operative Ergebnisse sowie Schätzungen des Managements über zukünftige Entwicklungen ein. Dabei finden regelmäßig auch Markt- und Branchenprognosen von führenden Branchenanalysten ihre Berücksichtigung. Auf die Ausführungen im Lagebericht sei diesbezüglich verwiesen. Insbesondere die Schätzungen des Managements über zukünftige Entwicklungen, wie z. B. die Umsatzentwicklung, sind mit Unsicherheiten behaftet. Übersteigt der zu testende Buchwert den nach dem DCF-Verfahren ermittelten erzielbaren Betrag, liegt eine Wertminderung vor und es wird auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen enthält Mietereinbauten und Betriebs- und Geschäftsausstattungen und wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Mietereinbauten werden linear über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer oder gegebenenfalls über die kürzere Laufzeit des jeweiligen Mietvertrages abgeschrieben. Die Betriebs- und Geschäftsausstattungen werden linear, in der Regel über drei bis zu dreizehn Jahre, abgeschrieben.

Stellen sich bei immateriellen oder materiellen Vermögenswerten des Anlagevermögens Anzeichen für außerplanmäßige Wertminderungen ein, so wird gemäß IAS 36 beurteilt, ob die betroffenen Vermögenswerte auf ihre beizulegenden Zeitwerte abzuschreiben sind. Dies ist dann der Fall, wenn der erzielbare Betrag niedriger ist als der Buchwert. Sollten die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen im Bereich

des Anlagevermögens – bis auf Geschäfts- oder Firmenwerte – nicht mehr bestehen, werden Wertaufholungen vorgenommen.

2.2 FINANZINSTRUMENTE

Zu den relevanten Finanzinstrumenten gehören bei SYZGY Wertpapiere sowie Zahlungsmittel.

Wertpapiere, die gemäß IAS 39 als zur Veräußerung verfügbar („available-for-sale“) klassifiziert werden, werden bei der erstmaligen Erfassung zu ihren Anschaffungskosten, die in der Regel dem Fair Value entsprechen, bewertet, anschließend mit ihren beizulegenden Zeitwerten, die in der Regel den Markt- oder Börsenwerten an den Finanzmärkten entsprechen. Unrealisierte Gewinne und Verluste werden im Eigenkapital unter der Position „Übriges Konzernergebnis“ und in der Gesamtergebnisrechnung im Posten „Erfolgsneutrale Änderung unrealisierter Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren“ ausgewiesen. Ausgenommen hiervon sind Verluste aus nicht nur vorübergehenden Wertminderungen sowie Gewinne und Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung von monetären Posten, welche in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam erfasst werden. Wird ein Wertpapier der Kategorie „available-for-sale“ veräußert oder wird eine lang andauernde und signifikante Wertminderung festgestellt, werden die bis dahin in der Neubewertungsrücklage angesammelten Gewinne und Verluste im Periodenergebnis erfasst. In der Vergangenheit erfolgswirksam erfasste Wertminderungen werden bei Eigenkapitalinstrumenten nicht erfolgswirksam rückgängig gemacht. Wertaufholungen bei Fremdkapitalinstrumenten werden hingegen erfolgswirksam erfasst.

Zinsänderungen führen bei festverzinslichen Wertpapieren in Abhängigkeit von der Duration zu Kursschwankungen. Hierfür werden keine Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen.

2.3 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Zeitpunkt der Umsatzrealisierung, d. h. der Übergabe der Leistung an den Kunden, erfasst. Dabei werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Soweit keine Abwertungen aufgrund von Ausfallrisiken erforderlich sind, erfolgt die Bilanzierung zum Nennwert. Forderungen mit einer Fälligkeit, die über ein Jahr hinausgeht, werden marktüblich abgezinst. Erbrachte Leistungen aus Festpreisprojekten, die entsprechend ihrem Fertigstellungsgrad nach der PoC-Methode (percentage of completion) realisiert werden, sind ebenfalls in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen (siehe auch Abschnitt 2.9 Umsatzrealisierung).

2.4 EIGENE AKTIEN

Eigene Aktien werden als Abzug vom Eigenkapital ausgewiesen. Die gesamten Anschaffungskosten aus dem Erwerb eigener Aktien werden in einer Position als Abzugsposten vom Eigenkapital ausgewiesen.

Gewinne aus der Veräußerung eigener Aktien werden erfolgsneutral den Kapitalrücklagen zugerechnet.

2.5 LATENTE STEUERN

Aktive und passive latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Konzernbilanz nach IFRS und der Steuerbilanz sowie aufgrund von steuerlichen Verlustvorträgen angesetzt.

Aktive und passive latente Steuern sind in der Bilanz gesondert ausgewiesen, sofern sie nicht aufrechenbar gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt zu den Steuersätzen, die nach geltender Rechtslage in den jeweiligen Ländern zum Zeitpunkt der Realisierung (Umkehrung der Steuerlatenzen) voraussichtlich gelten werden.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Stichtag geprüft und herabgesetzt, falls es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz oder der ertragsteuerliche Verlustvortrag verwendet werden kann.

2.6 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Gemäß IAS 39 werden kurzfristige Verbindlichkeiten im Zugangszeitpunkt mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt, der im Wesentlichen ihrem Marktwert entspricht. Bei langfristigen Verbindlichkeiten erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Diese werden nach Maßgabe der Effektivzinsmethode durch eine Abzinsung des Erfüllungsbetrages ermittelt und bis zur Fälligkeit fortgeführt.

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, sofern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig schätzbar ist. In die Berechnung der sonstigen Rückstellungen fließen alle zu berücksichtigenden Kostenbestandteile ein.

2.7 EVENTUALSCHULDEN

Eventualschulden sind mögliche Verpflichtungen, die aus Ereignissen der Vergangenheit resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse bedingt ist, die nicht vollständig unter Kontrolle der SYZGY stehen. Eventualschulden sind zudem gegenwärtige Verpflichtungen, die aus Ereignissen der Vergangenheit resultieren, bei denen der Abfluss von Ressourcen, die wirtschaftlichen Nutzen verkörpern, unwahrscheinlich ist oder bei denen der Umfang der Verpflichtung nicht verlässlich geschätzt werden kann.

Eventualschulden werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt, wenn sie im Rahmen eines Unternehmenserwerbs übernommen wurden. Nicht im Rahmen eines Unternehmenserwerbs übernommene Eventualschulden werden nicht angesetzt.

2.8 SONSTIGE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bzw. zum Erfüllungsbetrag bilanziert. Etwaige Wertminderungen bei den sonstigen Vermögenswerten werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

2.9 UMSATZ- UND ERTRAGSREALISIERUNG

SYZGY erzielt Umsatzerlöse aus Beratungs- und Entwicklungsleistungen sowie aus der Durchführung von Werbekampagnen.

Umsätze aus Beratungsleistungen und durch Produktion von Inhalten für digitale Medien werden realisiert, wenn die Leistung in Übereinstimmung mit den zugrunde liegenden vertraglichen Vereinbarungen erbracht wurde, eine Zahlung seitens des Kunden wahrscheinlich ist und der Rechnungsbetrag feststeht bzw. bestimmbar ist.

Beratungsleistungen auf Festpreisbasis werden analog der PoC-Methode (percentage of completion) realisiert. Der Fertigstellungsgrad der Projekte wird anhand des Vergleichs der bereits erbrachten Zeiteinheiten zu den gesamten zur Fertigstellung des Projektes geplanten Zeiteinheiten ermittelt. Anpassungen aufgrund einer veränderten Planung werden regelmäßig durchgeführt. Für drohende Verluste aus derartigen Projekten werden Wertberichtigungen oder Rückstellungen in vollem Umfang in der Periode gebildet, in der sie erkennbar werden.

In manchen Projektverträgen sind Teilleistungen („milestones“) vereinbart. In diesen Fällen wird

eine Teilrealisierung der Umsatzerlöse nach Erbringung der jeweiligen Teilleistung sowie der Abnahme der Teilleistung durch den Kunden vorgenommen.

Erträge in Form von Zinsen u. Ä. werden periodengerecht abgegrenzt.

2.10 AUFWENDUNGEN AUS OPERATING LEASE-VERTRÄGEN

Das wirtschaftliche Eigentum an Leasing-Gegenständen wird nach den gegenwärtig geltenden Regelungen der IFRS demjenigen Vertragspartner in einem Leasingverhältnis zugerechnet, der die wesentlichen Chancen und Risiken trägt, die mit dem Leasing-Gegenstand verbunden sind. Bei einem Operating Lease trägt der Leasinggeber die wesentlichen Chancen und Risiken, so dass der Leasing-Gegenstand in der Bilanz des Leasinggebers angesetzt wird.

Beim Operating Lease werden beim Leasingnehmer während des Zeitraums des Leasingverhältnisses die gezahlten Leasingraten erfolgswirksam erfasst.

2.11 WERBEAUFWENDUNGEN

Ausgaben für Werbemaßnahmen werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls ergebniswirksam in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst.

2.12 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die tatsächlichen Ertragsteuern werden gemäß den steuerrechtlichen Bestimmungen der Länder ermittelt, in denen die betroffenen Gesellschaften tätig sind. Die Berechnung der latenten Ertragsteuern nach IAS 12 beinhaltet die Berechnung von Steuerabgrenzungen auf unterschiedliche Wertansätze von Aktiva und Passiva in Handelsbilanz (IFRS) und Steuerbilanz. Laufende und latente Steuern werden erfolgswirksam als Aufwand oder Ertrag erfasst, es sei denn, dass sie im Zusammenhang mit Posten stehen, deren Wertänderungen direkt im Eigenkapital berücksichtigt wurden. In diesem Fall wird die latente Steuer ebenfalls direkt im Eigenkapital erfasst.

2.13 ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wird in Übereinstimmung mit IAS 33 ermittelt. Dabei entspricht der unverwässerte Wert dem Konzernergebnis, geteilt durch die gewichtete, durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres ausgegebenen Aktien. Der Erwerb eigener Aktien vermindert dementsprechend die Anzahl ausgegebener Aktien.

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses werden neben den ausstehenden Aktien auch alle ausstehenden, noch nicht ausgeübten Optionen berücksichtigt, deren innerer Wert während der Berichtsperiode positiv war. Der innere Wert ergibt sich aus der Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem Ausübungspreis einer Option. Die Anzahl der hieraus zusätzlich zu berücksichtigenden Aktien berechnet sich aus dem Vergleich der aus der Ausübung erzielbaren Erlöse mit dem Marktwert dieser Aktien. Die verbleibende Differenz, ausgedrückt in Anzahl der Aktien zum Marktwert, entspricht dem Verwässerungseffekt, der durch die fiktive Ausübung dieser Optionen entstanden wäre.

2.14 AKTIENOPTIONSPLÄNE

Die Kosten aus der Ausgabe von Aktienoptionen sind gem. IFRS 2 ergebniswirksam als Personalaufwand zu erfassen, sofern die Erfüllung des Optionsprogramms mit überwiegender Wahrscheinlichkeit nicht in Aktien, sondern in Geld erfolgen soll (aktienkursorientierte Tantiemevereinbarung). Hiervon geht die SYZYGY AG für das vorliegende Optionsprogramm aus, da ihr zum einen ein Wahlrecht hinsichtlich der Art der Erfüllung zusteht, und zum anderen wirtschaftliche Gegebenheiten und Erfahrungen aus früheren Optionsprogrammen gegen die Erfüllung in Form der Ausgabe neuer Aktien sprechen. Dabei wird der Marktwert der Option zum Bilanzstichtag ermittelt und der entsprechende Aufwand zeitanteilig bis zum Ausübungszeitpunkt erfasst. Die Verpflichtung der Gesellschaft wurde als Rückstellung ausgewiesen.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

3.1 GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERT

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert (GoF) in Höhe von TEUR 19.701 (Vorjahr: TEUR 19.495) ist im Rahmen der Akquisitionen der unquedigital in Hamburg, der Unique Digital UK in London und der Hi-ReS! LON entstanden. Im Ausweis des Geschäfts- oder Firmenwertes ist die Ausübung einer Option auf die ausstehenden 20 Prozent der Anteile an der Hi-ReS! LON berücksichtigt.

Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten werden bei SYZYGY die Einzelgesellschaften definiert. Die Bestimmung der Nutzungswerte erfolgt nach dem Discounted-Cash-Flow (DCF)-Verfahren. Die nach dem DCF-Verfahren zu diskontierenden zukünftigen Cashflows werden über eine mittelfristige Planung zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ermittelt. Im Zuge der Feststellung der Höhe der EBIT-Zahlen wurden die zugrunde liegenden Planungen entsprechend angepasst. Die Anpassungen des Optionsrechts in Bezug auf die Hi-ReS! LON führten zu einem Abgang beim Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 66 (Vorjahr: 66) im Geschäftsjahr 2012.

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- und Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wurden zur Überprüfung der Werthaltigkeit den folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units, CGU) zugeordnet:

- / unquedigital
- / Unique Digital UK
- / Hi-ReS! LON

In der folgenden Tabelle sind die den CGUs zugeordneten Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer dargestellt.

in TEUR	UNIQUE DIGITAL			UNIQUE DIGITAL UK			HI-RES! LONDON			SUMME		
	2012	2011	2010	2012	2011	2010	2012	2011	2010	2012	2011	2010
GoF	8.841	8.841	8.841	8.663	8.450	8.308	2.197	2.204	2.252	19.701	19.495	19.401
Imm. Vw.	0	0	0	133	130	127	181	176	174	314	306	301

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wurde durch einen Werthaltigkeitstest zum 31. Dezember 2012 nachgewiesen, so dass keine Abschreibungen erforderlich waren. Die Berechnung des erzielbaren Betrags der CGU wurde auf Basis des Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen zum 31. Dezember 2012 ermittelt. Die Prognosen basieren auf den vom Management für einen Zeitraum der kommenden fünf Jahre genehmigten Finanzplänen, die jährlich aktualisiert werden. Zu den wesentlichen Annahmen, auf denen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts beruht, gehören Annahmen zu Wachstumsraten, Margenentwicklung und Diskontierungssatz.

Für die CGUs Unique Digital UK und Hi-ReSI LON wurde in England ein risikoloser Zinssatz von 2,89 Prozent (Vorjahr: 2,92 Prozent), ein Risikozuschlag von 5,8 Prozent (Vorjahr: 5,0 Prozent) und ein Branchen-Beta von 0,59 (Vorjahr: 0,6) zugrunde gelegt, so dass sich ein WACC (Weighted Average Cost of Capital) von 6,3 Prozent (Vorjahr: 5,9 Prozent) nach Steuern bzw. 8,5 Prozent (Vorjahr: 8,2 Prozent) vor Steuern ergab. Hierbei fand ein durchschnittlicher Steuersatz von 26 Prozent Berücksichtigung (Vorjahr: 28 Prozent). Den entsprechenden Geschäftsplanungen ist ein erwartetes Umsatzwachstum bei Hi-ReSI LON von jeweils 22 Prozent p. a. (Vorjahr: 20,2 Prozent) für 2013 bzw. 5 Prozent p. a. (Vorjahr: 5 Prozent) für die Jahre 2014 bis 2017 sowie weiterhin 0 Prozent im Terminal Value unterlegt. Bei der Unique Digital UK ist im Rahmen der Geschäftsplanung für 2013 ein erwartetes Umsatzwachstum von 38,6 Prozent p. a. (Vorjahr: 8,6 Prozent) und ab 2014 bis 2017 ein Umsatzwachstum von 10 Prozent p. a. (Vorjahr: 10 Prozent) sowie 0 Prozent im Terminal Value zugrunde gelegt. Für 2013 entspricht die Wachstumsrate den genauen Planzahlen der CGUs, wohingegen die weitere Entwicklung mit der allgemeinen Marktentwicklung des jeweiligen Landes einhergeht.

Marktforschungsinstitute gehen für das Jahr 2013 von einer Wachstumsrate des Online-Werbemarktes von 10 Prozent in Großbritannien aus. Auf Basis der zugrunde liegenden Informationen identifizierte das Management in der aktualisierten Analyse keinen Wertminderungsbedarf für Unique Digital UK oder für Hi-ReSI LON. Ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 8.663 (Vorjahr: TEUR 8.450) für Unique Digital UK und TEUR 2.217 (Vorjahr: TEUR 2.204) für Hi-ReSI LON ist den jeweiligen CGUs zugeordnet.

Für unquedigital in Deutschland wurde ein risikoloser Zinssatz von 2,21 Prozent (Vorjahr: 2,55 %), ein unveränderter Risikozuschlag von 5,8 Prozent und ein Branchen-Beta von 0,59 (Vorjahr: 0,6) unterstellt, so dass sich ein WACC (Weighted Average Cost of Capital) von 5,6 Prozent (Vorjahr: 5,6 %) nach Steuern bzw. von 8,0 Prozent (Vorjahr: 7,9 %) vor Steuern ergab. Hierbei fand ein unveränderter durchschnittlicher Steuersatz von 30 Prozent Berücksichtigung. Der Geschäftsplan sieht ein Umsatzwachstum von 24 Prozent p. a. (Vorjahr: Umsatzrückgang von 0,4 %) für das Jahr 2013 und 10 Prozent p. a. Umsatzwachstum (Vorjahr: 23 %) für das Jahr 2014 sowie ebenfalls 10 Prozent p. a. Umsatzwachstum (Vorjahr: 10 %) für die Jahre 2015 bis 2017 vor. Im Terminal Value werden 0 Prozent berücksichtigt.

Marktforschungsinstitute gehen für das Jahr 2013 von einer Wachstumsrate des Online-Werbemarktes von 12 Prozent in Deutschland aus. Auf Basis der zugrunde liegenden Informationen identifizierte das Management in der aktualisierten Analyse keinen Wertminderungsbedarf für unquedigital, der ein unveränderter Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 8.841 zugeordnet ist.

Sollten sich die wesentlichen Annahmen zu Zinssatz, Wachstumsraten und Margenentwicklung verändern, so ergeben sich andere Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Ein Anstieg des Zinssatzes für 30-jährige Staatsanleihen um 100 Basispunkte würde in Deutschland zu einem gleich hohen Anstieg des WACC vor Steuern und in der Folge zu einem Rückgang der Nutzungswerte um 20 Prozent aufgrund des höheren Diskontierungsfaktors führen. Vergleichbar wären die Auswirkungen bei den Nutzungswerten in Großbritannien.

Sollten sich die Wachstumsraten bei den Online Marketing Gesellschaften uniuquedigital und Unique Digital UK ab 2014 von 10 Prozent p. a. auf 5 Prozent p. a. verringern, bestünde kein Abwertungsbedarf. Sollten sich die Wachstumsraten bei Hi-ReSI LON ab 2014 von 5 Prozent p. a. auf 3 Prozent p. a. verringern, bestünde ein Abwertungsbedarf in Höhe von TEUR 955.

3.2 GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT, IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist wie folgt:

in TEUR	GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT	IMMATERIELLE ERMÖGENSWERTE	MIETER-EINBAUTEN	BETRIEBS- UND GESCHÄFTS-AUSSTATTUNG	SUMME
Anschaffungskosten 1. Januar 2012	19.495	926	1.258	5.358	27.037
Zugänge	8	91	151	668	918
Abgänge	-66	-120	0	-174	-360
Währungskursänderungen	264	14	2	24	304
Anschaffungskosten 31. Dezember 2012	19.701	911	1.411	5.876	27.899
Kumulierte Abschreibungen 1. Januar 2012	0	563	567	3.847	4.977
Zugänge	0	52	112	540	704
Abgänge	0	-120	0	-171	-291
Währungskursänderungen	0	3	1	12	16
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2012	0	498	680	4.228	5.406
Buchwert 31. Dezember 2012	19.701	413	731	1.648	22.493
Buchwert 31. Dezember 2011	19.495	363	691	1.511	22.060

Das Anlagevermögen hat sich im Vorjahr wie folgt entwickelt:

in TEUR	GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT	IMMATERIELLE ERMÖGENSWERTE	MIETER- EINBAUTEN	BETRIEBS- UND GESCHÄFTS- AUSSTATTUNG	SUMME
Anschaffungskosten 1. Januar 2011	19.401	901	733	4.650	25.685
Zugänge	1	17	572	907	1.497
Abgänge	-111	0	-49	-223	-383
Währungskursänderungen	204	8	2	24	238
Anschaffungskosten 31. Dezember 2011	19.495	926	1.258	5.358	27.037
Kumulierte Abschreibungen 1. Januar 2011	0	505	554	3.475	4.534
Zugänge	0	55	37	536	628
Abgänge	0	0	-25	-179	-204
Währungskursänderungen	0	3	1	15	19
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2011	0	563	567	3.847	4.977
Buchwert 31. Dezember 2011	19.495	363	691	1.511	22.060

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten, unter Berücksichtigung von Fremdwährungseffekten, Markenwerte in Höhe von TEUR 314 (Vorjahr: TEUR 306), die im Rahmen der Erstkonsolidierung der Hi-ReS! LON und der Unique Digital UK entstanden und in voller Höhe dem Segment Großbritannien zuzuordnen sind. Die Markenwerte unterliegen jeweils einer unbegrenzten Nutzungsdauer, da ein Ende der wirtschaftlichen Nutzung dieser Marken nicht abzusehen ist. Die Betriebs- und Geschäftsausstattungen beinhalten im Wesentlichen Hardware und Büroeinrichtung. Im Geschäftsjahr lagen keine Anhaltspunkte für außerplanmäßige Abschreibungen vor.

3.3 AT EQUITY BEWERTETE FINANZINVESTITIONEN

Am 3. August 2011 hat die SYZGY AG 26 Prozent der Anteile am polnischen Design-Studio Ars Thanea s.k.a., Warschau, erworben. Ars Thanea wird als Gemeinschaftsunternehmen „at equity“ in den Konzernabschluss einbezogen, da die notwendigen Beherrschungsmerkmale für eine Vollkonsolidierung nicht vorliegen.

Der Kaufpreis von PLN 2.400.000 wurde im Vorjahr in bar abgegolten und entsprach in Euro umgerechnet TEUR 531. Zum Bilanzstichtag zeigt Ars Thanea langfristige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 2.292 (Vorjahr: TEUR 2.071) und kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 468 (Vorjahr: TEUR 365). Somit ergibt sich eine Bilanzsumme von TEUR 2.760 (Vorjahr: TEUR 2.436). Kurzfristige Schulden bestehen in Höhe von TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 166), langfristige existieren ebenso wie im Vorjahr nicht.

In 2012 erzielte Ars Thanea Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.692 (Vorjahr: TEUR 1.246) sowie ein Ergebnis nach Steuern von TEUR 63 (Vorjahr: TEUR 323). Der SYZYGY AG stehen 26 Prozent der erwirtschafteten Erträge in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr: von August bis Dezember: TEUR 62) zu, die bei der SYZYGY erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst worden sind und sich beteiligungserhöhend auswirken. Zudem hat sich der Beteiligungswert zum Stichtag aufgrund einer für die SYZYGY AG positiven Wechselkursentwicklung um TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 11) erhöht. Diese Wertänderung wird ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung gezeigt. Die Beteiligung an Ars Thanea wird zum Stichtag mit TEUR 668 (Vorjahr: TEUR 604) ausgewiesen.

3.4 SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte sind in Höhe von TEUR 525 (Vorjahr: TEUR 511) bilanziert. Sie betreffen unter anderem Mietkautionen in Höhe von TEUR 522 (Vorjahr: TEUR 510), die fast vollständig auf SYZYGY UK entfallen.

3.5 AKTIVE LATENTE STEUERN

Im Geschäftsjahr kommt es zu einem Ausweis aktiver latenter Steuern in Höhe von TEUR 2.046 (Vorjahr: TEUR 603). Davon entfallen TEUR 2.540 auf Verlustvorträge bei der SYZYGY AG. Ferner ergeben sich passive Steuerlatenzen aus Bewertungsunterschieden bei den Wertpapieren in Höhe von TEUR 556, die verrechnet wurden. Steuerlich nicht abzugsfähige Rückstellungen im Bereich Investor Relations bei der SYZYGY AG führen zu aktiven latenten Steuern von TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 35).

Bei der SYZYGY Deutschland GmbH wurden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 31 aus Bewertungsunterschieden im Anlagevermögen bei der SYZYGY Deutschland gebildet. Die Zusammensetzung der aktiven latenten Steuern ist unter Abschnitt 5.7 „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ dargestellt.

3.6 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND FINANZINSTRUMENTE

Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten sind in folgender Tabelle dargestellt:

in TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Liquide Mittel	6.103	7.533

Die liquiden Mittel werden zu jedem Stichtag erfolgswirksam mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Der in der Kapitalflussrechnung angegebene Finanzmittelfonds umfasst ausschließlich die in dieser Bilanzposition genannten Beträge. Verfügungsbeschränkungen über die hier angegebenen Vermögenswerte bestehen nicht.

In der Position Wertpapiere werden von Unternehmen öffentlich begebene Schuldtitel ausgewiesen.

Wie im Vorjahr gehören zum Bilanzstichtag alle Wertpapiere der Kategorie „available-for-sale“ an und werden somit mit ihrem Marktwert bilanziert. Wie in der folgenden Tabelle dargestellt, lag der Marktwert der gesamten Wertpapiere zum 31. Dezember 2012 insgesamt um TEUR 1.722 über den Anschaffungskosten (Vorjahr: TEUR -1.548). Es entfielen TEUR 1.716 (Vorjahr: TEUR: 121) auf unrealisierte Kursgewinne und TEUR 80 (Vorjahr: TEUR 1.882) auf unrealisierte Kursverluste. Wertpapierkäufe und -verkäufe werden jeweils mit Valuta erfasst. Aus dem Other Comprehensive Income vom 31.12.2011 wurden in 2012 TEUR 703 Bewertungsverluste realisiert, im Vorjahr wurden TEUR 187 Bewertungsgewinne realisiert.

Die Ermittlung der Marktwerte erfolgt anhand von notierten Marktpreisen. Die unrealisierten Kursverluste sind unter dem Posten „Erfolgsneutrale Änderung der unrealisierten Gewinne und Verluste aus Wertpapieren“ in der Gesamtergebnisrechnung erfasst, die nicht nur vorübergehenden Wertminderungen sind erfolgswirksam erfasst.

31.12.2012

in TEUR	ANSCHAF- FUNGS- KOSTEN	UNREA- LISIERT E GEWINNE	UNREA- LISIERT E VERLUSTE	WERT- AUFHOLUNG	EFFEKTIV- ZINS	BUCHWERT/ MARKTWERT
Wertpapiere (available-for-sale)	18.971	1.716	-80	0	86	20.693

31.12.2011

in TEUR	ANSCHAF- FUNGS- KOSTEN	UNREA- LISIERT E GEWINNE	UNREA- LISIERT E VERLUSTE	WERT- AUFHOLUNG	EFFEKTIV- ZINS	BUCHWERT/ MARKTWERT
Wertpapiere (available-for-sale)	13.572	121	-1.882	213	0	12.024

Folgende Aufstellung zeigt die Fristigkeit der Wertpapiere zum 31. Dezember 2012:

in TEUR	< 1 JAHR	1-5 JAHRE	5-10 JAHRE	UNBEFRISTET	GESAMT
Wertpapiere (available-for-sale)	0	8.448	12.275	0	20.693

Folgende Aufstellung zeigt die Fristigkeit der Wertpapiere zum 31. Dezember 2011:

in TEUR	< 1 JAHR	1-5 JAHRE	5-10 JAHRE	UNBEFRISTET	GESAMT
Wertpapiere (available-for-sale)	0	5.157	6.867	0	12.024

Die Wertentwicklung des Wertpapierportfolios hängt grundsätzlich von der Entwicklung der Zinsen und der Entwicklung der Credit Spreads ab. Im Durchschnitt weist das Portfolio eine Duration von rund 6,4 (Vorjahr: 5,7) auf, so dass eine Veränderung der Bewertungsparameter um 1 Prozent zu einer Veränderung des Wertpapierportfolios führt. Erhöhen sich also die Credit Spreads um 100 Basispunkte bei gleichbleibendem Zinsniveau, reduziert sich der Wert des Wertpapierportfolios um rund 6,4 Prozent.

Bei den Wertpapieren reduziert SYZGY Ausfallrisiken, indem bei Neuanlagen grundsätzlich ein Kreditrating von mindestens BBB- (sog. Investment Grade) vorliegen sollte. Alle Anlagen werden bezüglich der Entwicklung des Ratings fortlaufend beobachtet und die Investment-Entscheidung wird überprüft. Grundsätzlich wird von einem Emittenten maximal eine Position von EUR 2,0 Mio. eingegangen. Bei Neuanlagen mit Rating BBB- betragen die Positionen maximal EUR 1,0 Mio. Alle Wertpapiere unterliegen darüber hinaus Kursveränderungen in Abhängigkeit der Veränderung der Credit Spreads, kombiniert mit der Restlaufzeit.

3.7 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Forderungen	9.664	8.299
Forderungen aus analoger PoC-Anwendung	176	224
	9.840	8.523

Für noch nicht berechnete Leistungen werden TEUR 176 (Vorjahr: TEUR 224) Forderungen und Umsatzerlöse unter analoger Anwendung der PoC-Methode ausgewiesen. Für die im Rahmen der PoC-Methode realisierten Projekte sind Kosten in Höhe von TEUR 164 (Vorjahr: TEUR 204) angefallen. Hieraus ergibt sich eine Marge von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 20).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen fallen in die Bewertungskategorie Loans and Receivables nach IAS 39.

Für erkennbare Ausfallrisiken werden angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet, uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Im Segment Deutschland wurde eine Einzelwertberichtigung in Höhe von TEUR 11 gebildet, im Segment Großbritannien mehrere in gesamter Höhe von TEUR 14. Im Vorjahr wurden keine Einzelwertberichtigungen gebildet.

Die Altersstruktur der Forderungen ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Davon: zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (nach Wertberichtigungen) in TEUR

	0-90 TAGE	91-180 TAGE	181-360 TAGE	MEHR ALS 360 TAGE
zum 31.12.2012	9.335	394	111	0
zum 31.12.2011	8.379	89	51	4

3.8 SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich zum 31. Dezember 2012 und 2011 jeweils wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Steuererstattungsansprüche	615	1.265
Zinsforderungen	593	385
Rechnungsabgrenzungen	635	489
Übrige	79	64
	1.922	2.203

Alle sonstigen Vermögenswerte werden innerhalb von 12 Monaten fällig. Die Zinsforderungen, die in die Bewertungskategorie Loans and Receivables nach IAS 39 fallen, stellen verwertbare Finanzinstrumente dar und werden in folgender Fälligkeitsstruktur abgebildet:

in TEUR Zinsforderungen	0-90 TAGE	91-180 TAGE	181-360 TAGE
zum 31.12.2012	121	336	136
zum 31.12.2011	144	133	108

Die Rechnungsabgrenzungen beinhalten Vorauszahlungen für Mieten, Internetverbindungen und Versicherungen.

3.9 EIGENKAPITAL

3.9.1 GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2012 beläuft sich, wie im Vorjahr, auf EUR 12.828.450 und ist eingeteilt in 12.828.450 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00. Davon befanden sich 25.000 Stückaktien im eigenen Bestand.

Zum Stichtag wurden die Anteile wie folgt gehalten:

in Tsd.	AKTIEN	IN %
WPP Group (UK) Ltd. (direkt und indirekt)	3.581	27,9
Marco Seiler	622	4,9
Andrew Stevens	375	2,9
Streubesitz	8.225	64,1
Eigene Aktien	25	0,2
	12.828	100,0

3.9.2 GENEHMIGTES UND BEDINGTES KAPITAL

Im Rahmen der Hauptversammlung am 27. Mai 2011 wurde der Beschluss zur möglichen Erhöhung des Grundkapitals erneuert. Demnach ist der Vorstand unter Vorbehalt der Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, zusätzliche auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien bis zum 27. Mai 2016 auszugeben. Das genehmigte Kapital beträgt EUR 6.000.000,00.

Außerdem wurde der Vorstand im Rahmen der Hauptversammlung am 29. Mai 2009 im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm zu einer bedingten Kapitalerhöhung ermächtigt, in deren Rahmen bis zu 1.200.000 zusätzliche Aktien ausgegeben werden können. Im Geschäftsjahr 2012 wurden insgesamt 300.000 Optionen ausgegeben, Einzelheiten zum Aktienoptionsprogramm sind in Abschnitt 3.10 ausgeführt.

3.9.3 KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld gegenüber dem Nominalbetrag aus der Ausgabe von Aktien durch die SYZYGY AG. In 2012 gab es wie im Vorjahr keine Effekte, die die Kapitalrücklage geändert haben.

3.9.4 EIGENE AKTIEN

Am 28. Mai 2010 hat die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, bis zum 28. Mai 2015 insgesamt bis zu 10 Prozent der ausstehenden Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Der Gesellschaft stehen aus eigenen Aktien keine Dividenden- oder Stimmrechte zu. SYZYGY ist berechtigt, die eigenen Aktien wieder zu veräußern, einzuziehen, Mitarbeitern des Unternehmens als Kompensation oder Dritten eigene Aktien im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen anzubieten. Zum 31. Dezember 2012 befanden sich, wie im Vorjahr, 25.000 eigene Aktien im Bestand des Unternehmens.

3.9.5 ÜBRIGES KONZERNERGEBNIS

Die im übrigen Konzernergebnis zusammengefassten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen nach Steuern belaufen sich im Geschäftsjahr 2012 auf TEUR 2.635 (Vorjahr: TEUR -793) und sind im Wesentlichen auf nicht realisierte Gewinne bzw. Verluste aus Wertpapieren (TEUR 2.202; Vorjahr: TEUR -1.034) sowie Kursgewinne aus Währungsumrechnungen (TEUR 433; Vorjahr: TEUR 241) zurückzuführen.

3.9.6 BILANZGEWINN

Grundlage für Dividendenausschüttungen ist das im deutschen handelsrechtlichen Einzelabschluss ausgewiesene und ausschüttungsfähige Eigenkapital der SYZYGY AG. Die Hauptversammlung beschloss am 1. Juni 2012 eine Dividende in Höhe von EUR 0,20 je Aktie, die ab dem 4. Juni 2012 ausgeschüttet wurde. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 6.517 (Vorjahr: TEUR 8.220) wurde auf neue Rechnung vorgetragen und führt zu einem entsprechenden Ausweis im Einzelabschluss der SYZYGY AG.

Zum 31. Dezember 2012 wies der Einzelabschluss der Gesellschaft einen Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 15.037 (Vorjahr: TEUR 9.078) aus.

Im Konzernabschluss wird zum 31. Dezember 2012 ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 16.651 (Vorjahr: TEUR 9.918) ausgewiesen.

3.10 AKTIENBASIERTE MITARBEITER-BETEILIGUNGSPROGRAMME

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 29. Mai 2009 im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm zu einer bedingten Kapitalerhöhung ermächtigt. Im Geschäftsjahr wurde mit Wirkung zum 27. Juni 2012 der „Aktienoptionsplan 2012“ beschlossen, der insgesamt die Ausgabe von bis zu 1.200.000 Optionen vorsieht. Davon können an die Mitglieder des Vorstands 420.000 Optionen, an Geschäftsführer verbundener Unternehmen 420.000 Optionen und an Mitarbeiter 360.000 Optionen ausgegeben werden.

Am 27. Juni 2012 wurden insgesamt 300.000 Optionen zum Ausübungspreis von EUR 3,11 ausgegeben. Davon können 40 Prozent der Optionen nach zwei Jahren sowie weitere 60 Prozent der Optionen nach drei Jahren ausgeübt werden, sofern der Aktienkurs wenigstens 20 Prozent gegenüber dem Ausübungspreis angestiegen ist. Die Optionen verfallen nach 5 Jahren. Die Gesellschaft kann statt der Ausgabe von Aktien die Differenz zwischen Ausübungspreis und dem Aktienkurs im Ausübungszeitpunkt in bar vergüten. Entsprechend sind die Verpflichtungen zeitanteilig als Rückstellung erfasst.

Die Parameter zur Bewertung der ausgegebenen Optionen auf Basis des Binomialmodells sind wie folgt:

	31.12.2012
Erwartete Optionslaufzeit	1,5 bis 2,5 Jahre
Risikofreier Zinssatz	0,30 %
Erwartete Dividendenrendite	5 %
Erwartete Volatilität	30 %
Ausübungskurs	EUR 3,11
Kurs zum Bilanzstichtag	EUR 3,63

Bei der Bewertung wurde von der frühestmöglichen Ausübung der Optionen ausgegangen. Die Volatilität ergibt sich auf Basis der Schlusskurse der SYZGY Aktie in den letzten zwei Jahren.

Veränderung der ausgegebenen Optionen:

in EUR	ANZAHL	AUSÜBUNGS- PREIS	OPTIONSWERT
Stand 31.12.2011	0		
Neuzuteilung	300.000	3,11	1,113
Ausübung	0		
Verfall	0		
Stand 31.12.2012	300.000	3,11	1,113

Von den 300.000 Optionen können 120.000 Optionen ab dem 27. Juni 2014, und weitere 180.000 Optionen ab dem 27. Juni 2015 ausgeübt werden.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden weder Optionen ausgegeben noch ausgeübt.

3.11 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Rückstellungen setzen sich zum 31. Dezember 2012 und 2011 jeweils wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.769	8.255
Sonstige Rückstellungen:		
– Zahlungsverpflichtungen gegenüber Dritten	1.711	1.142
– Personalbezogene Rückstellungen	943	737
– Investor Relations und Jahresabschluss	231	291
	10.654	10.425

Die Zahlungsverpflichtungen gegenüber Dritten betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen und Kundenboni sowie die personalbezogenen Rückstellungen für Mitarbeiterboni und Urlaub. Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Rückstellungen sind innerhalb eines Jahres fällig und der Bewertungskategorie Financial Liabilities at Amortized Costs zuzuordnen.

Rückstellungsspiegel zum 31.12.2012 in TEUR	BUCHWERT 1.1.2012	INANSPRUCH- NAHME	AUFLÖSUNG	ZUFÜHRUNG	BUCHWERT 31.12.2012
Zahlungsverpflichtungen gegenüber Dritten	1.142	-981	-32	1.582	1.711
Personalbezogene Rückstellungen	737	-718	0	924	943
Investor Relations und Jahresabschluss	291	-291	0	231	231
	2.170	-1.990	-32	2.737	2.885

Rückstellungsspiegel zum 31.12.2011 in TEUR	BUCHWERT 1.1.2011	INANSPRUCH- NAHME	AUFLÖSUNG	ZUFÜHRUNG	BUCHWERT 31.12.2011
Zahlungsverpflichtungen gegenüber Dritten	715	-567	-116	1.110	1.142
Personalbezogene Rückstellungen	487	-296	0	546	737
Investor Relations und Jahresabschluss	237	-204	0	258	291
	1.439	-1.067	-116	1.914	2.170

3.12 STEUERVERBINDLICHKEITEN

Die Aufgliederung der Steuerverbindlichkeiten ist in folgender Tabelle dargestellt:

in TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Deutsche Umsatzsteuer	1.014	231
Deutsche Ertragsteuer	0	433
Englische Umsatzsteuer	116	46
Englische Ertragsteuer	92	75
	1.222	785

Die zum Vorjahresstichtag gebildeten Verbindlichkeiten aus den o. g. Steuersachverhalten wurden im Geschäftsjahr mit TEUR 785 (Vorjahr: TEUR 2.874) vollständig getilgt.

3.13 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Im Folgenden sind die Bestandteile der sonstigen Verbindlichkeiten aufgeführt:

in TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Sozialversicherung, Lohn- und Kirchensteuer	369	355
Verpflichtung Option	134	200
Sonstige	180	250
	683	805

Bei Hi-ReS! London Ltd besteht eine gegenseitige Option hinsichtlich des Erwerbs der ausstehenden 20 Prozent der Anteile, die spätestens in 2015 fällig wird. Aufgrund der langen Fristigkeit wird die gegenseitige Option als langfristige Verbindlichkeit ausgewiesen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind nach der Bewertungskategorie Financial Liabilities at Amortized Costs bewertet worden.

Folgende Aufstellung zeigt die Fristigkeiten der sonstigen Verbindlichkeiten und der langfristigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2012:

in TEUR	< 1 JAHR	1-5 JAHRE	5-10 JAHRE	UNBEFRISTET	GESAMT
Sonstige Verbindlichkeiten	549	0	0	0	549
Langfristige Verbindlichkeiten	0	134	0	0	134

Folgende Aufstellung zeigt die Fristigkeiten der sonstigen Verbindlichkeiten und der langfristigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2011:

in TEUR	< 1 JAHR	1-5 JAHRE	5-10 JAHRE	UNBEFRISTET	GESAMT
Sonstige Verbindlichkeiten	605	0	0	0	605
Langfristige Verbindlichkeiten	0	200	0	0	200

4. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Anwendung des IFRS 8 fordert eine Segmentberichterstattung entsprechend der internen Steuerung (Management-Approach) des Konzerns. Vor diesem Hintergrund berichtet SYZYGY die Segmente nach geographischen Kriterien.

Die SYZYGY AG als Holdinggesellschaft erbringt hauptsächlich Serviceleistungen an die operativen Einheiten und ist deshalb von diesen getrennt zu betrachten. Umsätze, die die SYZYGY AG mit Dritten tätigt, sind ebenso wie das anteilige operative Ergebnis im Segment Deutschland erfasst. Wie im Vorjahr umfasst das Segment Großbritannien SYZYGY UK, Unique Digital UK, Hi-ReS! LON und Mediopoly. Das Segment Deutschland enthält nun neben Hi-ReS! HH, SYZYGY Deutschland und unikedigital auch Hi-ReS! BER. Hi-ReS! NY ist im Bereich Zentralfunktion und Konsolidierung enthalten, da die Agentur aufgrund ihrer geringen externen Umsätze (TEUR 971; Vorjahr: TEUR 681) und ihrer Bilanzsumme (TEUR 198; Vorjahr: TEUR 375) als unwesentlich gilt.

Beide Segmente bieten weltweiten Großunternehmen ein ganzheitliches Dienstleistungsspektrum rund um unternehmensrelevante Internet-Lösungen: von der strategischen Beratung über Projektplanung, Konzeption und Gestaltung bis hin zur technischen Realisierung. Suchmaschinenmarketing und Online Media Planung komplettieren das Serviceangebot.

Die einzelnen Segmente wenden dieselben Rechnungslegungsgrundsätze wie der Gesamtkonzern an.

Die SYZYGY AG beurteilt die Leistungen der Segmente unter anderem anhand des Umsatzes und des EBITs. Die Zuordnung der Umsatzerlöse gegenüber Dritten erfolgt nach dem Sitz der verkaufenden Unternehmenseinheit. Die in der Segmentberichterstattung ausgewiesenen Umsatzerlöse setzen sich aus Umsatzerlösen gegenüber externen Kunden sowie intersegmentären Umsätzen zusammen. Bei den in der Segmentberichterstattung dargestellten Inneumsätzen handelt es sich nicht um die in der Konzerngesamtergebnisrechnung dargestellten Umsatzerlöse, sondern um die Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen, die zwischen den Segmenten, aber nicht außerhalb des Unternehmens stattfinden. Die Transaktionen, die grundsätzlich zu Marktpreisen verrechnet werden, wurden innerhalb der Segmente eliminiert.

Das Segmentvermögen entspricht der Summe aller Aktiva zuzüglich des auf das jeweilige Segment entfallenden Goodwills, gemindert um die Forderungen, die auf Unternehmen des gleichen Segments entfallen.

Die Segmentinvestitionen umfassen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Die Segmentschulden entsprechen der Summe aller Passiva ohne Eigenkapital, zuzüglich der auf das jeweilige Segment entfallenden Anteile der Minderheiten, und gemindert um die Verbindlichkeiten, die auf Unternehmen des gleichen Segments entfallen.

31.12.2012 in TEUR	DEUTSCHLAND	GROSSBRITANNIEN	ZENTRAL- FUNKTIONEN UND KONSOLIDIERUNG	SUMME KONZERN
Billings	53.116	24.256	226	77.598
Mediakosten	-32.310	-14.173	0	-46.483
Umsatzerlöse	20.806	10.083	226	31.115
Davon Innenumsätze	2.670	35	-2.705	0
Operatives Ergebnis (EBIT)	2.980	1.064	-1.923	2.121
Finanzergebnis	61	7	1.215	1.283
Vermögenswerte	21.938	19.796	22.556	64.290
Davon Geschäfts- oder Firmenwerte	8.841	10.860	0	19.701
Investitionen	799	84	35	918
Abschreibungen	501	173	30	704
Segmentschulden	13.082	8.622	-6.459	15.245
Mitarbeiter am Bilanzstichtag	177	98	27	302

31.12.2011 in TEUR	DEUTSCHLAND	GROSSBRITANNIEN	ZENTRAL- FUNKTIONEN UND KONSOLIDIERUNG	SUMME KONZERN
Billings	49.505	22.190	367	72.062
Mediakosten	-31.487	-11.698	-564	-43.749
Umsatzerlöse	18.018	10.492	-197	28.313
Davon Innenumsätze	597	281	-878	0
Operatives Ergebnis (EBIT)	3.966	1.280	-2.658	2.588
Finanzergebnis	71	5	1.311	1.387
Vermögenswerte	19.642	20.400	14.019	54.061
Davon Geschäfts- oder Firmenwerte	8.841	10.654	0	19.495
Investitionen	1.293	145	14	1.452
Abschreibungen	413	195	20	628
Segmentschulden	10.352	5.411	-1.639	14.124
Mitarbeiter am Bilanzstichtag	159	86	24	269

SYZYG hat im Segment Deutschland mit einem Kunden mehr als 10 Prozent der konsolidierten Umsatzerlöse des Konzerns erzielt. Mit dem Kunden im Segment Deutschland erzielte

SYZYG im Jahr 2012 EUR 3,6 Mio. (Vorjahr: EUR 3,2 Mio.) Umsatz.

Im Vorjahr wurde auch im Segment Großbritannien mit einem Kunden mehr als 10 Prozent der konsolidierten Umsatzerlöse des Konzerns erzielt.

5. ANGABEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

5.1 UMSATZERLÖSE

In den Umsatzerlösen sind Umsätze aus den Produktbereichen Online Marketing und Design & Build enthalten. Die Umsatzerlöse ergeben sich aus den Billings abzüglich der Mediakosten, die bei den Online Marketing-Gesellschaften als durchlaufende Posten anfallen. Billings enthalten alle Abrechnungen an Dritte, d. h. sowohl eigene (im Produktbereich Design & Build) als auch solche auf eigenen Namen und für fremde Rechnung (Online Marketing). In 2012 erzielte die SYZGY Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 22.313 im Bereich Design & Build (Vorjahr: TEUR 21.035) und Billings in Höhe von TEUR 55.757 (Vorjahr: TEUR 51.308) im Bereich Online Marketing. Der Bereich Online Marketing enthält Mediakosten in Höhe von TEUR 46.483 (Vorjahr: TEUR 43.749), so dass dort Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 9.274 (Vorjahr: TEUR 7.559) erzielt wurden. Zwischen den Produktbereichen gab es Innenumsätze in Höhe von TEUR 472 (Vorjahr: TEUR 281).

5.2 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2012	2011
Nebenkostenerstattung	103	0
Erträge aus der KFZ-Nutzung von Arbeitnehmern	99	78
Auflösung von Rückstellungen	34	116
Währungskurseffekte	26	102
Untervermietung	17	0
Sonstige	98	69
	377	365

5.3 MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand enthält überwiegend Aufwendungen für freie Mitarbeiter und extern vergebene Dienstleistungen:

in TEUR	2012	2011
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.470	3.350

5.4 PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand, welcher in den verschiedenen Posten innerhalb der Konzerngesamtergebnisrechnung enthalten ist, setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2012	2011
Löhne und Gehälter	16.754	14.647
Sozialabgaben	2.332	1.954
	19.086	16.601

Im Jahr 2012 betrug die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten der SYZGY Gruppe 292 Mitarbeiter (Vorjahr: 264 Mitarbeiter).

Zum Geschäftsjahresende 2012 hat sich die Gesamtzahl der SYZGY Mitarbeiter auf insgesamt 302 (Vorjahr: 269) erhöht. Die Mitarbeiter verteilen sich auf folgende Funktionsbereiche im Unternehmen:

Anzahl in Personen	2012	2011
Strategie/Beratung/Projektmanagement	76	65
Online Marketing/Online Media	82	74
Technologie	57	49
Kreation	42	40
Administration	45	41
	302	269

5.5 ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2012	2011
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	52	55
Abschreibungen auf Sachanlagen	652	573
	704	628

5.6 FINANZERGEBNIS

in TEUR	2012	2011
Zinsen und ähnliche Erträge	1.566	1.090
Ergebnis aus dem Verkauf von Wertpapieren, saldiert	-295	236
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-4	-1
Erträge aus At-Equity-Beteiligungen	16	62
	1.283	1.387

Die Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten eingegangene Zinszahlungen in Höhe von TEUR 1.396 (Vorjahr: TEUR 877). Im Vorjahr wurden zudem Erträge durch Wertaufholung von dauernd wertgeminderten Wertpapieren in Höhe von TEUR 213 erfasst.

Das Ergebnis aus dem Verkauf von Wertpapieren enthält Gewinne in Höhe von TEUR 286 (Vorjahr: TEUR 264) sowie Verluste in Höhe von TEUR 581 (Vorjahr: TEUR 28). Im Vorjahr war im Finanzergebnis eine Auflösung der Zeitbewertungsrücklage in Höhe von TEUR 233 enthalten, da Verkäufe von Wertpapieren realisiert wurden. In 2010 war die Marktbewertung dieser Wertpapiere erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst worden. Die Zinsaufwendungen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 1).

Die Zinsen und ähnliche Erträge, Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen sowie das Ergebnis aus dem Verkauf von Wertpapieren resultieren in voller Höhe aus der

Bewertungskategorie available-for-sale. In den Zinsaufwendungen enthalten sind Zinszahlungen in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 1).

Die Erträge aus den At-Equity-Beteiligungen entfallen vollständig auf das der SYZGY AG zustehende Ergebnis nach Steuern von Ars Thanea für das gesamte Geschäftsjahr 2012. Im Vorjahr enthielten die Erträge aus den At-Equity-Beteiligungen das der SYZGY AG zustehende Ergebnis nach Steuern von Ars Thanea für den Zeitraum August bis Dezember 2011.

5.7 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

in TEUR	2012	2011
Inländische laufende Steuern	-3.504	785
Ausländische laufende Steuern	278	335
Latente Steuern	-2.392	-23
	-5.618	1.097

In Deutschland gilt ein einheitlicher Körperschaftsteuersatz von 15 Prozent. Unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlags von 5,5 Prozent zur Körperschaftsteuer ergibt sich ein Steuersatz von 15,8 Prozent. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer hat sich für den Organkreis der SYZGY AG aufgrund der Gewerbesteuerzerlegung zwischen den Standorten Bad Homburg, Frankfurt und Hamburg verändert. Dadurch beträgt der anzuwendende Steuersatz für die Konzernmutter im Berichtsjahr 31,0 Prozent (Vorjahr: 29,3%).

In Großbritannien ergibt sich seit dem 1. April 2012 ein allgemeiner Steuersatz von 24 Prozent gegenüber 26 Prozent in der Vorjahresperiode. In den Vereinigten Staaten gilt eine allgemeine Federal Tax von 34 Prozent. Durch zusätzliche kommunale Steuern ergibt sich ein effektiver Steuersatz von 45 Prozent für das Jahr 2012. Im Geschäftsjahr 2012 erhielt SYZGY eine Steuererstattung von netto TEUR 5.315 Ertragsteuer, wohingegen im Vorjahr TEUR 1.530 Ertragsteuern gezahlt wurden.

Die aktiven und passiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2012	2011
Aktive latente Steuern		
Verlustvorträge der SYZYGY AG	2.540	0
Rückstellungen	31	35
Anlagevermögen	31	51
Verlustvortrag Hi-ReSI NY	0	80
Wertpapiere Umlaufvermögen	-556	421
Sonstige	0	16
	2.046	603
Passive latente Steuern		
Effekte aus Erstkonsolidierung Hi-ReSI LON	47	55
Effekte aus Erstkonsolidierung Unique Digital UK	38	0
Anlagevermögen	4	2
	89	57

Bei der SYZYGY AG als Organträger sind die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge, unterschiedliche Nutzungsdauern beim Anlagevermögen zwischen IFRS und Steuerbilanz sowie auf die unterschiedliche Bewertung bei der Rückstellung für Investor Relations erfasst; diese wurden verrechnet mit passiven latenten Steuern aus Bewertungsunterschieden der Wertpapiere. Ein Verlustvortrag bei Hi-ReSI NY wird nicht mehr angesetzt, da eine Geltendmachung der steuerlichen Ansprüche unwahrscheinlich erscheint. Ansonsten geht die SYZYGY AG insgesamt von in den nächsten fünf Jahren steuerlich nutzbaren Verlustvorträgen von rund TEUR 8.500 aus.

Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus der Erstkonsolidierung der Hi-ReSI LON und Unique Digital UK sowie durch unterschiedliche Nutzungsdauern beim Anlagevermögen zwischen IFRS und Steuerbilanz bei SYZYGY UK.

Steuerüberleitung:

in TEUR	2012	2011
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.404	3.975
Nicht abzugsf. Aufwendungen	90	25
Steuerpflichtiges Ergebnis	3.494	4.000
Erwarteter Steueraufwand	1.083	1.172
Unterschiede aus Steuersätzen	-62	-14
Steuererstattungen für Vorjahre	-3.619	-39
Nutzung steuerl. Verlustvorträge und Veränderung Wertberichtigung aktiver latenter Steuern	-3.009	0
Sonstige	-11	-22
Steuerbelastung	-5.618	1.097

Die Unterschiede aus Steuersätzen ergeben sich insbesondere aus einer Erhöhung des Steuersatzes in Deutschland, die in einer veränderten Gewerbesteuererlegung, bedingt durch einen neuen Standort in Frankfurt, begründet liegt. Dadurch ergibt sich für Deutschland ein durchschnittlicher Steuersatz von 31,0 Prozent gegenüber 24 Prozent in Großbritannien. Die latenten Steuern wurden mit den zukünftigen Steuersätzen gerechnet.

Zum 31. Dezember 2012 bestehen im Konzernkreis noch nicht genutzte, unbegrenzt nutzbare steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 663 für körperschaftsteuerliche Zwecke sowie in Höhe von TEUR 2.443 für gewerbesteuerliche Zwecke (Vorjahr: jeweils TEUR 0), für die keine latenten Steueransprüche angesetzt worden sind. Im Geschäftsjahr 2012 entfallen passive latente Steuern in Höhe von TEUR 507 (Vorjahr: aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 475) auf Posten, die direkt mit dem Eigenkapital verrechnet worden sind. Die Beträge resultieren im Wesentlichen aus der erfolgsneutralen Berücksichtigung von Kursgewinnen und -verlusten auf die Wertpapiere des Umlaufvermögens.

5.8 ANGABEN ZUR WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Gemäß IAS 21.52 in Verbindung mit IAS 39.9 wurden Umrechnungsdifferenzen in Höhe von TEUR 433 (Vorjahr: TEUR 241) erfolgsneutral in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

6. SONSTIGE ANGABEN

6.1 ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie – verwässert und unverwässert – berechnet sich gemäß IAS 33 wie folgt:

in TEUR	2012	2011
Durchsch. Aktienanzahl (in Tsd.) unverwässert	12.803	12.803
Durchsch. Aktienanzahl (in Tsd.) verwässert	12.825	12.803
Konzernergebnis in TEUR	9.294	2.878
Anzahl ausgegebener Optionen (in Tsd.)	300	0
Ergebnis je Aktie – unverwässert (in EUR)	0,73	0,22
Ergebnis je Aktie – verwässert (in EUR)	0,72	0,22

6.2 KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung wird gemäß IAS 7 nach der indirekten Methode erstellt. Der operative Cashflow des Geschäftsjahres 2012 beträgt EUR 7,7 Mio. gegenüber EUR 2,0 Mio. im Vorjahr. Der Finanzmittelfonds umfasst ausschließlich die liquiden Mittel. Weitere Erläuterungen zum Cashflow sind im Konzernlagebericht aufgeführt.

Während des aktuellen Geschäftsjahres hat der Konzern die folgenden nicht zahlungswirksamen Investitions- und Finanzierungstätigkeiten aufgenommen, die nicht in der Kapitalflussrechnung Niederschlag finden:

- ✓ Der Konzern verfügt über eine gegenläufige Put-/Call-Option, deren Bewertungsänderung zu einem Abgang beim Goodwill in Höhe von TEUR 66 führte.
- ✓ Die Ausgabe von Optionen aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm führte zu einem Aufwand von TEUR 67, welcher aufgrund der Ausübungsbedingungen noch nicht zahlungswirksam geworden sind.

- ✓ Das auf die SYZGY AG anteilig entfallende Ergebnis an die At-Equity bewerteten Finanzinvestition Ars Thanea in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 62) gelangte in den jeweiligen Entstehungsjahren nicht zur Ausschüttung und erhöhte den Beteiligungsbuchwert entsprechend.

6.3 RISIKO- UND KAPITALMANAGEMENT

SYZGY unterliegt hinsichtlich der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen Risiken aus der Veränderung von Währungskursen und Zinssätzen sowie der Bonität von Wertpapieremittenten.

6.3.1 WÄHRUNGSRISENEN

SYZGY erzielt knapp 40 Prozent der Umsatzerlöse außerhalb Deutschlands. Aufgrund von Währungsschwankungen des Britischen Pfunds und des US-Dollars zum Euro können die Umsatzerlöse und der Jahresüberschuss je nach Kursentwicklung gegenüber der Planung sowohl positiv als auch negativ beeinflusst werden. Die Vermögenswerte und Schulden der operativen ausländischen Gesellschaften werden zum Stichtag jeweils in die Berichtswährung umgerechnet und unterliegen daher einem Translationsrisiko. Solche Risiken werden im SYZGY Konzern nicht abgesichert. Im operativen Bereich wickeln die Konzerngesellschaften ihre Aktivitäten überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung ab. Daher schließt SYZGY keine Kurssicherungsgeschäfte ab, weil ein Währungsrisiko grundsätzlich in der Höhe des Jahresüberschusses bzw. der Cashflows zur SYZGY AG besteht. Auch für diese Cashflows hat sich SYZGY gegen eine Kursabsicherung entschieden, da Kosten und Nutzen solcher Cashflow Hedges als nicht angemessen erscheinen und das Risiko für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als unwesentlich zu betrachten ist.

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, welche die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag als repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Den Währungssensitivitätsanalysen liegen die folgenden Annahmen zugrunde:

Die wesentlichen originären Finanzinstrumente (liquide Mittel, Forderungen, verzinsliche Wertpapiere, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten) sind unmittelbar in funktionaler Währung denominated. Wechselkursänderungen haben daher keine Auswirkungen auf Ergebnis und Eigenkapital.

Zinserträge und -aufwendungen aus Finanzinstrumenten werden ebenfalls direkt in funktionaler Währung erfasst. Insofern bestehen keine Währungsrisiken.

SYZYGY ist insofern lediglich hinsichtlich des in ausländischer denominierter Währung erzielten Jahresüberschusses und damit verbundenen Ausschüttungen einem Währungsrisiko ausgesetzt.

6.3.2 ZINSRISIKEN

SYZYGY unterliegt Zinsrisiken ausschließlich hinsichtlich der Wertpapiere, dagegen bestehen keine Finanzverbindlichkeiten, die ein Zinsrisiko verursachen können, und die liquiden Mittel waren zu Tagesgeldkonditionen variabel angelegt.

Sensitivitätsanalysen hinsichtlich der Zinsänderungen sind gemäß IFRS 7 darzustellen. Dabei bei SYZYGY Wertpapiere gemäß IAS 39 als zur Veräußerung verfügbar („available-for-sale“) klassifiziert werden, haben Zinsänderungen keine unmittelbare Auswirkung auf die Ertragslage der Gesellschaft. Unrealisierte Gewinne

und Verluste werden im Eigenkapital unter dem Posten „Übriges Konzernergebnis“ erfasst, welcher als separate Eigenkapitalposition ausgewiesen wird.

Zum Bilanzstichtag waren rund EUR 20,7 Mio. (Vorjahr: EUR 12,0 Mio.) in einem Wertpapierportfolio angelegt, das eine Duration von rund 6,4 (Vorjahr: 5,7) Jahren aufweist. Eine Zinsänderung um 100 Basispunkte hinsichtlich der Anlagen hätte dann eine Änderung des Zeitwertes des Portfolios um rund 6,4 Prozent zur Folge. Dies würde zu einer Veränderung des Zeitwertes um TEUR 1.325 führen. Zinserhöhungen wirken sich hierbei negativ und Zinsrückgänge positiv auf die Wertentwicklung des Portfolios aus.

6.3.3 BONITÄTS- UND AUSFALLRISIKEN, RISIKO DER VERÄNDERUNG VON CREDIT SPREADS

SYZYGY ist aus dem operativen Geschäft und hinsichtlich der Wertpapieranlagen Bonitäts- und Ausfallrisiken ausgesetzt. Bei den Wertpapieren reduziert SYZYGY Ausfallrisiken, indem bei Neuanlagen grundsätzlich ein Kreditrating von mindestens BBB- (sog. Investment Grade) vorliegen sollte. Alle Anlagen werden bezüglich der Entwicklung des Ratings fortlaufend beobachtet und die Investment-Entscheidung wird überprüft. Grundsätzlich wird von einem Emittenten maximal eine Position von EUR 2,0 Mio. eingegangen. Bei Neuanlagen mit Rating BBB- betragen die Positionen maximal EUR 1,0 Mio. Alle Wertpapiere unterliegen darüber hinaus Kursveränderungen in Abhängigkeit der Veränderung der Credit Spreads kombiniert mit der Restlaufzeit. Eine Ausweitung der Credit Spreads in einer Risikoklasse führt dann in Abhängigkeit zur Duration eines Wertpapiers zu einem entsprechenden Kursrückgang. Bei einer Duration des Wertpapierportfolios von 6,4 Jahren und einer Ausweitung der durchschnittlichen Credit Spreads um 100 Basispunkte würde der Wert des Portfolios um 6,4 Prozent sinken. Dies würde dann bei SYZYGY zu einer Veränderung des Zeitwertes um TEUR 1.325 führen.

Im operativen Geschäft werden die Ausfallrisiken auf der Ebene der Gesellschaften fortlaufend dezentral überwacht. SYZYGy arbeitet überwiegend für Großkunden hervorragender Bonität und hatte daher keine Forderungsausfälle zu verbuchen. Auch ist das Forderungsvolumen mit einzelnen Kunden nicht so groß, als dass sie außerordentliche Risikokonzentrationen begründen würden.

Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben.

6.3.4 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Ebenso wie im Vorjahr setzte SYZYGy auch im Geschäftsjahr 2012 keine derivativen Finanzinstrumente zur Risikodiversifizierung und Portfoliostrukturierung ein.

6.3.5 KAPITALMANAGEMENT

Das Kapitalmanagement von SYZYGy verfolgt primär das Ziel, organisches als auch anorganisches Wachstum zu finanzieren sowie die Unternehmensfortführung in den operativen Gesellschaften sicherzustellen. Dabei strebt SYZYGy eine hohe Eigenkapitalquote im Zielkorridor zwischen 60-80 Prozent an, da dies die Wettbewerbsfähigkeit eines Dienstleistungsunternehmens wie SYZYGy stärkt. Darüber hinaus ist es das mittelfristige Ziel des Kapitalmanagements, die Eigenkapitalrendite nachhaltig auf über 10 Prozent zu heben. Zur Zielerreichung strebt SYZYGy organisches und anorganisches Wachstum sowie eine Steigerung der Profitabilität an.

Die Kennzahlen zum Kapitalmanagement setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2012	2011
Eigenkapital laut Bilanz	49.045	39.937
Fremdkapital	15.245	14.124
Gesamtkapital	64.290	54.061
Eigenkapitalquote	76 %	74 %
Konzernergebnis der Periode	9.022	2.878
Eigenkapitalrendite	18 %	7 %

SYZYGy hat keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, so dass das Fremdkapital primär von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, zukünftigen Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben und Steuerverbindlichkeiten geprägt ist.

6.3.6 LIQUIDITÄTSRISIKO

SYZYGy hat ein Liquiditäts-Management implementiert. Damit die finanzielle Flexibilität gewährleistet ist und jederzeit Zahlungsfähigkeit gesichert ist, hält SYZYGy eine Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln und jederzeit liquidierbaren Wertpapieren vor.

6.4 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Angabepflichtige Haftungsverhältnisse der Gesellschaft bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 319 (Vorjahr: TEUR 300) aus der Übernahme von Mietbürgschaften für die Mietflächen in Bad Homburg, Frankfurt a. M. und Hamburg. Das Risiko der Inanspruchnahme aus der Bürgschaft hängt von der Fähigkeit der in den Mietflächen ansässigen Gesellschaften ab, ihre Verpflichtungen aus dem Mietverhältnis und ihrem Geschäftsbetrieb bedienen zu können. Darüber hinaus hat SYZYGy eine Bürgschaft aus dem operativen Geschäftsverkehr gegenüber einem Kunden einer Tochtergesellschaft in Höhe von TEUR 175 gewährt. Derzeit gibt es keine Anzeichen dafür, dass die Tochtergesellschaften den Vertrag nicht erfüllen könnten.

6.5 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Konzerngesellschaften haben Miet- und Leasingverträge für verschiedene Büroräume und Fahrzeuge abgeschlossen. Die zukünftigen jährlichen finanziellen Verpflichtungen hieraus betragen mindestens:

in TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Innerhalb eines Jahres	1.682	1.703
1-5 Jahre	4.172	5.192
Mehr als 5 Jahre	816	698
Gesamt	6.670	7.593

Der gesamte Mietaufwand des Jahres 2012 belief sich auf TEUR 2.276 (Vorjahr: TEUR 1.625). Im Jahr 2012 wurden Erträge in Höhe von TEUR 5 aus Untervermietung erzielt (Vorjahr: TEUR 10). Für Leasingverpflichtungen wurden in 2012 TEUR 156 (Vorjahr: TEUR 127) aufgewendet.

6.6 AUFSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN

DER SYZYGY AG

Die SYZYGY AG hält direkte oder indirekte Anteile an den folgenden Unternehmen:

in TEUR	ANTEIL	EIGEN-KAPITAL	JAHRES-ERGEBNIS
Ars Thanea s.k.a., Warschau, Polen	26 %	2.644	63
Hi-ReSI Berlin GmbH, Berlin, Deutschland	60 %	-650	-680
Hi-ReSI Hamburg GmbH, Hamburg, Deutschland ¹	100 %	26	0
Hi-ReSI London Ltd, London, UK	80 %	158	38
Hi-ReSI New York Inc, New York City, USA	100 %	-216	-125
Mediopoly Ltd, Jersey, UK ²	100 %	835	255
SYZYGY Deutschland GmbH, Bad Homburg, Deutschland ³	100 %	383	0
SYZYGY UK Ltd, London, UK	100 %	1.185	104
Unique Digital Marketing Ltd, London, UK	100 %	1.867	640
uniquedigital GmbH, Hamburg, Deutschland ⁴	100 %	40	0

1 – Zwischen der Hi-ReSI Hamburg GmbH und der SYZYGY AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zu Gunsten der SYZYGY AG.

2 – Mediopoly Ltd hält 100 Prozent der Anteile an SYZYGY UK Ltd, welche in England operativ tätig ist. Daher besteht zur SYZYGY UK eine indirekte Beteiligung.

3 – Zwischen der SYZYGY Deutschland GmbH und der SYZYGY AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zu Gunsten der SYZYGY AG.

4 – Zwischen der uniquedigital GmbH und der SYZYGY AG besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zu Gunsten der SYZYGY AG.

6.7 HONORAR DER WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS- GESELLSCHAFT

Für die Prüfung des Konzernabschlusses sowie des Einzelabschlusses des Mutterunternehmens erhält die BDO AG insgesamt ein Honorar von TEUR 81 (Vorjahr: TEUR 75). Darüber hinaus sind keine weiteren Aufträge an die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vergeben worden.

6.8 ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zu den nahestehenden Personen zählen die Organe der SYZYGY AG sowie Unternehmen, auf die SYZYGY einen wesentlichen Einfluss ausüben kann. Grundsätzlich werden alle Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Im Jahr 2012 kaufte SYZYGY Leistungen für Kundenprojekte in Höhe von TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 77) von Ars Thanea ein, an der SYZYGY 26 Prozent der Anteile hält.

Zudem wurde Ars Thanea am 25. April 2012 ein bis zum 31. Dezember 2013 befristetes Darlehen über TEUR 50 mit einem Zinssatz von 2,4 Prozent p. a. gewährt und am gleichen Tag ausgezahlt. Ars Thanea ist verpflichtet, das Darlehen bis spätestens 4. Jan. 2014 zurückzuzahlen.

In den Jahren 2012 und 2011 haben ansonsten mit Ausnahme der Bezüge an Vorstände und der Vergütung an den Aufsichtsrat keine Transaktionen mit nahestehenden Personen stattgefunden, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

6.9 BEFREIUNG GEM. § 264 ABS. 3 HGB

Die Hi-ReSI Hamburg GmbH, die SYZYGY Deutschland GmbH sowie die unquedigital GmbH machen von der Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch.

6.10 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft haben könnten.

6.11 ORGANE DES MUTTERUNTERNEHMENS**6.11.1 VORSTAND****MARCO SEILER**

Vorsitzender
Geschäftsführung SYZYGY Deutschland GmbH
und Mediopoly Ltd

FRANK WOLFRAM

Vorstand (bis 31. Dezember 2012)
Geschäftsführung SYZYGY Deutschland GmbH
und Hi-ReSI Hamburg GmbH

ANDREW STEVENS

Vorstand
Geschäftsführung Unique Digital Marketing Ltd.
und SYZYGY UK Ltd.

Die Vorstandsmitglieder sind in keinem Aufsichtsrat oder einem vergleichbaren Gremium Mitglied.

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Jahr 2012 auf TEUR 736 (Vorjahr: TEUR 726). Marco Seiler bezog ein Grundgehalt von TEUR 250 (Vorjahr: TEUR 250) sowie ein variables Gehalt von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 12). Frank Wolfram hatte ein Grundgehalt von TEUR 225 (Vorjahr: TEUR 225) und einen variablen Anteil von TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 11). Andrew Stevens bezog ein Grundgehalt von TEUR 227 (Vorjahr: TEUR 218; Veränderung ist währungsbedingt) und einen variablen Anteil von TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 10). Sowohl das Grundgehalt als auch der variable Anteil jedes Mitglieds haben sich gegenüber dem Jahr 2011 nicht verändert.

Marco Seiler und Andy Stevens haben in 2012 jeweils 120.000 Optionen (Vorjahr: jeweils 0) erhalten.

6.11.2 AUFSICHTSRAT**MICHAEL MÄDEL**

Vorsitzender
President J. Walter Thompson
Europa, Asien und Afrika

ADRIAAN RIETVELD

Aufsichtsrat (bis 31.10.2012)
General Partner EsNet, Ltd.

WILFRIED BEECK

Aufsichtsrat
CEO ePages Software GmbH

THOMAS STRERATH

Aufsichtsrat (seit 1.11.2012)
CEO, Ogilvy & Mather GmbH, Frankfurt

Die Aufsichtsräte Michael Mädel und Wilfried Beeck erhalten für das Geschäftsjahr 2012 eine unveränderte Vergütung von jeweils TEUR 15, davon sind jeweils TEUR 15 fix. Die Aufsichtsräte Adriaan Rietveld und Thomas Strerath erhalten ihre Vergütung jeweils anteilig im Geschäftsjahr, so dass auf Adriaan Rietveld TEUR 13 und auf Thomas Strerath TEUR 2 entfallen.

**6.12 WERTPAPIERGESCHÄFTE DER ORGANE
(DIRECTORS' DEALINGS)**

Vorstände: Aktien [Stückzahl]	MARCO SEILER	FRANK WOLFRAM	ANDREW STEVENS	SUMME
Stand 31.12.2011	622.279	5.500	375.000	1.002.779
Käufe	0	0	0	0
Verkäufe	0	0	0	0
Stand 31.12.2012	622.279	5.500	375.000	1.002.779

Aufsichtsräte: Aktien [Stückzahl]	MICHAEL MÄDEL	ADRIAAN RIETVELD	WILFRIED BEECK	THOMAS STRERATH	SUMME
Stand 31.12.2011	0	10.000	120.000	0	130.000
Käufe	0	0	0	0	0
Verkäufe	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2012	0	10.000	120.000	0	130.000

Vorstände: Optionen [Stückzahl]	MARCO SEILER	FRANK WOLFRAM	ANDREW STEVENS	SUMME
Stand 31.12.2011	0	0	0	0
Zugänge	120.000	0	120.000	240.000
Abgänge	0	0	0	0
Stand 31.12.2012	120.000	0	120.000	240.000

Die Aufsichtsräte halten keine Optionen.

6.13 ANGABEN GEMÄSS § 160 ABS. 1 NR. 8 AKTG

**STIMMRECHTSMITTEILUNG VOM 15. FEBRUAR
2012 GEM. § 26 ABS. 1 WPHG**

1. Der Stimmrechtsanteil der Lexington International B.V., Rotterdam, Niederlande, an der SYZYG AG hat am 23. Dezember 2009 die Schwellen von 10 %, 15 %, 20 % und 25 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 27,90 % (entspricht 3.580.569 Stimmrechten). Der Lexington International B.V. werden davon 27,90 % (entspricht 3.580.569 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Die der Lexington International B.V. zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt, gehalten:

WPP Madrid Square Limited; WPP 2005 Limited; WPP LN Limited; WPP Group (UK) Limited; Arbour Square B.V.; WPP Luxembourg Europe SARL; Vincent Square Holding B.V.; WPP Marketing Communications Germany BV; DSB&K Werbeagentur GmbH.

2. Der Stimmrechtsanteil der WPP Madrid Square Limited, London, Vereinigtes Königreich, an der SYZYG AG hat am 23. Dezember 2009 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 % und 20 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 21,44 % (entspricht 2.751.226 Stimmrechten). Der WPP Madrid Square Limited werden davon 21,44 % (entspricht 2.751.226 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

- Die der WPP Madrid Square Limited zugeordneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt, gehalten:
WPP 2005 Limited; WPP LN Limited; WPP Group (UK) Limited.
3. Der Stimmrechtsanteil der WPP Luxembourg Germany Holdings 3 Sarl, Luxemburg, Luxemburg, an der SYZYGY AG hat am 6. Jan. 2011 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 6,46 % (entspricht 829.343 Stimmrechten). Der WPP Luxembourg Germany Holdings 3 Sarl werden davon 6,46 % (entspricht 829.343 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Die der WPP Luxembourg Germany Holdings 3 Sarl zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt, gehalten:
NFO Holding (Luxembourg) S.a.r.l.; NFO (Luxembourg) SARL; WPP Luxembourg Germany Holdings S.à.r.l.; WPP Deutschland Holding GmbH & Co. KG; WPP Marketing Communications Germany BV; DSB&K Werbeagentur GmbH.
4. Der Stimmrechtsanteil der NFO Holding (Luxembourg) S.a.r.l., Luxemburg, Luxemburg, an der SYZYGY AG hat am 6. Jan. 2011 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 6,46 % (entspricht 829.343 Stimmrechten). Der NFO Holding (Luxembourg) S.a.r.l. werden davon 6,46 % (entspricht 829.343 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Die der NFO Holding (Luxembourg) S.a.r.l. zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt, gehalten:
NFO (Luxembourg) SARL; WPP Luxembourg Germany Holdings S.à.r.l.; WPP Deutschland Holding GmbH & Co. KG; WPP Marketing Communications Germany BV; DSB&K Werbeagentur GmbH.
5. Der Stimmrechtsanteil der NFO (Luxembourg) SARL, Luxemburg, Luxemburg, an der SYZYGY AG hat am 6. Jan. 2011 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 6,46 % (entspricht 829.343 Stimmrechten). Der NFO (Luxembourg) SARL werden davon 6,46 % (entspricht 829.343 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Die der NFO (Luxembourg) SARL zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt, gehalten:
WPP Luxembourg Germany Holdings S.à.r.l.; WPP Deutschland Holding GmbH & Co. KG; WPP Marketing Communications Germany BV; DSB&K Werbeagentur GmbH.
6. Der Stimmrechtsanteil der WPP Luxembourg Germany Holdings S.à.r.l., Luxemburg, Luxemburg, an der SYZYGY AG hat am 6. Jan. 2011 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 6,46 % (entspricht 829.343 Stimmrechten). Der WPP Luxembourg Germany Holdings S.à.r.l. werden davon 6,46 % (entspricht 829.343 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Die der WPP Luxembourg Germany Holdings S.à.r.l. zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt, gehalten:
WPP Deutschland Holding GmbH & Co. KG; WPP Marketing Communications Germany BV; DSB&K Werbeagentur GmbH.

7. Der Stimmrechtsanteil der WPP Deutschland Holding GmbH & Co. KG, München, Deutschland, an der SYZYGY AG hat am 6. Jan. 2011 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 6,46 % (entspricht 829.343 Stimmrechten). Der WPP Deutschland Holding GmbH & Co. KG werden davon 6,46 % (entspricht 829.343 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Die der WPP Deutschland Holding GmbH & Co. KG zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt, gehalten: WPP Marketing Communications Germany BV; DSB&K Werbeagentur GmbH.
8. Der Stimmrechtsanteil der WPP Air UK, Dublin, Irland, an der SYZYGY AG hat am 15. Dezember 2009 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % unterschritten und beträgt zu diesem Tag 0 % (entspricht 0 Stimmrechten).
9. Der jeweilige Stimmrechtsanteil der WPP UK Holdings Limited, WPP Ireland Holdings Limited, beide geschäftsansässig Dublin, Irland, und der WPP 2008 Ltd, London, Vereinigtes Königreich, an der SYZYGY AG hat am 23. Dezember 2009 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 % und 20 % unterschritten und beträgt zu diesem Tag 0 % (entspricht 0 Stimmrechten).
2. Die Capiton Value Management AG, Berlin, Deutschland, hat uns am 29. Juni 2012 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 27. Juni 2012 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,54 % (326.308 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 2,54 % (326.308 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der SYZYGY AG jeweils unter 3 % beträgt:
– Capiton Value Beteiligungs-GmbH
3. Die Capiton Holding GmbH, Berlin, Deutschland, hat uns am 29. Juni 2012 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 27. Juni 2012 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,54 % (326.308 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 2,54 % (326.308 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der SYZYGY AG jeweils unter 3 % beträgt:
– Capiton Value Beteiligungs-GmbH
– Capiton Value Management AG

STIMMRECHTSMITTEILUNG VOM 29. JUNI 2012

GEM. § 26 ABS. 1 WPHG

1. Die Capiton Value Beteiligungs-GmbH, Berlin, Deutschland, hat uns am 29. Juni 2012 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 27. Juni 2012 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,54 % (326.308 Stimmrechte) beträgt.

6.14 ERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX NACH § 161 AKTG

Die Entsprechungserklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde am 30. Okt. 2012 abgegeben und den Aktionären über die Website der Gesellschaft zugänglich gemacht.

6.15 ZEITPUNKT UND FREIGABE**DER VERÖFFENTLICHUNG**

Der Vorstand wird dem Aufsichtsrat den Konzernabschluss am 25. März 2013 zur Genehmigung vorlegen.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Bad Homburg v. d. H., den 20. März 2013

SYZYGY AG
Der Vorstand



Marco Seiler



Andrew Stevens

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den von der Syzygy AG, Bad Homburg v. d. Höhe, aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht

überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 20. März 2013

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Rosien
Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. Werner
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER 2013

CAPITAL MARKETS DAY, FRANKFURT	/	18. APRIL
ZWISCHENBERICHT ZUM 31.03.2013	/	30. APRIL
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG, FRANKFURT	/	14. JUNI
ZWISCHENBERICHT ZUM 30.06.2013	/	31. JULI
SMALL CAP CONFERENCE, FRANKFURT	/	26.-28. AUGUST
ZWISCHENBERICHT ZUM 30.09.2013	/	30. OKTOBER
DEUTSCHES EIGENKAPITALFORUM, FRANKFURT	/	11.-13. NOVEMBER
MÜNCHENER KAPITALMARKTKONFERENZ	/	4.-5. DEZEMBER

SYZYGY AG

Investor Relations

Im Atzelnest 3

61352 Bad Homburg

t +49 6172 9488-251

f +49 6172 9488-272

e ir@syzygy.net

i syzygy.net

syzygy.net